Num. rec 4
136

4° Num. rec. 136

O. W.

<36622251360014

<36622251360014

S

Bayer. Staatsbibliothek

v. 5. ii. 9.3

Mainzer Münzen

des

mittleren und jüngeren Zeitalters

zum Behuf

der

Geschichte des Vatterlandes

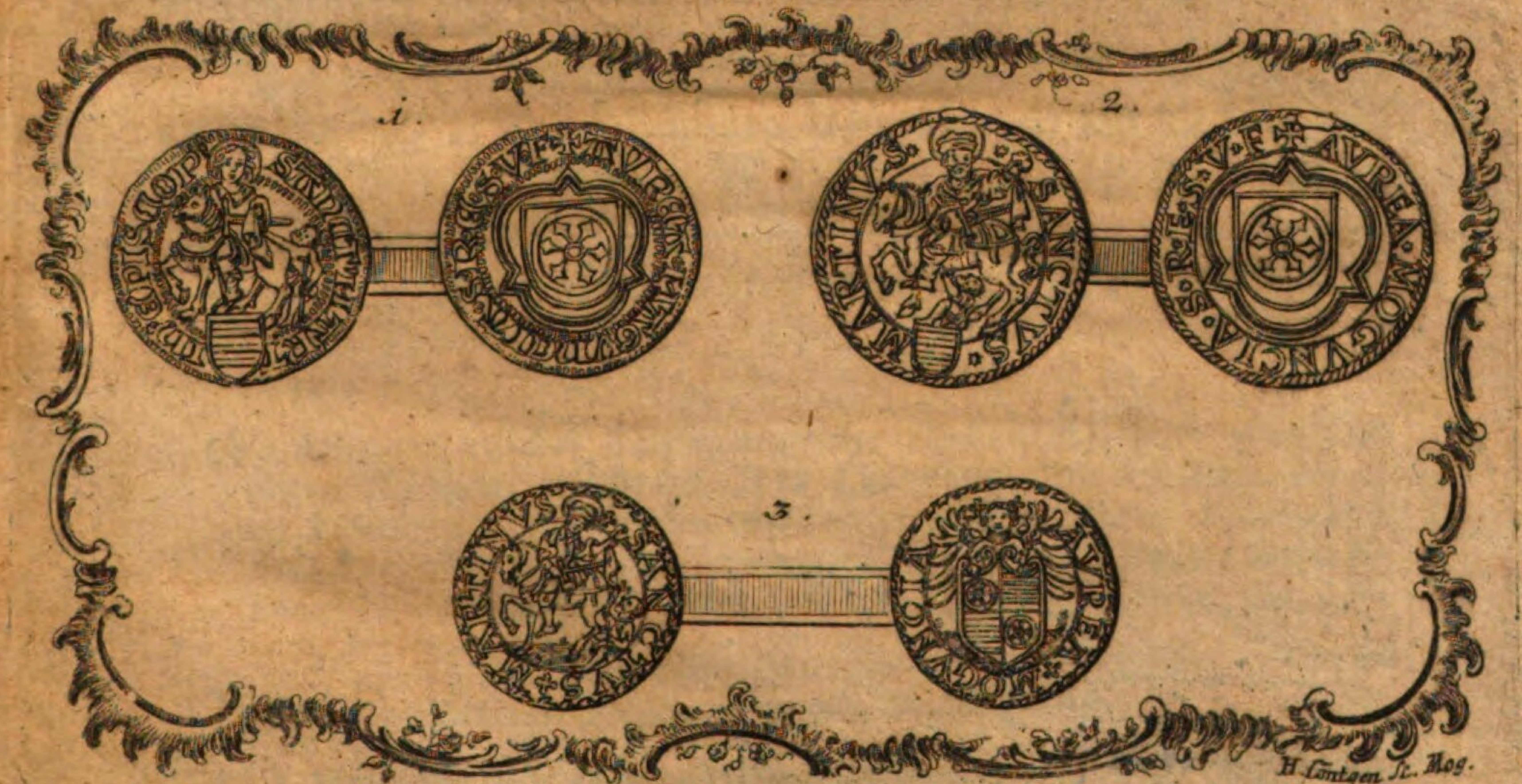
gesammlet und beschrieben

von

Stephan Alexander Würdtwein,

Dechand zu unser lieben Frauen

in Mainz.



Mannheim, mit Akademischen Schriften 1769.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Die auf den Münzen vorkommende Inschriften, Personen, Wappen, Kleidung und Verzierungen sind der ohntrügliche Beweis, daß die Münzwissenschaft einen grossen Einfluß in die Geschichte habe. (a)

Die Mainzer und allgemeine Deutsche Kirchen- und Staatsgeschichte sind so eng mit einander verbunden, daß keine von der andern wohl getrennet werden mag. Ich veranstalte deshalben gegenwärtige Mainzer Münzsammlung, um zur Aufklärung jener so wohl als dieser auch das meinige beyzutragen.

Tentzel, (b) Seelender, (c) Heräus, (d) und Joachim (e) haben sich bereits durch ihre Sammlungen um die Mainzer Ge-

(a) *Friederich Heusingers* versuch einer Abhandlung von dem nuzen der Deutschen Münzwissenschaft mittlerer Zeiten in 8. Nürnberg 1750.

(b) Entwurf etlicher Churmaintzischer Medaillen, auch alten und neuen Münzen, welche bei Jhro Churfürstl. Gnaden Anwesenheit zu Erfurt im monat Julio 1696 unterthänigst offerirt worden von *Wilhelm Ernst Tenzeln*, Fürstlichen Sächsischen Gesamten *Historiographo* zu Gotha s. *Joannis scriptor. Rer. Mog.* tom. III, pag. 355.

(c) *Bracteatorum Moguntinensium Sylloge Eminentissimo Principi Lothario Francisco Archiep. Mogunt. dicata. Joann.* tom. III, pag. 375.

(d) *Series Archiepiscoporum Moguntinensium monimentis Caesarianorum numismatum posteris servata. Joannis* tom. III. pag. 389.

(e) Sammlung von Deutschen Münzen der mittlern und neuern

Geschichte verdient gemacht, den Nachkömmlingen jedennoch vieles nachzutragen übrig gelassen.

Dermalen soll der gantze Vorrath den blosen Inschriften nach nebst kurzer Beschreibung ans Licht tretten, zu seiner zeit aber die Anmerkungen, Urkunden und Kupfertafeln nachfolgen. Vermuthlich wird noch manche verborgene Mainzer Münz dadurch zum Vorschein gebracht und meine Sammlung verstärket werden.

Daß noch täglich neue Münzen entdeket werden, erproben die auf das Tittelblatt gesetzte längst unbekannte St. Martins Gulden, von welchen in folgender Urkunde meldung geschiehet: „Wir Maximilian von Gottes Gnaden erwählter Römischer Kayser zu „allen zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, „Dalmatien, Croatien ꝛc. König, Erzherzog zu Oesterreich, „Herzog zu Burgund, zu Lotterich, zu Brabant, zu Steyer, zu „Kärndten, zu Crain, zu Limburg, zu Lützenburg und zu Geldern, Landgraf im Elsaß, Fürst zu Schwaben, Pfallenzgrafe „zu Habspurg und zu Heingew, gefürster Graf zu Burgund, zu „Flandern, zu Tyrol, zu Gürtz und Arthoys, zu Holland, zu „Seeland, zu Pfirt, zu Kiburg, zu Namur und zu Zütphen, „Markgraffe des Romischen Reichs, der Ens und zu Burgau, „Herr zu Friesland, auf der Windischen Mark, zu Mecheln, zu „Portenaw und zu Salins ꝛc. bekennen offentlichen mit diesem „Brief und thun Kund allermänniglichen, wiewohl uns aus unser Kayserlichen höhe, damit wir von Gott dem allmächtigen „begabt und fürsehen seynd, gebührt, aller unser und des Reichs „Unterthanen und getrewen ehr und aufnehmen gnädiglichen zu „fürdern, so seind wir doch sonderlichen geneigt, die, so Gott „dem allmächtigen durch ihr täglich andächtig gebett, singen und „lesen, ehren, und loben, mit mehr und sondern unsern gnaden „zu versehen; wann uns nun der ehrsame unser lieber andächtiger Melchior Pfintzing, Probst zu St. Alban bei Mainz gele-

„gen,

---

zeiten derer Churfürsten zu Mainz, als des neu eröfneten Groschen. Cabinets neuntes Fach ꝛc. Leipzig 1753. in 8.

„ gen, unser Rath und Secretari hat zu erkennen geben, wie die „ ehrsamen unser liebe andächtigen Dhumprobst, Dechand und „ Capitul des Dhumstifts zu Mainz von unsern vorfahrn Römi„schen Kaysern und Königen hochlöblicher Gedächtnus gnädigli„chen erfreuet und fürsehen auch in gebrauch seyn jährlichen und „ eins jeden jahrs ein anzahl Gulden, die genant werden sanct „ Martins Gulden müntzen und schlagen zu lassen, welche sie an „ sanct Martins und anderen Festen unter sie austheilen, den„selben wollten die ehrsammen unsere liebe andächtige Dechand „ und Capitul bemelts Stifts sanct Albans auch gern nachfolgen „ und uns darauf demüthiglichen angeruffen und gebetten, ihnen „ hierinnen unsere Kayserliche gnade mitzutheilen; des haben wir „ angesehen des bemelten unsers Raths und Secretarien Melchior „ Pfintzing Probsts demüthig und ziemlich Bitt, auch die anneh„men getreuen und nützlichen Dienst, uns dem heiligen Reich, „ auch unsern Häussern Österreich und Burgundie in mannigfal„tig weisse oft williglichen gethan, noch täglich thut und hinführo „ wohl thun mag und soll, auch den löblich alt hergebrachten Got„tesdienst, der in bemelts S. Albans Stift täglichen verbracht „ wird und darum mit wohlbedachtem muth, zeitigem rathe un„ser und des Reichs Churfürsten und Fürsten, so dazumahl bei „ uns versammlet, denselben Dechand und Capitul S. Albans „ Stift bei Mainz gelegen, diese sondere unser Gnad gethan und „ thun auch das hiemit wissentlichen und in craft dies Briefs, also „ daß sie und ihre Nachkommen nun hinführo jährlichen und ei„nes jeden jahrs ein anzahl Gulden von Hungarischen Korn und „ Gewicht, allermassen wie das den berührten Dhumprobst, De„chand und Capitul des Stifts Mainz von unsern Vorfahrn Rö„mischen Kaysern und Königen erlaubt und vergunt ist und sie „ sich jährlichen umb sanct Martins und andere Feste des gebrau„chen auch müntzen und schlagen und die ihres gefallens unter sich „ auf St. Albans Fest in der andern Vesper austheilen sollen und „ mögen, von allermänniglich unverhindert, doch mit der ände„rung, daß auf der einen Seiten St. Albans Bildnus mit der

„ Umschrift: Sanctus Albanus Martyr und auf der andern Sei-
„ ten ein Schild, darinn ein Esel der sein zwen gerechte Füße den
„ hindern und vordern aufheb, mit der Umschrift: Regnante Dno
„ Maximiliano Cæsare P. F. Aug. gestellt werde; darauf empfeh-
„ len wir euch allen und jeden unsern und des Reichs Churfürsten,
„ Fürsten, geistlichen und weltlichen, Prälaten, Graffen, Frey-
„ herrn, Rittern, Knechten, Ambtsleuthen, Hauptleuthen, Vitz-
„ tumbten, Vogten, Pflegern, Verwesern, Schultheisen, Bur-
„ gern, Gemeinden und sonst allen andern unsern und des Reichs
„ Unterthanen und getrewen, in was Würden, Stat oder we-
„ sen die seyn ernstlichen gebiethend und wollen, daß sie die ob-
„ gemelte Dechand und Capitul an solcher unser begnadung und
„ Freyheit nicht hindern noch irren, sondern sie der aller massen
„ wie Dechand und Capitul des Stifts Mainz berüeblichen gebrau-
„ chen und geniesen lassen, als lieb einem jeden sey, unser und
„ des Reichs schwere ungnad und straf und darzu ein poen nemb-
„ lichen fünfzig mark löthigen Golds zu vermeyden, die ein jeder,
„ so oft er freventlich hiewider thät, uns halb in unser und des
„ Reichs Cammer, und den andern halben theil gedachten De-
„ chand und Capitul sanct Albans Stift unabläßlichen zu bezah-
„ len, verfallen seyn soll ungeverlichen. Doch sollen obgemelt
„ Dechand und Capitul ausserhalben der Gulden, so sie unter sich
„ jährlichen auf S. Albans Fest austheilen werden, mehr oder in
„ einer anderen Zeit nicht müntzen lassen in keine weisse. Mit
„ urkund dieß Briefs besiegelt mit unserm anhangenden Insiegel.
„ Geben zu Füeßen am dritten tag Junii nach Christi unsers lieben
„ Herrn Geburth fünfzehen hundert und im achtzehenden unsern
„ Reiche des Römischen im drey und dreysigsten und des Hunga-
„ rischen im 29ten Jahren. „

Ad mandatum Cæsareæ
Majestatis proprium

S. Westner.

Der

Der unter der Zahl I vorkommende Goldgulden zeiget auf dem Avers den heiligen Martinus zu Pferd einen Mantel umhabend, welchen er mit einem schwerdt zerschneidet, das blose Haupt desselben ist mit einem Schein umgeben; neben lehnet sich ein Bettler auf eine Krüke und strecket die rechte Hand aus gegen das Stuk des ihme zugedachten Mantels. Unten stehet ein Schild und in demselben das Mainzisch Dhom-Capitlische Wappen bestehend in 4 rothen Balken im weissen Feld. Die Umschrift heisset: SANCTUS MARTINUS EPISCOPUS. (f) Der Revers enthaltet in einem mit drey Bogen zierlich umfasten Schild das Mainzische Rad mit der Umschrift: AUREA MAGUNCIA. *Sancte. Romane. Ecclesie. Specialis. Vera. Filia.* (g)

(f) Der heil. Martinus Bischof zu Tour wurde in denen ältesten zeiten schon als ein Schutzpatron des Erzstifts Mainz erwählet und die Cathedral-Kirche im VIten jahrhundert mit seinem Namen beehret. Siehe die Abhandlung *de Baptisterio Moguntino* pag. 30 & seqq. Unter eben dieses Heiligen Nahmen errichtete im Jahr 1294 Gerhard Ertzbischof zu Mainz eine fromme Verbrüderung, welche Ertzbischof Berthold im Jahr 1496 in den ansehnlichen St. Martins Orden erhoben.

(g) Diese der Stadt Mainz von ältesten zeiten her beygelegte Ehren titel überlassen wir einem frembden zu erklären und melden nur, daß in fünfhundert jährigen ächten Handschriften folgende Verse gelesen werden:

Aurea sum villa Moguntia nomine dicta,
Mundi matrona, specialis filia Rome,
Plebe fecunda, speciosa, situque jucunda,
Fontibus & fluviis atque aëre tota salubris,
Sum Divinorum lux & decus officiorum,
Et plantata piis cum civibus atque benignis.
Raro bellifica sed pacis semper amica,
Hujus sum laudis præ cunctis urbibus orbis.

An dem Hauptaltar des hohen Dom-Chors ware ehedessen mit goldenen Buchstaben geschrieben:

Aurea Moguncia sancte Romane specialis vera filia.
Assis nobis in agone venerande patrone
Tua benedictione Martine o bone,
Ut tue simus memorie Consortes & glorie.

Im jahr 1432 wurde ein Gültbrief über dreizehen Gulden acht Schilling

Die zweyte auf dem Tittelblatt vorkommende Münz ist ein doppelter Goldgulden an Gewicht, übrigens aber dem ersten ähnlich, ausser daß die Schrift an Jahren jünger, und das Haupt Martini bedekt und neben ihm ein liegender Bettler zu sehen ist.

Der dritte Goldgulden, den unser Freund Hr. Hofrath Reuther gütigst mitgetheilet hat, ist gantz besonder; der Avers stellet den ohne Steigbügel mit einem Sporn reitenden Martinum mit bedektem Haupt und einen hinter dem Pferd liegenden Bettler vor. Die Umschrift ist wie bei den beyden ersteren. SANCTUS MARTINUS. Der Revers bestehet aus einem quadrirten Schild, in dessen 1 und 4 Feld ist das Mainzer Rad, im 2 und 3 das Domcapittlische Wappen. Den Schild haltet vor sich ein Engel, die Umschrift, ist nur: AUREA MOGUNCIA.

Gegenwärtige Sammlung der Mainzer Münzen mittleren Zeitalters fanget mit Kayser Carl dem grosen an; eine jede soll nach ihrem Alter unter dem damals regierenden Ertzbischof vorkommen. Nach dem heil. Bonifacius saß auf dem Ertzbischöfl. Stuhl

Der Heilige Lullus vom Jahr 754 bis 787.

1. C A R L U S R E X F R*ancorum* Carl des grossen monogramma. — M O G O N T I A. Drei übereinander gesezte Stuffen nach art eines Altars, auf welchem ein Creutz stehet. Ein Solidus.

2. C A R O L U S. — M O G O N T I A. mit einem Creutz bezeichnet. Ein Solidus.

3. C A R L U S. — M A C O*ntia* C*ivita*S. Diese Münz kommt in ansehung der Buchstaben mit denjenigen überein welche le Blanc vorstellet. Ein Solidus. Richol-

---

ling an Gold, so der Rath der Stadt Mainz jährlich an das Collegiat-Stift St. Martini zu Bingen zu bezahlen hat, ausgefertiget; an dem ende desselben heist es: und haben wir unser uraltes grosses Stadt Ingesiegel an dissen Brief gehangen. Auf dem Insigel sitzet ein Bischof zwischen vielen Thürnen mit der beyschrift SCS. MARTINUS. Die Umschrift ist schier jener auf unserer Münz gleich und lautet: AUREA MAGUNCIA ROMANE ECCLESIE SPECIALIS FILIA. Joann. T. I, p. 1000.

Richolfus von 787—814 oder 815.

Haistulfus von 814 oder 815—826 oder 827.

Otgarius von 826 oder 827—847.

Rabanus von 847—856.

Carolus von 856—863.

4. HLVDOVVICVS REX ein Creutz in einem Cirkel. — MOCONTIA *Episcopalis* CIVIT*as*. Eine Kirche. Ein Solidus.

5. CAROLVS *Archi* EP*isc*OPVS *Moguntinus*. Ein Solidus.

Luitbertus von 863—889.

6. Königs Ludwig monogramma MOↃONTIA. — Ein Creutz in einem Cirkel. Ein Solidus.

Sunzo von 889—891.

Hatto I von 891—912.

Herigerus von 912—927.

Hildebertus von 927—937.

Fridericus von 937—954.

7. OTTO I*m*P*erator* AVG*ustus*. Ein Creutz. MOↃONCIA CIVIT*as*. Eine Kirche. Solidus.

8. Ein Creutz in dessen rechten ober- und linken unterwinkel ein O. Oben ein mit einer Linie durchstrichenes S. und unten MOCONT*ia*. Ein Solidus.

9. Ein in Ertzbischöflicher Kirchentracht erscheinendes Brustbild mit blossem Haupt, mit der Umschrift: ✢ I. MOGONCIA. — Ein Creutz mit der Umschrift ✢ OTTO Vlq Ein Solidus.

Wilhelmus von 954—968.

10. Ein gecrönter Bischof mit dem Stab in der rechten und dem Reichsapffel in der linken. — Ein Gebäude und darunter das Mainzische Rad. Ein Solidus, deme die Umschrift abgehet.

Hatto II von 968—970.

Rupertus von 970—977.

S. Willigisus von 977—1011.

11. HEINRICH REX. Das gecrönte Bildnis des Kaisers, ein Creutz in der rechten Hand haltend. — MAGONCIA CIVITAS. Ein gethürmtes Thor. Ein Solidus.

12. Das Brustbild eines Erzbischofs mit blosem Haupt in Pontifical-Habit mit der Umschrift ✝ MOGONCIA. — Ein Creutz mit der Umschrift: ✝ HEINRiCHVS. Ein Solidus.

Erckenboldus von 1011—1020 oder 1021.

Aribo von 1020 oder 1021—1031.

13. Ein Bischof auf einem Bogen sitzend haltet in der rechten Hand einen Stab, in der linken ein offenes Buch. Umschrift: ERPo. MoG*un*T*inu*S. ARCHIEP*is*C*opu*S. Ein grosser Bracteat.

14. Ein Bischof mit bedektem Haupt stehet ober einem Bogen, in der linken Hand ein Buch haltend; auf der rechten Seite lieget eine Figur gantz blos, auf der linken stehet eine bekleidete mit einem Stab. Die Umschrift ist: S*an*C*tus* MARTINVS MAGVNCIE DOMINVS. — Unter einem Bogen, worauf die worte: ERPo ARCHIEP9 COP9. zu lesen, stehet eine geistliche Person mit bedektem Haupt in der rechten Hand einen Stab mit einem viereckigten Kästgen, worauf dieses Zeichen X in der linken ein offenes Buch haltend. Ein Bracteat.

S. Bardo von 1031—1051.

Luitboldus von 1051—1059.

Sifridus I von 1059—1084.

Wezilo von 1084—1088.

Ruthardus von 1088—1109.

15. Ein Brustbild eines Bischofs einen Stab in der Hand haltend mit

der

der Umschrift: RVOTHARDVS *Episcopus*. — Ein Gebäu mit drey Thürmen, und die Umschrift: MOGONCIA. Ein Solidus.

Adelbertus I von 1111—1137.

16. ELSC. OPVS MCONCIO ADILI AD 7 SGR. Der heil. Martin mit einem Schein umgeben, sitzet auf einem Bogen zwischen vier Thürmen und hält in der rechten Hand ein Creutz, und in der linken einen Bischofsstab. Ein Bracteat.

17. ADALBERTVS ARCHIEPISC*opus* MOG*untinus*. Der Ertzbischof sitzet auf einem mit Köpfen gezierten Stuhl und hält in der rechten den Bischofsstab, in der linken aber das Creutz. Ein Bracteat.

Adelbertus II von 1138—1141.

Marcolfus von 1141—1142.

Henricus I von 1142—1153.

18. HEINRICVS ARCHIEPISCOPVS MOVNTINVS. Der Ertzbischof sitzet in einem Kirchengebäude zwischen zwey Thürmen, hebt die rechte Hand zum seegnen auf, und hält in der linken den Bischofsstab. Ein Bracteat.

19. Linkwerts VONNENEWINN zur rechten N. RCHMVTEI. IVOV. Der Ertzbischof sitzet auf einem Bogengebäude zwischen zwey Thürmen, und hält in der rechten den Stab, in der linken ein Buch. Ein Bracteat.

Arnoldus von 1153—1160.

20. ARNOLDVS DI GR*Atia* MAGVNCIE ARCHIEPISCOPVS. Der Ertzbischof sitzet zwischen zwey Thürmgebäuden mit dem Stab in der rechten, und dem Creutz in der linken. Ein Bracteat.

21. *Arnoldus Moguntinus Archi Episcopus*. Der Ertzbischof sitzet auf einem Bogen zwischen zwey Thürmen, mit dem Creutz in der rechten und dem Stab in der linken. Ein Bracteat.

Conradus I primùm von 1160—1164.

22. SANCTVS MARTINVS. CONRADVS ARCHIEPISCOP*us*. Der Ertzbisch f sitzet zwischen einer Stadt mit Thor und Thürmen auf einem Gewölbe und hebt die rechte Hand zum seegnen auf, in der linken aber halt er einen gedoppelten Reichsapfel. Ein Bracteat.

23. CO*n*RADVS EPISCOPVS. Der Ertzbischof sitzet zwischen zwey Thürmgebäuden auf einem mit Köpffen gezierten Stuhl, und halt in der rechten den gedoppelten Reichsapfel, in der linken ein offenes Buch. Ein Bracteat.

24. CONRADVS. Der Ertzbischof sitzet unter einem gethürmten Portal auf einem mit köpffen gezierten Stuhl und halt in der rechten den Stab, in der linken aber ein offenes Buch. Ein Bracteat.

25. EPISCOPVS CVNRADVS IN ERFVRDIA Der Ertzbischof sitzet zwischen einem Thurmgebäude auf einem mit Köpffen gezierten Stuhl mit dem Stab in der rechten und einem offenen Buch in der linken. Ein Bracteat.

26. C. V. N. R. A. D. V. S. E. P. I. S. C.*opus*. Der Ertzbischof sitzet unter einem fünf thürmigten Portal mit dem Stab in der rechten und einem Lilien Creutz in der linken. Ein Bracteat.

27. CONRADVS D*e*I GR*Atia* AR*chiepiscopus*. Der Ertzbischof stehet zwischen zwey Thürmen mit dem Stab in der rechten und einem offenen Buch in der linken. Ein Bracteat.

28. CONRADVS ARCHIEPISCOPVS MOG*untinus*. Der Ertzbischof stehet und ertheilet mit der rechten den Seegen, in der linken aber halt er ein offenes Buch. Ein Bracteat.

29. CONRADVS ARCHIEP*iscopu*S MAGONT*inus*. Ein zwischen zwey Thürm sitzender Erzbischof haltet mit der linken Hand den Stab und seegnet mit der rechten. Ein Bracteat.

30. ARCHIEPISCIPVI DNCVS. NOV. CVN. Ein sitzender Ertzbischoff haltet mit der rechten einen Stab, mit der linken ein Creutz. Ein Bracteat.

Christianus I von 1164—1183.

31. SANC*tus* MARTIN*us* *Christi*ANVS ARCHIEP*iscopus*. Der

Der sitzende heil. Martin haltet mit der linken Hand ein offenes Buch und mit der linken segnet er. Gegen über sitzet der Ertzbischof mit geneigtem Haupt und haltet den Stab in der rechten, die linke Hand aber auf die Brust legend. Ein Bracteat.

32. *SanCtuS* MARTINVS MOGVNCIE DOMINVS. Der heil. Martin über einem Bogen unter einem vier Thürmigten Portal reichet mit der rechten dem vor ihm liegenden nacketem Bettler ein Allmosen, in der linken halt er ein Buch; neben ihm zur linken stehet ein Clericus, der den Bischofsstab und ein Buch tragt. Unter dem Bogen ist das Brustbild des Ertzbischofs mit aufgehabenen Händen, so in der rechten einen Stab, worauf oben ein viereckigtes Kästgen mit dem Creutz bezeichnet, in der linken aber ein offenes Buch haltet; auf dem Bogen ist geschrieben: C*h*RI*sti*AN*us* EP*is*COP*us*. Ein Bracteat.

33. SANC. MARTINVS COVES. Der heilige Martin unter einem gethürmten Portal auf einem Bogen, reichet die rechte Hand einem nackent sitzenden Bettler, mit der linken gibt er einem halb gekleidet knienden Menschen ein Buch. Unter dem Bogen ist das Brustbild des Ertzbischofs mit einem Buch und Bischofsstab nebst der Ueberschrift: C*h*RIST*i*ANVS ARCHIEP*iscopus*. Ein Bracteat.

34. oVo ACPRVONOAEPV oVoAHNADVDRNO. Das Brustbild des heil. Martini, so die Finger der rechten Hand ausstrecket und in der linken ein offenes Buch hält zwischen vier Thürmen auf einem Bogen. Unten ist der Ertzbischof halb kniend mit ausgebreiteten Händen. Die Aufschrift ist: ACRCNDHCSII. Ein Bracteat.

35. *SanctuS* MARTINVS CHRISTIANVS ARC*hi*EP*is*-C*opus* N. Auf einem unter sich gekrümten Zirkel S. Martini Brustbild, die rechte Hand mit zwey aufgereckten Fingern und mit der linken ein offenes Buch empor haltend; der unter ihm zwischen zwey Thürmen befindliche Ertzbischof leget einen Eyd ab mit gelegten Fingern auf das Evangelien-Buch, so auf dem Pult sich befindet, in der linken Hand hält er einen Bischofsstab. Ein Bracteat.

36. Ein dergleichen Bracteat mit nemlicher Aufschrift wie der vorigen; jedoch hat dieser an statt der puncten kleine Creutz.

37. SC-S MARTINVS. CHRIST*i*ANVS ARCHIEP*isco*-*puS*. Der heilige Martinus ober einem Bogen zwischen zwey Thürmen in der rechten, einen Stab in der linken Hand ein Creutz haltend. Un-

ter dem Bogen kniet ein Ertzbischof mit ausgestrekten Händen vor einem Pult, worauf ein offenes Buch liegt. Ein Bracteat.

38. Das Brustbild eines Ertzbischofs, dessen Haupt mit der Inful gezieret ist und führet in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein Buch, mit der Umschrift: CHRISTIANVS. ARC*hiepiscopus.* — Ein Thurmgebäude mit der Beyschrift MOGVNTI. A. C*h*RIST I*anus.* Ein Solidus.

Conradus I secundùm von 1183—1200.

Sifridus II von 1200—1230.

39. Ein Ertzbischof zu Pferde mit dem Bischofshut auf dem Haupt, einen Creutzstab in der rechten Hand und in der linken ein offenes Buch haltend. Hiuter ihm das Mainzische Rad. Ein Bracteat.

40. Eine reitende gepanzerte geistliche Person mit dem Bischofs Hut und Krumstab nebst einem Schild vor der Brust. Hinter ihm ein halber Mond und darüber ein Stern. Ein Bracteat.

41. SIFRIDVS ARCHIEP*iscopus* MOG*untinus.* Der Ertzbischof sitzet auf einem mit köpf gezierten Stuhl, ertheilet mit der rechten Hand den Seegen und halt in der linken den Bischöflichen Stab. Ein Bracteat.

42. SICRIDVS EP*is*C*opus.* Der Ertzbischof sitzend auf einer Bank gibt mit der rechten den Seegen und halt in der linken ein Creutz. Ein Bracteat.

43. SIFRIDVS MO*guntinus.* Ein dem vorhergehenden gleicher Bracteat.

44. EPISCOPI S*ifridi.* Der Ertzbischof auf einem Stuhl sitzend, ertheilet mit der rechten den Seegen und halt in der linken eine Fahne an einem Creutz stabe. Ein Bracteat.

45. SI*fridus* A*rchie*P*iscop*VS. Der Ertzbischof sitzend in einem mit Thürmen bekleideten Zierath, halt in der rechten ein kurzes Creutz, in der linken aber einen dergleichen Bischofsstab. Ein Bracteat.

Lupoldus Antarchiepiscopus von 1201—1208.

46. Ein Ertzbischof gepanzert zu Pferde eine Inful auf dem Haupt, in

der

der rechten Hand eine Kriegsfahne und in der linken das Wapenschild mit dem Mainzischen Rad. Hinter ihm ist ein halber Mond und darin ein Stern befindlich. Ein Bracteat.

47. LVPOLDVS ARCHIEPISCOP9. Der Ertzbischof auf einem gethürmten Stuhl sitzend ertheilt mit der rechten Hand den Seegen und halt in der linken den Bischofsstab. Ein Bracteat.

48. S. MARTINVS. Lupoldus sitzet mit dem Wormsischen Schlüssel in der rechten und dem Maynzer Rad in der linken. Ein Bracteat.

49. S. MARTINVS. Lupoldi Brustbild in der rechten den Mainzischen, und in der linken den Wormsischen Stab haltend. Ein Bracteat.

Sigefridus III von 1225—1249.

50. Das Brustbild des Ertzbischofs mit der Inful auf dem Haupt und der Umschrift: ✠ SIFRID*us*. Der Revers stellet eine Stadt vor mit der Umschrift: AVREA. Ein Solidus.

51. Ein Ertzbischoff mit der Inful auf dem Haupt, in der rechten Hand ein Buch, in der linken einen Bischofsstab haltend, mit der Umschrift: † *Sigfri*DVS. Auf dem Revers ist eine Kieche mit der Umschrift: AVRE*a Mogunti*A. Ein Solidus.

52. Das Brustbild des Ertzbischofs mit der Inful gezieret, in der rechten Hand ein Buch, in der linken einen Bischofsstab halteud. Die Umschrift heisset: S*if*RI*dus*. Auf dem Revers kommt eine Kirch mit der Umschrift vor: *Au*RE*a* MOGVNCIA. Ein Solidus.

53. Das infulirte Brustbild des Ertzbischofs mit einem Bischofsstab und Buch samt Inschrift: N (*Sifridus*) A.*rchiepiscopus* C. *Moguntinus*. Auf dem Revers stehet ein Kirchengebäude mit der Umschrift: ✠ AVREA MOGVNCIA. Ein Solidus.

54. Das Brustbild des Ertzbischofs auf einem Bogen, das Haupt ist mit der Inful gezieret, die rechte Hand haltet einen Bischofsstab, die linke ein Creutz, mit der Umschrift: SIFRIDVS. EPI*scopus*. Ein Thurmgebäude zeiget sich auf dem Revers mit der Umschrist: MOGVNCIA. Ein Solidus.

55. Der Ertzbischof in einem Brustbild, in der linken einen Bischofsstab, in der rechten ein Creutz haltend, mit der Umschrift: ✠ SIFRIDVS. Auf dem Revers ist ein Thurmgebäude mit der Umschrift: ✠ MOGVNCIA. Ein Solidus.

56.

56. Das Ertzbischöfliche Brustbild mit einem Buch und Stab und der Umschrift: SIFR*idus*.—Ein Thurmgebäude wird auf der andern Seiten vorgestellet mit der Umschrift: MOGVNCIA. Ein Solidus.

57. Das Brustbild des Ertzbischofs mit dem Stab, Buch und Umschrift: S*if*RIDVS.—Ein Thurmgebäude um welches geschrieben stehet: MOGVNTIA. Ein Solidus.

58. Der auf einem Stuhl sitzende Ertzbischof, in der rechten Hand einen Bischofsstab, in der linken ein Buch haltend, mit der Umschrift: SIFRIDVS. Der Revers zeiget ein Kirchengebäude und unter demselben zwey neben einander gesezte Räder in einer halben Einfassung, samt der Umschrift: AMENBVRG. Ein Solidus.

59. Das Brustbild des Ertzbischofs mit der Inful, hat in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein Buch, die Umschrift heisset: SIFRID ARCHIE.*piscopus.* Auf dem Revers stehet ein Hirsch, und die Umschrift: WEIS... MON.*eta.* Ein Solidus.

Christianus II von 1249—1251.

60. Der Ertzbischof auf einem Sessel mit Knöpffen, hält in der rechten ein offenes Buch, worüber ein Creutz, in der linken aber das Mainzische Rad. Der äusserste Rand ist mit Kugeln gezieret, die Aufschrift heisset: CHRISTIANVS ARCHIEPI*scopus.* Ein Bracteat.

61. Ein Ertzbischof auf einer Bank sitzend halt zwey Räder, das Maynzische und Erfurtische in Händen. Der äusserste Rand ist mit Kugeln gezieret. Ein Bracteat.

62. CRIST*ianus* MO*guntinus* ARCH*i*EPIS*copus.* Der Ertzbischof sitzet auf einem Bogen, gibt den Seegen mit der rechten und haltet in der linken den Bischofsstab. Ein Bracteat.

63. CRISTIANVS A MAGVNTINVS A CRIST*ianus.* Der Ertzbischof auf einem Bogen zwischen vier Thürmen sitzend, hält in der rechten den Bischofsstab, und in der linken ein offenes Buch. Ein Bracteat.

64. Das Brustbild des Ertzbischofs mit dem Stab und Buch samt der Umschrift: CRI*stia*NVS. Auf dem Revers erscheinet ein Kirchengebäude, mit der Umschrift: AV*Rea* M*oguntia.* Ein Solidus.

Gerhardus I von 1251—1259.

65. GERARDVS. Das Brustbild des Ertzbischofs in einem gethürmten und eckigten Zierat mit dem Bischofsstab in der rechten und einem Palmzweig in der linken. Ein Bracteat.

66. GEBERHARDVS MAGVNCIE ARCHIEPISCOPVS. Der Ertzbischof stehet mit dem Palmzweig in der rechten und in der linken den Bischofsstab haltend. Ein Bracteat.

67. Das Brustbild des Ertzbischofs in der rechten ein Buch, in der linken den Stab haltend, mit der Umschrift: GERHARDVS EPISCO*pus*. Auf dem Revers kommt ein Gebäude mit drey Thürmen und der Umschrift vor: CIVITAS MOGVNCIA. Ein Solidus.

68. Das Brustbild des Ertzbischofs im blossem Haupte, zu dessen rechten Seite eine Rose, zu der linken ein Stern zu sehen mit der Umschrift GERHARDVS *Archiepiscopus* — Ein Kirchengebäude ist auf der andern Seiten mit der Umschrift: AVREA MOGVN*cia*. Ein Solidus.

Wernherus von 1260—1284.

69. WERNHERVS DEI GR*atia* ARCHIEPISCOPVS M*oguntinus*. Der Ertzbischof stehend mit dem Bischofsstab in der rechten, und in der linken ein offenes Buch, worauf ein Creutz. Ein Bracteat.

Henricus II von 1286—1288.

Gerhardus II von 1288—1305.

Petrus von 1305—1320.

Mathias von 1321—1328.

70. ✠ MATI*as* A*rchiepisco*PVS. Der vorwerts stehende Kopf mit der Inful bedekt —Revers. MONETA M*oguntina*. Das Rad. Ein Solidus.

Henricus III von 1328—1353.

71. HENRIC*us* ARC*hi*EP*is*C*opus*. Der auf einem Stuhl sitzende Ertzbischof hält in der rechten ein Buch und in der linken den Stab. Auf

dem Revers kommt ein Gebäude vor, welches zur rechten mit einem Creutz gezeichnet ist. Unten ist das Rad, die Umschrift heisset ✝ MOGVNTIA CIVITas. Ein Solidus.

72. Ein Kopf mit einer Mütze gezieret mit der Umschrift. ✝ MILTIMBerG—Rev. Ein Rad mit der Umschrift: ✝MONETA. M. Ein Solidus.

Gerlacus von 1346—1371.

73 ✝GERLacus ARchiEPiscopuS. Eine grosse und das ganze Feld einnehmende Lilie—Rev. Sanctus IOHANNES Baptista. Dieser Heilige mit einem rauhen Kleid angethan in ganzer positur stehend mit ausgestreckter rechten Hand, hält in der linken einen Creutz Scepter. Neben dem Kopf zur rechten der einköpfige Adler, und zur linken das Mainzische Rad. Ein Goldgulden.

74. GERLacus ARchiEPiscopuS. Die Lilie wie auf dem vorhergehenden—Rev. Sanctus IOHANNES Baptista. Dieser heilige in vorbeschriebener Gestalt. Neben dem Kopf zur rechten der einfache Adler, bei der Hüfte aber der Nassauische Löwe, und bei der linken Hüfte das Mainzische Rad. Ein Goldgulden.

75. Ein dergleichen Goldgulden mit dem Adler zur rechten Seite des Kopfs, das Rad aber stehet bei der rechten Hüfte, und der Löwe bei der linken.

76. GERLACVS ARchiEPiscopuS MOGVtinus. Das völlige stehende Bildniß in pontificalibus mit dem Buch in der rechten und dem Bischofsstab in der linken—Rev. ✝ MONETA. IN. OPpIDO. PINGWEN. In einer mit drey spitzen zierlich ausgeschweiften Einfassung ein gespaltener Schild, worinn zur rechten das Rad und zur linken der Nassauische Löwe. Ein Goldgulden.

77. GERLACVS. ARchiEPiscopuS MOGuntinus. Das völlige Bildnis in Ertzbischöflicher Kleidung mit dem Buch in der rechten und dem Krumstab in der linken. Neben dem Haupt zur rechten stehet der Buchstab *B.* so wie bei der rechten Hüfte der Mainzische, bei der linken aber der Nassauische Wappenschild—Rev. RVPERTus DVX COMES PALatinus. Der Pfaltzgraf in völliger Gestalt und ganz Geharnischt hält das blose Schwerdt in der rechten, und stützet sich mit der linken auf dem Bayrischen Schild. Zur rechten stehet der Pfälzische Wappenschild. Ein Goldgulden.

78.

78. GerLACus ARCHIEPiscopuS. Der quadrirte Schild, in dessen vier Feldern so viel Löwen zu sehen—Rev. ✝ MONETA. MOGVNTINA. Ein Blumen Creutz. Ein Englischer.

Joannes I von 1371—1373.

79 IOHANnES ARchiEPiscopVS MAGVntinus. Der stehende Ertzbischof in der rechten ein Buch, in der linken aber einen Creutzstab haltend—Rev. ein in dreymahl gebogener und gespizter Einfassung quadrirter Schild, in dessen ersten und vierten Feld das Mainzer Rad, in dem zweyten und dritten aber ein Löw ✝ MONETA: IN OPIDO: PINGWENSIS. Ein Goldgulden.

80. IOHannES ARchiEPiscopus MAGVNTinus. Der Ertzbischof in pontificalibus auf einem Stuhl sitzend hält in der linken den Creutzstab, zu dessen Füssen stehet ein kleiner Schild mit einem Löwen. Rev. MONETA. OPpiDI. MVLBERgENSis. Eine mit drey Bogen und eben so vielen spitzen gezierte Einfassung, worinn der Mainzische Schild stehet. Ein Englisch.

81. IOHannES ARChiePiscopus Moguntinus. Das vorwerts sehende infulirte Brustbild mit darunter gesetztem Schildlein, worinn ein Löwe. Rev. ✝ MONETA. PINGENSIS. Der Mainzische Wappenschild. Ein Englisch.

Adolphus I von 1373—1390.

82. ADOLphi EPiScoPI AdMINISTraToris ECclesiae MOguntinae. Das zweite Wort kann auch EPiscopi SPIrensis gelesen werden. Das Mainzische Rad in einer ovalen mit drey Spitzen ausgeschweiften Einfassung—Rev. Sanctus MIRTINVS ARchiEPiscopus. Der heilige Martin in Ertzbischöflicher Kleidung auf einem gethürmten Thron sitzend, leget die rechte in den Schoos und hält in der linken den Krumstab. Vor seinen Füßen ist der Nassauische Schild. Ein Goldgulden.

83. ADOLphVS ARchiEPIScopus MAGuNtinus. Joannes der Tauffer in gantzer Stellung mit aufgehobener rechten Hand, in der linken den Creutzscepter haltend—Rev. MONETA PINVEnSIS. In einer aus drey Spitzen und eben so vielen Ründungen bestehenden Einfassung, in der mitte das Mainzische Wappen, in der Ecke zur rechten ein Schild mit dem doppelten Adler, zur linken der Stadt Cölln

Wappen und unten der Pfalz = Bayrische gespaltenen Schild. Ein Goldgulden.

84. ADOLPhVS ARchiEPiscopuS MOGuntinus. Der heil. Martin in Ertzbischöflicher Kleidung, um das Haupt einen Schein habend, sitzet auf einem Stuhl, hält in der linken den Krumstab. Zu den Füssen ist ein Schildgen mit dem Nassauischen Löwen—Rev. MONETA OPIDI PINGWENSIS. Das Mainzische Rad im Schild in einer dreyspitzigen Einfassung. Ein Goldgulden.

85. ADOLFVS ARchiEPiscopuS MOGuntinus. Der Ertzbischof sitzet in pontificalibus auf einem gethürmtem Thron, segnet mit der rechten und hält den Stab in der linken. Unten ist das Stamm Wappen. Rev. MONETA. OpIDI IN HOESDEN. Der Mainzische Schild in einer Einfassung. Ein Goldgulden.

86. ADOLFVS ARchiEPiscopuS MAGVNtinus. Ein Bischof in seiner Kirchen=Kleidung stehend, hält in der rechten ein Buch und in der linken einen Krumstab—Rev. ✝ MONETA OBERLANSTEIN. Ein in gewöhnlicher Einfassung gespaltenes Schild mit dem Maynzer Rad und Nassauischen Löwe. Ein Goldgulden.

87. ADOLphVS ARchiEPIScopus MAGVNtinus. Johannes der Tauffer in ganzer stellung mit aufgehobener rechten Hand in der linken den Creuzscepter haltend—Rev. MONETA VTENHEMensis. Das Mainzer Rad und Nassauische Löwe, wie auf vorigen. Ein Goldgulden.

88. Ein Goldgulden wie jener sub numero 85, ausser das HOESDEN mit einem T geschrieben ist.

Conradus II 1388—1395.

89. CONRADus ARchiEPiscopus MOguntinus. Der heil. Martin sitzet in Pontificalibus auf einem mit vier Thürmgen gezierten Thron, ertheilet mit der rechten den Seegen, und hält in der linken den Krumstab. Vor den Füssen ist das Weinspergische Wappen—Rev. MONETA OPPIDI PINGENSIS. Der Mainzische Wappenschild in einer gewölbten und mit drey Schitzen ausgeschweiften Einfassung. Ein Goldgulden.

90. CONRAD ARchiEPiscopus MOGVnTinus. Johannes der Tauffer in gewöhnlicher ganzen Figur, neben dem Haupt zur rechten

der

der Weinspergische Schild — Rev. ✝ MONETA OP*p*IDI PINGWENSIS. Ein gespaltener Schild, worinn zu rechten das Rad und zur linken ein Löwe. Ein Goldgulden.

91. CO*n*RAD*us* AR*chi*EP*iscopus* MOGV*n*T*inus*. Der heil. Johannes hebt die rechte Hand zum seegnen auf, und hält in der linken ein Creutz. Zu dessen Füssen ist ein Adler — Rev. MONETA PIN*g*WE*n*SIS. Das Mainzer Rad mit drey Schildlein umfasset. Ein Goldgulden.

92. CO*n*RAD*us* AR*chi*EP*iscopus* MOGV*n*T*inus*. Der heil. Johannes wie oben, wobey noch das Weinspergische Wappen zu sehen ist. Rev. MONETA I*n* HOEST SVP*ra* MOGON*um* in einer dreymal gebogenen und gespizten Einfassung getheilter Schild mit einem Rad und Löwe.

Johannes II 1397 — 1419.

93. IOH*ann*IS AR*chi*EP*iscopi* MOGVNT*ini* Johannes der Tauffer in ganzer Figur stehend, seegnet mit der rechten und hält in der linken den Creuz Scepter, unten zeiget sich ein kleines Creuz — Rev. ✝ MONETA. OP*pid*I. PINGE*n*SIS. Das Mainzische und Nassauische Wappen in einem geschaltenen Schild, oben zur rechten ist das Chur-Cöllnische und zur linken der Stadt Cölln Wappen. Ein Goldgulden.

94. IOH*ann*IS AR*chi*EPI*scopi* MAGVNT*ini*. Johannes der Tauffer wie nro 93 — Rev. ✝ MONETA. I*n* HOEST. SVP*ra* MO*gonum*. Die Wappenschilde wie auf nro. 93. Ein Goldgulden.

95. IOH*ann*IS AR*chi*EP*iscopi* MAGVNT*ini*. Der heil Petrus in völliger Gestalt, stehend mit dem Schlüssel in der rechten und einem Buch in der linken, vor den Füssen ist der Nassauische Schild — Rev. MON*eta*. NOV*a* PINGEN*sis*. In einer gewölbten und mit Spizen ausgeschweiften Einfassung in der mitte das Mainzische, oben das Trierische, zur rechten das Cöllnische, zur linken das Bairische und unten das Pfälzische Wappen. Ein Goldgulden.

96. IOH*ann*IS AR*chi*EP*iscopi* MAG*untini*. Der Erzbischof in Pontificalibus auf einem mit Thürmgen gezierten Thron sitzend, seegnet mit der rechten und hält in der linken den Stab, auf seiner Brust siehet man ein Radförmiges Zeichen, zu den Füssen aber einen Schild mit dem Nassauischen Löwen — Rev. ✝ MONETA OP*p*IDI PINGEN.

GENSIS. Der Mainzische Wappenschild in einer ovalen mit 3 Spizen ausgeschweiften Einfassung. Ein Goldgulden.

97. Ueberschrift und Bild wie nro 96 — Rev. MONETA IN HOEST SVP*ra* MOGE*num*. Gleiches Wappen in gleicher Einfassung. Ein Goldgulden.

98. IOH*annis* ARCH*iepiscopi* MOG*untini*. Das nehmliche Bild wie 96—Rev. MONETA OPPIDI HOSTENSIS. Gleiches Wappen und einfassung. Ein Goldgulden.

99. IOH*ann*IS ARC*hie*P*iscop*VS MAGVNT*inus*. Johannes der Tauffer in einem rauhen Mantel, mit dem Creuzstab in der linken. Unten an den Füssen ist ein Creuzgen zu sehen — Rev. MONETA. I*n* HOESD. SVP*ra* MOG*anum*. In einer zierlichen Rundung in der mitte das Nassauische Wappen, oben das Mainzische, zur rechten das Trierische, zur linken das Cöllnische und unten die Bairischen Wecken. Ein Goldgulden.

100. IOH*ann*IS AR*chi*EP*iscopus* MAGVNT*inus*. Johannes der Tauffer mit dem Creuzstab in der linken. MONETA OPI*di* PINGE*n*SIS — Das Mainzische und Nassauische Wappen in einem gespaltenen Schild, neben welchem oben zur rechten das Churcöllnische, zur linken aber das Stadt Cöllnische Wappen stehet. Ein Goldgulden.

101. IOH*ann*IS AR*chi*EP*iscopus* MAGVNT*inus*. S. Petrus mit dem Schlüssel in der rechten und einem Buch in der linken Hand, zu dessen Füssen der Nassauische Schild — Rev. MON*eta* NOV*a* HOEST*ensis*. In einer vierspitzigen einfassung das Mainzische Rad in der mitte, und in den vier Ecken die Trier-Cölln-Bayer-und Pfälzischen Schilde. Ein Goldgulden.

102. Ein dergleichen Goldgulden auf dem Revers. ✝ MONETA. OPIDI. IN. HOIESTEN.

103. IOH*ann*ES D*ei* GRA*tia* ARCH*i*EP*iscopus* MOGV*n*TINE*nsis*. Ein Blumen Creuz in einer aus vier Bogen bestehenden Einfassung, um welche das Wort: CRVX stehet—Revers. GROSSVS ARCH*ie*PIS*copatus* MOGVNTINE*nsis*. Ein aufwarts schreitender Löwe, neben welchem vornen und hinten eine Schindel, über dem Kopf aber das Rad stehet. Ein Groschen.

104.

104. IOHannES *dei* GRatia *aRchi* EP*iscopus* MogunTINE*nsis.* Gleiches Blumen Creuz in gleicher Einfassung mit dem umstehenden Worte CRVX—Rev. GROSSVS ARCHIEPIS*copatus* Mo*guntin*ENS*is*. Der Nassauische Löwe zwischen vielen Schindeln mit dem Rad über dem Kopf. Ein Groschen.

105. I*ohanne*S *dei gra*CIA. ARchiEP*iscopus* MAGVN*tinus*. Der aufrechts stehende Nassauische Löwe den Churmainzischen Wappenschild in den pranken haltend — Rev. MONETA. NOVA. HEILGENSTA*d*. Ein Blumen Creutz auf der Mitte mit einer Rose bezeichnet und mit einer vierbogigten Einfassung. Umher stehet CRVX. Ein Groschen.

106. IOH*ann*IS AR*chie*P*iscopus* MAGVNT*inus*. Der heil. Johannes stehend hält in der linken einen Creutz Scepter—Rev. MONETA OP*pidi* PINGE*n*SI*s*. In einer rund und gespizten Einfassung ein gespaltener Schild mit dem Mainzer Rad und Nassauischen Löwe, oben rechter Hand dem Churcöllnischen und linker Hand dem Stadt-Cöllnischen Wappen. Ein Groschen.

Conradus III von 1419—1434.

107. CONRAD*i* AR*chi*EP*iscopi* MOGV*n*T*ini*. Johannes der Tauffer in ganzer Positur und gewöhnlicher Vorstellung. Zwischen den Füßen ist ein einköpfiger Adler mit ausgebreiteten Flügeln—Rev. MONETA PINGE*n*SIS. In einem mit spitzen ausgeschweiften dreyeck das Churmainzische Wappen, an welchem oben zur rechten ein Schildlein mit dem doppelten Adler zur linken das Stadt-Cöllnische und unten das Pfalz-Baierische Wappen. Ein Goldgulden.

108. CONRAD*i* ARC*hiepisco*PI MAGV*ntini*. Der heil. Petrus in gantzer Figur mit dem Schlüssel in der rechten und Buch in der linken Hand. Vor dessen Füssen stehet ein quadrirter Schild, in dessen 1 und 4 Felde ein aufrecht stehender Leoparde, so wie im 2 und 3 ein gecrönter Löwe—Rev. MON*eta* NOV*a* HOEST*enSis*. In einer mit Spitzen ausgeschweiften Fassung das Churmainzische Wappen, welches oben der Trierische, zur rechten der Churcöllnische, zur linken der Bayrische und unten der Pfälzische Schild begleiten. Ein Goldgulden.

109. CONRADI AR*chi*EPI*scopi* MAGV*ntini*. Der heil. Petrus mit dem Schlüssel und Buch, zu den Füssen des Churfürstens Geschlechts wappen wie nro. 108—Rev. MON*eta* NOV*a* PINGE*n*S*is*. In

einer

einer vierspitzigen Einfassung in der mitte das Mainzische, und in den Ecken die Trier-Cölln-Bayer-und Pfälzischen Wappen. Ein Goldgulden.

110. CONRADI * ARChiepiscoPI * MAguntini. Der Churfürst in ganzer Figur und Pontificalibus stehend seegnet mit der rechten Hand, und hält in der linken den Krumstab, vor seinen Füsen aber stehet der obbeschriebene quadrirte Schild nro. 108 — Rev. MONETA * NOVA * AVREA * BINgensis. In einer runden mit drey spitzen gezierten Einfassung der Churmainzische Wappenschild. Ein Goldgulden.

111. Ueberschrift und Bild samt Wappen wie auf dem vorhergehenden. Rev. ✝ MONETA * NOVA * AVREA * HOeStensis. Das Churmainzische Wappen in gleicher Einfassung. Ein Goldgulden.

112. CONRADI ARCHiepiscopi MAguntini. Bild und Wappen, wie auf beyden vorherstehenden, ausser daß auf der linken Seite oben ein Stern zu sehen ist — Rev. MONETA NOVA AVREA BIN. Das Schild mit dem Rad in gleicher Einfassung. Ein Goldgulden.

113. CONRADVS ARchiEPiscopus MOGVnTinus. Der heilige Johannes wie nro. 107 — Rev. MONETA * IN HOEST. Die Wappen wie auf eben gedachtem nro. Ein Goldgulden.

114. CONRADI * ARchiEPI MAGuntini. Der heil. Petrus in der rechten einen Creuzstab, in der linken aber den Schlüssel haltend, unten ist des Churfürsten Geschlechtswappen wie nro. 107 — Rev. MONeta NOVa PINGEnSis. In einer geschweift und viermahl gespizten Einfassung, in der mitte das Mainzer Rad, oben das Trierische, auf der rechten Seite das Cöllnische, auf der linken das Bayrische, und unten das Pfälzische Wappen. Ein Groschen.

Theodoricus von 1434—1459.

115. THEOdorici ARchiEPiscopi MAGVntini MOneta BIngensis. Ein groses biß in die Umschrift reichendes Creutz, auf welchem das von Churmainz und Erpach quadrirte Wappen lieget — Revers. ✝ ANNO DomiNI. M.CCCC.XXXVIII. Drei ins Kleeblatt gestellte Wappenschilder, nemlich das Trierische, Cöllnische und Pfalz-Bayrische. Ein Goldgulden.

116. THEODOrici Dei Gratia ARCHIEPIScopi. MAGVNTini MOneta Bingensis. Das Mainz-und Erpachische Wappen auf- einem

einem grosen Creutz liegend. Rev. ANNO. MIL*lesimo* QVATuor CEN*tesimo* TRIGIN*ta* OCTO. Die Wappen wie nro. 115. Eine Müntz in Thaler Gröse.

117. D. DeI. GRACIA. ARchiEPIscopus MAGVnTinus. Der Erpachische Wappenschild in einer aus drei Bogen und so viel Spitzen bestehenden Einfassung, über welcher das Rad stehet — Rev. † SANCTus MARTINVS. PATRONVs. Dieser Heilige gegen die rechte reitend und mit dem Degen ein Stuk von seinem Mantel abschneidend. Ein Groschen.

118. GROSsVS. THeodorici ARchiEPIscopi MAGVnTini. Das von Chur-Mainz und Erpach quadrirte Wappen. — Rev. † MONETA NOVA HEILGENSTadiensis. In einer vierbogigten Einfassung der Chur-Mainzische Schild auf einem Blumen Creutz liegend. Ein Groschen.

119. THEODoricI ARchiEPiscopi MAguntini. Der heil. Petrus auf einem vierthürmigten Thron, mit dem Creutzstab in der rechten, und Schlüssel in der linken Hand — Revers. MONEta NOVA. RENEnsis. In einer gewölbten und dreymahl ausgespitzten Einfassung der von Mainz und Erpach quadrirte Schild, neben welchen oben zur rechten das Trierische, und zur linken das Cöllnische, unten aber das Bayrische Wappen stehet. Ein Groschen.

120. THEOdoricI ARChiepiscopi MAGuntini. Der heil. Petrus im Brustbild unter einem gethürmten Thron mit dem Creutzstab und Schlüssel in den Händen. Unten ist das Erpachische Wappen — Rev. MONEta NOVA BINGensis. Die Wappen wie nro. 119. Ein Groschen.

121. Ein dem vorigen gantz gleicher Groschen, auf dessen Avers stehet: AÑO DomiNI M*CCCC*XLV*

122. Das Mainzische und Erpachische Wappen in einem gespaltenen Schild. Revers ist glatt. Ein Heller.

123. Das Mainzisch und Erpachische Wappen in einem gespaltenen Schild, in dessen linken Seite nur ein Stern erscheinet. Ein Heller.

124. Das Erpachische Wappen in einem Mittelschild, oben zur rechten das Mainzische, zur linken das Trierische, unten zur rechten das Cöllnische, zur linken das Bayrische Wappen. Ein Heller.

125. Das nemliche Geprâg, ausser daß in dem Mittelschild ein kleinerer Stern ist. Ein Heller.

Dietherus primùm 1459—1463 secundùm 1475—1482.

126. DIETHE*rus* ARCHIEPI*scopus* MA*guntinus*. Das auf einem lilien Creuz liegende von Chur-Mainz und Isenburg quadrirte Wappen— Rev. MONE*ta* NOVA AUREA RENENSIS. Drey ins Kleeblatt gestellte Wappenschilde, nemlich der Trierische, Bayrische und Pfälzische. Ein Goldgulden.

127. DIETH*erus* ELECT*us* ET CON*Firmatus* MA*guntinus*. Das von Mainz und Isenburg quadrirte Wappen, wohinter ein Creutz hervor raget—Rev. MONETA NOVA AVREA MA*Guntina*. Drey ins Kleeblat gestellte Wappen, als 1 das Trierische Creutz mit der Badenschen schrägen Binde in der mitte. 2 Das Cöllnische Creutz mit der Mörsischen Binde in der Mitte, und 3 Der Pfälzische Löwe und die Bairischen wecken. Ein Goldgulden.

128. D*ietherus* De*I* GRACIA AR*chi*EPI*scopus* MAGVN*tinus*. In einer gewölbten und ausgespizten Einfassung der Isenburgische Wappenschild—Rev. MONETA NOVA HEILGENST*Adiensis*. Ein blumen Creutz in einer runden, jedoch viermahl einwarts gebogenen Einfassung, darüber das Isenburgische Wappen. Ein Groschen.

129. ✝ *Dietherus* De*I* GRACIA AR*chi*EPI*Scopus* MAGVN-T*inus*. Das Isenburgische und Mainzische Wappen in einem quadrirten Schild, welchen ein gewölbte und ausgespizte Einfassung umgiebt —Rev. MONETA NOVA HEILGENST*Adiensis*. Ein Andreascreutz in der mitte mit einer Rose, und auf den Enden mit Blumen gezieret, in einer bogigten und mit vier Lilien besezten Einfassung. Oben der Isenburgische Schild, umher stehet CRVX. Ein Groschen.

130. DIETHER*i* ELECTI MA*guntini*. Der heil. Petrus auf einem Erzbischöflichen Thron sitzend, hält in der rechten den Creutzstab, und in der linken den Schlüssel. Unten stehet der Isenburgische Schild —Revers. MONE*ta* NOVA MAGV*ntina*. In einer theils gewölbten, theils spitz ausgeschweiften Einfassung das Mainzische und Isenburgische Wappen in einem quadrirten Schild, welche oben zur rechten das Trierische, und zur linken das Cöllnische, unten aber das Bayrische Wappen begleitet. Ein Groschen.

131. *Dietheri* DeI GRACIA AR*chiepisco*PI MAGVN*tini*. Der von Isenburg und Mainz quadrirte Schild in einer ovalen dreimal ausgeschweiften Einfassung — Rev. MONETA NOVA HEILGENST*Adiensis*. Ein auf der mitte mit einer Rose geziertes Lilien-Creutz, in einer bogigten mit Lilien gezierten Einfassung. Umher stehet: CRV*x* oben seitwerts der Isenburgische Schild. Ein halber Groschen.

132. DIE*Therus* ELE*Ctus* ET CON*firmatus Moguntinus Archiepiscopus* der heil. Petrus mit dem Creutzstab und Schlüssel auf dem Thron sitzend, vor ihm das Isenburgische Wappen — Rev. MONE*ta* NOVA MAGV*ntina*. Der von Mainz und Isenburg quadrirte Wappenschild. Ein halber Groschen.

133. Ein durchschnittener Schild mit dem Mainzer und Isenburgischen Wappen — Rev. ist glatt. Ein Heller.

Adolphus II von 1461—1475.

134. ADOLFV*s* ARCH*i*EPI*scopus* MA*guntinus*. Der Heiland auf einem gethürmten Thron sitzend, ertheilet mit der rechten Hand den Seegen, und hält in der linken das Evangelienbuch. Unten der von Mainz und Nassau gespaltene Schild — Rev. MONE*ta*. Ein Liliencreutz, in dessen obern winkel das Mainzische, in dem zur rechten das Pfalz Baierische, zur linken das Trierische, und unten das Cöllnische Wappen. Ein Goldgulden.

135. ADOLF*us* ELE*Ctus* ET CONF*irmatus* MA*guntinus archiepiscopus*. Der heil. Petrus mit dem Creutzstab und Schlüssel auf einem gethürmten Thron. Unten der Nassauische Schild — Rev. MONE*ta* NOVA MAGVN*tina*. Das in einem Schild vereinigte Mainzische und Nassauische Wappen, welchen den Trierische, Cöllnische und Pfälzische Schild beigefüget. Alles in einer Eiufassung. Ein Groschen.

136. ADOLF*us* ARcHIEPI*scopus* MA*guntinus*. Der heil. Petrus, wie auf dem vorhergehenden nro. 133—Rev. MONE*ta* NOVA MAGVN*tina*. Die nemlichen Wappenschilder in einer Einfassung. Ein Groschen.

137. Derselbe Groschen mit dem gecrönten Buchstaben h contrasigniret.

138. Der von Mainz und Nassau gespaltene Schild, darüber ein A — Rev. ist leer. Ein Heller.

139. Zur rechten das Mainzische Rad und zur linken der Nassauische Löwe — Rev. ist leer. Ein Heller.

Albertus I von 1482 — 1484.

Bertholdus von 1484 — 1504.

140. BERTOLD*us* ARCHIE*piscopus* MOGVNT*inus*. Ein grosses Creuz mit aufliegenden quadrirten Schild, in dessen 1 und 4 Feld die Römhildische Säule, im 2 und 3 aber die Hennebergische Henne, so wie im Mittelschild das Mainzische Rad. Oben 1490 — Rev. MONE*ta* NOV*a* AVRE*a* RENE*nsis*. Der Heiland auf einem gethürmten Thron sitzend, seegnet mit der rechten, und hält in der linken ein Buch, unten ein gespaltener Schild, worinn zur rechten ein Löwe, und zur linken das Rad. Ein Goldgulden.

141. BERTOLD*us* ARC*hi* EPI*scopus* MO*gnntinus*. In einem mit spitzen ausgeschweiften Dreyek der von Mainz, Römhild und Henneberg quadrirte Schild, welchem oben zur rechten das Trierische, und zur linken das Cöllnische, unten aber das Pfälzische Wappen beygefügt ist — Rev. MONE*ta* NOV*a* AV*rea* RE*nensis* 1494. Der Heiland wie nro. 140, unten der Mainzische Wappenschild. Ein Goldgulden.

142. BERT*oldus* ARC*hi*EP*iscopus* MO*guntinus*. Die nemlichen auf dem vorhergehenden befindliche Wappen — Rev. MONE*ta* NO*va* AV*rea* RE*nensis* 1501. Der Heiland, wie auf dem nächst vorstehenden. Ein Goldgulden.

143. BERT*oldus* ARCH*i*EP*iscopu*S PRINC*eps* ELEC*tor*. Ein quadrirter Schild, in dessen 1 und 4 Feld das Rad, im 2 die Säule und im 3 die Henne — Rev. S. PET*rus* APOST*olus* 1493. Der heil. Petrus stehend mit dem Schlüssel in der rechten und einem grosen Creuz in der linken, vor ihm ein gespaltener Schild, in welchem zur rechten das Rad, und zur linken ein Löwe. Ein halber Groschen.

144. BERT*oldus* AR*chi*EP*iscopus* PRI*nceps* ELECT*or*. Das quadrirte Wappen, wie auf nächst vorhergehendem — Rev. S. PET*rus* A*postolus* 1496. Dieser heilige in obbeschriebener Gestalt, in dem vor ihm stehenden gespaltenen Schild nimmt der Löwe den oberen und das Rad den untern Platz ein. Ein halber Groschen.

145.

145. Der Mainzische Wappenschild, worüber ein B stehet. Der Revers ist glatt. Ein Heller.

Jacobus von 1504—1508.

146. IACO*bi* ARCHIEP*iscopi* MO*guntini*. In einem ausgeschwungenen dreyek ein quadrirter Schild, in dessen 1 und 4 Feld das Mainzische, das 2 und 3 aber ist das Liebensteinische Wappen in zwey Querbalken. Oben an beiden spitzen zeiget sich das Trierische und Cöllnische, so wie unten das Pfälzische Wappen — Rev. MONE*ta* NO*va* AV*rea* RE*nensis* 1505. Der Heiland auf dem gethürmten Thron sitzend, seegnet mit der rechten, und hält in der linken das Evangelienbuch, vor seinen Füssen stehet der Mainzische Wappenschild. Ein Goldgulden.

147. IACO*bi* ARCH*i*EP*iscopi* MO*guntini*. Ist ein Goldgulden wie der vorige, ausser daß auf dem Revers die Jahrzahl 1506 stehet.

148. Ein anderer Goldgulden, wie der nro. 146, auf welchem das RE. zwischen AV und der Jahrzahl 1505 ausgelassen ist.

149. Ein dergleichen, auf welchem das RE zwischen AV und der Jahrzahl 1506 nicht stehet.

150. IACOB*us* AR*chi*EP*iscopu*S MAGVNTI*nus*. Der heilige Martin mit einem Schein um das Haupt gegen die rechte Hand reitend, unten der quadrirte Schild mit dem Mainzischen und Liebensteinischen Wappen — Rev. GROSS*us* RENENS*is* MAGVNCIE 1505. Ein Blumencreutz in dessen 4 Winkeln die Mainzischen, Trierischen, Cöllnischen und Bayrischen Wappenschilde. Ein Groschen.

151. IACOB*us* ARCH*i*EP*iscop*VS MAGV*n*T*inus*. Der heil. Martin mit der Insul, welche ein Schein umgiebt, bedecket, reitet gegen die rechte und schneidet mit dem Schwerd ein Stuk von seinem Mantel ab, unten stehet der von Mainz und Liebenstein quadrirte Schild — Rev. GROSSVS: NOVVS: MAGVNCIE 1506. Ein Blumencreutz in den 4 Winkeln mit eben den Schildern wie der vorige gezieret. Ein Groschen.

152. IACOBI ARCHIEPISCO*pi* MOGVNTI*ni*. Das quadrirte Mainz- und Liebensteinische Wappen, ober welchem die Jahrzahl 1507. Auf dem Revers stehen die in Form eines Dreyangels gesezten Wappenschilde von Trier, Cölln und Bayern, mit der Umschrift:

 MO-

MONETA NOVA RENENS*is* MOGUNT*ina*. Ein Groschen.

153. Ein quadrirter Schild, worinnen das Mainzer im 1 und 4 das Liebensteinische aber im 2 und 3 Feld, ober dem Schild ein I erscheinet, der Revers ist leer. Ein Heller.

Uriel von 1508 — 1514.

154. VRIEL ARCHIEP*iscopus* MO*guntinus*. In einer gewölbten und mit Spitzen ausgeschweiften ovalen Einfassung das von Mainz und Gemmingen quadrirte Wappen, welchem an beiden Seiten und unten das Trierische, Cöllnische und Bairische Wappen beygefüget ist — Rev. TRINITA*ti* LAUS 1509. Der Heiland auf, einem gethürmten Thron sitzend, hebet die rechte Hand zum seegnen auf nnd hält in der linken ein Buch. Unten das Chur-Mainzische Wappen. Ein Goldgulden.

155. VRIEL ARCH*i*EP*iscopus* MO*guntinus*. Eben dieselbe Wappen, welche auf dem vorhergehenden befindlich — Revers: MONE*ta* AVR*ea* REN*ensis* 1514. Der Heiland, wie auf vorstehendem. Ein Goldgulden.

156. VRIEL ARCHIEPISCO*pus* MOGVN*tinus*. Der quadrirte Schild mit dem Mainzisch- und Gemmingischen Wappen — Rev. MONET*a* NOVA RENENSIS 1512. Die in Form eines Dreyangels gesezten Schilder von Trier, Cölln und Baiern mit dazwischen gesezten Röschen. Ein Groschen.

157. Ein Groschen wie der vorige, worauf die Jahrzahl 1514.

Albertus II von 1514 — 1545.

158. AL*bertus* AR*chi*EP*iscopus* M*oguntinus* E*t* MEI*deburgensis* ET C*etera*. Der Heiland auf dem Thron mit dem Mainzischen Wappen vor den Füssen — Rev. MONE*ta* AVRE*a* RENI. In einem mit drey spitzen ausgeschweiften Dreyek das von Mainz, Magdeburg, Halberstadt und Brandenburg quadrirte Wappen, neben welchem oben zur rechten der Trierische, und zur linken der Cöllnische, unten aber der Bairische Schild ist. Ein Goldgulden.

159. ALBE*rtus* A*rchi*E*piscopus* MAGVNT*inus* — Revers Figur, Wappen ꝛc. wie im vorigen. Ein Goldgulden.

160. Ueberschrift und Bild wie auf dem vorigen — Rev. MON*Eta* AV-RE*a* REN*ensis* 1515. Die nemlichen Wappen in gleicher Einfassung. Ein Goldgulden.

161. AL*bertus* AR*chie*P*iscopus* MO*guntinus* ME l*deburgensis* 1537. Der Heiland wie oben 158 — MON*eta* AVR*ea* REN*ensis.* Die vorige Wappenschilder. Ein Goldgulden.

162. Der nehmliche Goldgulden mit der Jahrzahl 1539.

163. AL*bertus* AR*chi*E*piscopus* MO*guntinus* & M*agdeburgensis* 1543. Der Heiland wie oben — Rev. MON*eta* AVR*ea* REN*ensis.* Die vorigen Wappen.

164. SIC OCVLOS *Sic* ILLE *Genas Sic* ORA FEREB*at.* Das mit dem Biret bedekte Brustbild des Erzbischofs zwischen der Jahrzahl 1524 — Rev. DO*minus* MIHI ADIVT*or* QVEM TIME*bo.* Unter dem Cardinalshuth das mit dem Creutz, Schwerd und Stabe bestekte quadrirte und mit drey Mittelschildern versehene Wappen. Ein Thaler.

165. Ein dergleichen von 1525.

166. DOMINVS MIHI ADIVTOR QVEM TIMEBO. ANN*o* ÆTAT*is* XXXVII. Das Brustbild wie oben — Rev. ALBERT*us* CARD*inalis* MOG*untinus* ARCHIEP*iscopus* MAGD*eburgensis* HALB*erstadiensis* ADM*inistrator* MARCH*io* BRAND*enburgensis* &c. MDXXV. Das obige Wappen mit den nemlichen Zierrathen. Ein Thaler.

167. DOMINVS MIHI ADIVTOR QVEM TIMEBO. Das Brustbild mit einem Biret und darunter die Jahrzahl 1526 — Rev. DO*minus* MIHI ADIVT*or* QVEM TIME*bo.* Das vorige Wappen mit gleichen Zierathen. Ein Thaler.

168. DOMINVS * MICHI * ADIVTOR * QVEM * TIMEBO * ANNO * ÆTATIS * 47. Das Brustbild in geblümter und aufgeschlagener Kleidung mit einem Biret bedekt — Revers. ALBERT*us* CARD*inalis* MOG*untinus* ARCHIEP*iscopus* MAG*deburgensis* HALB*erstadensis* AD*ministrator* MA*rchio* BRAND*enburgensis.* Unter dem Cardinalshuth das mit Schwerdt, Creutz und Stab bedekte vierzehenfeldigte Wappen mit drey Mittelschildern. Ein Thaler.

169. ALBeRTus ArchiEPiscopus MOguntinus ET MEYdeburgensis ET Cetera. Das von Mainz, Magdeburg, Halberstadt und Brandenburg quadrirte Wappen — Rev. MONETA NOVA RENENSIS 1515. Die ins Kleeblat gestellten Schilder von Chur-Trier, Cölln und Pfalz, zwischen jedem ein Röschen. Ein Groschen.

170. Der nemliche Groschen von 1516.

171. Das Brustbild von der linken Gesichtsseite mit dem Biret bedecket, ohne Umschrift — Rev. Unter dem Cardinalshuth das mit dem Schwerd, Creutz und Stab bestekte, auch mit drey Mittelschildern gezierte quadrirte Wappen; ebenfalls ohne Aufschrift. Ein Medaille.

172. ALBertus ARCHI. EPIScopus ET PRINCeps ELECtor MARchio BRandenburgensis. Das vorwerts sehende Brustbild mit dem Biret bedeket und mit umhangender goldenen Kette — Rev. ✝ IN POTENTATIBVS. SALVS. DEXTERA. DOMINI. ANNO. M.D.XV. Das mit dem Creutz und Krumstab bestekte neunfeldigte Wappen mit drey Mittelschildern gezieret. Ein Medaille.

173. ALBertus Dei Gratia CARdinalis ET LEGatus NAtus MOguntinus AC MAgdeburgensis. Das Bildniß biß an den halben Leib mit völligem etwas gegen die rechte Seite gewandtem Gesichte, im blossen Haupt und Chorhabit, mit der rechten auf das Buch weisend — Rev. ARCHIEPiscopus PRIMas PRinceps ELector ADMinistrator HALBerstadensis AC MArchio Brandenburgensis. In einer zierlichen mit der Inful bedekten und zur linken mit dem Krumstabe bestekten Cartouche, der quadrirte Schild, dessen 1 und 4 Feld das Mainzische, das 2 das Brandenburgische, und das 3 das Zollerische Wappen zeiget. Ein Medaille.

174. SIC. ILLE. GENAS. OCVLOS. SIC. ORA. FEREBAT. ETATIS. XXVII. Das Brustbild mit dem Biret von der linken Gesichtsseite, mit einem kleinen gekräuselten Kragen — Rev. ALBERTus SAnctae ROmanae ECclesiae PRESByter CARDinalis ARCHIEPiscopus MAGuntinus ET MAYDeburgensis PRINceps. Im andern Umkreise: ELECTor PER GERmaniam EPISCopus HALBerstadiensis Z. MARCHio BRANDENburgensis. Unter dem Cardinalshuth der mit zwey Creutzen und dem Bischofsstab bestekte quadrirte Schild in dem 1 Feld mit dem Brandenburgischen Adler, im 2 mit dem Pommerschen Greif, im 3 mit dem Burggräflich Nürnbergischen Löwen, und im 4ten mit dem Zolle-

Zollerischen Wappen. Die drey Mittelschilder sind von Halberstadt, Mainz und Magdeburg. Eine Medaille.

175. DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO. ANN. ÆTAT. XXXVII. Das Brustbild mit dem Biret in geblümter Kleidung — Rev. ALBERT*us* CARD*inalis* MOG*untinus* ARCHIEP*iscopus* MAGD*eburgensis* HALB*erstadiensis* ADM*inistrator* MARCH*io* BRAND*enburgensis* Z. G. M. D. XXV. Das vorige Wappen mit den nehmlichen Zierrathen und Mittelschildern, jedoch so, daß im 1 Felde der Greiffe, im 2 der Adler, im 3 der Löwe, und im 4 das Zollerische Wappen stehet. Eine Medaille.

176. Dergleichen wie der vorhergehende, jedoch 1 etwas grösser, 2 ist der Schild mit dem Creutzschwerd und Stab geschmücket, und 3 nimmt der Löwe das erste, so wie der Greif das dritte Feld ein. Eine Medaille.

177. ALBERT*us* CARD. ET ARCHIEP. MOGVNT. AC MAGDEB. ET. Im anderen Umkreise: MARCHIO BRANDEN. ÆTATIS XL. Das mit dem Biret bedekte Brustbild von der linken Gesichtsseite in bunter Kleidung — Revers. ARCHIEP. PRIM. PR. EL. ADM. HALB. AC. MA. BA. Das von Mainz, Brandenburg und Zollern quadrirte Wappen in einem wohlgestellten Cartouche, welche mit der Inful bedecket ist. Oben zur linken raget der Bischofsstab hervor. Eine Medaille.

178. Umschrift und Bildniß, wie auf dem nächstvorstehendem — Revers: VIVIT. POST. FVNERA. VIRTVS. ANN. DOMINI. M. D. XXX. Unter dem Cardinalshuth das mit dem Schwerd, Creutz und Stab gezierte aus 14 Feldern bestehende Wappen mit den Mainzischen und Halberstädtischen Mittelschildern. Ein Medaille.

179. DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO. ÆTA. Das Brustbild mit einem Biret in bunter und aufgeschlagener Schaube — Rev. ALBERT. CARD. MOG. ARCHIEP. MAGD. HALB. ADM. MARC. BRAND. ZC. 1535. Der nemliche Schild, gehalten zur rechten von einer Frauensperson, welche in der rechten Hand einen Becher träget, zur linken haltet den Schild ein ganz geharnischter Mann im blosen Haupt, er träget in der rechten eine Fahne, und mit der linken stützet er sich auf einen Schild, worinn der Brandenburgische Adler erscheinet. Ein Medaille

180. DNVS. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO.

ANNO. ÆTATIS XLVIII. Rechtsſehendes Bruſtbild im Biret und bunter Kleidung—Rev. ALBERTVS. CARDINALIS. ET. ARCHIEPVS. MOGVNT. ANNO. M.D.XXXVII. Unter dem Cardinalshuth das mit dem Schwerd, Creutz und Stab geſchmükte Schild mit den Brandenburgiſchen, Pommerſchen, Burggräfl. Nürnbergiſchen und Zolleriſchen Wappen, und dem Mittelſchildern von Magdeburg, Mainz und Halberſtadt. Eine Medaille.

181. DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO. ÆTAT. XLVIII. Das Bruſtbild mit völligem jedoch etwas gegen die rechte gewendeten Geſicht, mit dem Biret und in geblümter Kleidung — Rev. ALBERTVS. CARDINALIS. ET ARCHIEPVS. MOGVNT. ANNO. M.D.XXXVII. Das nemliche Wappen. Alles in einem Blumencrantz. Ein Medaille.

182. Das mit der linken Seite vorgekehrte Bruſtbild Alberti, mit dem Mainzer Rade rechter, linker Hand aber ſtehenden Magdeburgiſchen Wappen. Die untere Helfte des Gepräges nehmen dieſe Schrifft von vier Zeilen: SIC: OCVLOS: SIC: ILLE: GENAS: SIC: ORA: FEREBAT. 1523. zwiſchen welcher Jahrjahl das Halberſtädtiſche Wappen ſtehet — Rev. das gewöhnliche Wappen auf deſſen Herzſchilder das Mainziſche den erſten Platz einnimmt. Die Umſchrifft heiſſet: DOMINVS: MIHI: ADIVTOR: QVEM: TIMEBO: ✠. Ein Thaler.

Sebaſtianus von 1545—1555.

Daniel von 1555—1582.

183. DANIEL ARCH*iepiscopus* MOGVN*tinus* P*rinceps* ELECTOR 1567. Ein quadrirter Schild mit drey Helmen, mit dem Schwerd, Creutz und Stab beſtekt, in dem 1 und 4 quartier iſt das Mainziſche Rad, im 2 und 3 aber der Brendelſche ausgeſpizte Balke. Der erſte Helm zur rechten trägt auf einem Küſſen das Rad, der mittelſte auch auf einem Küſſen die Inful, und der dritte einen mit dem Brendelſchen ausgeſpizten Balken bezeichneten Flug — Rev. MONETA. ARGENTEA. MOGVNTINEN*ſis*. Der heil. Martin zu Pferde mit dem darneben liegenden Bettler. Unten zwiſchen der Umſchrift der Churmainziſche Wappenſchild. Ein Thaler.

184. Ein dergleichen Dickthaler mit der Jahrzahl 1568.

185. Eben ein solcher einfacher von 1571.

186. DANIEL *Dei Gratia* ARCH*iepiscopus* MOGVN*tinus* PR*inceps* EL*ector*. Dreyhelmigter mit dem Schwerd, Creutz und Stab bestekter quadrirter Schild, wie 179 — Rev. MO*neta* NO*va* RHEN*ensium* ELECT*orum* ET PRINC*ipum* CONSOC*iatorum* 1572. Quadrirter Schild mit dem Mainzischen, Trierischen, Cöllnischen und Pfalz-Bairischen Wappen. In des Schildes Fus der Heßische Löwe. Ein Thaler.

187. DANIEL ARCHI*episcopus* MOGVN*tinus* P*rinceps* ELECTOR 1567. Das Wappen wie nro. 179 — Rev. MONETA ARGENTE*a* MOGVNTINEN*sis*. Der heil. Martin von der linken zur rechten reitend, neben ihm liegt der Bettler, für welchem er ein Stuk Mantel abschneidet. Ein halber Thaler.

188. Ein dergleichen halber Thaler mit der Jahrzahl 1568.

189. Ein Orths-Thaler von nehmlichem Gepräg mit der Jahrzahl 1567.

190. Ein quadrirter Schild mit dem wiederholten Mainzischen und Brendelschen Wappen, über welchem der Buchstab D, an der rechten Seiten die Zahl 6 an der linken aber 8 stehet — Rev. ist leer. Ein Schüssel-Pfenning.

191. Gespaltener Schild zur rechten mit dem Rad und zur linken einem Löwe, oben stehet der Buchstab D. — Revers ist glatt. Ein Heller.

192. Ein quadrirter Schild, dessen 1. und 4. Feld das Rad, das 2. und 3. aber das Brendelsche Wappen enthält. Oben ist der Buchstab D. an den Seiten die Jahrzahl 68 wie nro. 186, zu sehen — Revers ist glatt. Ein Heller.

193. DANIEL. D. G. ARCH. MOG. P. ELEC. Das Brustbild mit völligem Gesichte, blosem Haupt, kleiner Halskrause, in buntem Talar und steif in die Höhe stehenden Kragen des Oberkleides. — Revers. Das nro 179 beschriebene quadrirte mit drey Helmen, wie auch mit dem Schwerdt, Creutz und Stab geschmückte Wappen ohne Umschrifft. Ein Medaille.

Wolfgangus von 1582 — 1601.

194. WOLFGangus Dei Gratia ARCHiepiscopus MOGVntinus Princeps ELECTor. Ein quadrirter Schild, in dessen 1 und 4 Feld das Rad, und im 2 und 3 der Cämmerer von Dalberg 3. 2. und 1 Lilien unter einander — Rev. MONEta NOVA. AVREa MOGVntina in einem gewölbten und viermahl ausgespitzten Viereck, in dessen Mitte das Rad, darüber das Trierische, zur rechten das Bayrische Wappen und unten die Jahrzahl 86. Ein Gold-Gulden.

195. Dergleichen von 1587.

196. WOLFFGangus Dei Gratia ARCHIepiscopus MOGVNtinus Princeps ELECTor 1586. Obbeschriebenes quadrirtes Wappen mit dem Creutz, Schwerdt und Stab, wie auch drey Helmen, als dem Mainzischen Erzbischöfflichen und Dalbergischen gezieret. Rev. MONETA. NOVA. ARGENtea MOGVNTina 1586. Der Heil. Martin zu Pferd mit dem darneben liegenden Bettler, ganz unten der Churmainzische Wappenschild. Ein Thaler.

197. Dergleichen Doppelthaler auf welchem aber die Jahr 1586, nur einmal und zwar unter dem Wappenschild vorkommt.

198. Ein einfacher Thaler von 1590.

199. Ein dergleichen von 1593.

200. Der nehmliche von 1595, wie auch von 1601.

201. WOLFGangus D. G. ARCHIEPISC. MOGVNT. PR. ELECT. Das Brustbild mit völligem, etwas gegen die linke Seite gewendetem Gesichte, in blosem Haupte mit einem gekreuselten Kragen und im Talar — Rev. MONEta NOva ARGENtea RENENSIum ELECTORum. In einem zierlichen quadrirten Schild das Chur-Mainzische, Trierische, Cöllnische und Pfalz-Bayrische Wappen. Ein Thaler.

202. WOLF. D. G. ARCH. MO. P, E. Das Wappen — Rev. MONETA NOVA MOGVNT. H. Martinus von der rechten gegen die linken reitend. Ein Viertheils Thaler.

203. Ein quadrirter Schild in dessen 1 und 4. Feld das Mainzische, im 2 und 3. das Dalbergische Wappen. Oben darüber der Buchstab W. Ein Schüssel-Pfenning.

204. WOLFG. D. G. ARCHIEPI. MOG. PR. ELECTOR. Das Brustbild im blosen Haupte, starkem völligen Gesichte, kleiner Krause, Talar und steif in die Höhe gehendem Oberkleid von gestickter Arbeit — Rev. Obbeschriebenes quadrirtes, dreyhelmigtes und mit dem Creutz, Schwerd und Stab geziertes Wappen. Ohne Umschrift und Jahrzahl. Ein Medaille.

205. Das quadrirte Mainz- und Dalbergische Wappen. Oben stehet der Buchstab W. Ein Heller.

Joannes Adamus von 1601 — 1604.

106. IOannis ADAMi Dei Gratia ARCHI-EPiScopi MOGVNtini PRINCIpis ELECToris. Der dreymal behelmte, auch mit dem Creutz, Stab und Schwerd quadrirte Schild — Revers. MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTIna 1602. Der Heil. Martin zu Pferde mit dem neben ihm liegenden Bettler. Unten zwischen der Umschrift das Mainzische Rad. Ein Thaler.

207. IO: ADAM: D: G: ARCHIEPS: MOGV: PRINCI: ELECT: Das Wappen wie auf dem vorhergehenden — Rev. Ueberschrift und Bild wie auf obigem. Ein Doppelthaler.

208. IO. D. G. ARCHIEPS. MOGVN. PR. ELEC. Gleiches Wappen wie nro 103 — Rev. MONET. NOVA. ARGE. MOGVNTIN. 1603. Der Heil. Martin mit dem Bettler und das Wappen wie vorher. Ein Dick-Thaler.

209. IOAN. ADAM. D. G. ARCHIEP. MOG. PR. ELECTOR. Das Brustbild im blosen Haupte und geblümter Kleidung, mit kurzen krausen Haaren, Knebel- auch Spitzbarth und Ueberschlag. — Rev Das oben beschriebene Wappen, über welchem die Jahrzahl 60. steht. Ohne Umschrift. Eine ovale Medaille.

Joannes Suicardus von 1604 — 1626.

210. IOannES SVICARDVS Dei Gratia ARCHIEPiscopus MOGVNTinus Sacri Romani Imperii PRINCEPS ELECTOR. Der dreymahl behelmte quadrirte Schild mit dem Stab, Creutz und Schwerd bestecket — Rev. AVSPICE. DEO. COMITE. FORTVNA. XVII. FEBRVARII. ANNO M.D.C.XIIII. Das Schloß zu Aschaffenburg. Unten L. S.. Ein dreyfacher Ducat.

211. Ein jetzt beschriebener dreyfachen Ducaten durchgehends ähnlicher Dickthaler.

212. IO. SVIC. D.G. ARCHIEPS. MOGVNT. PRINC. ELE. Das vorwerts sehende Brustbild im blosen Haupte und geblümter Kleidung mit einem Knebel- und Spitzbart, und mit Spitzen gebrämten Ueberschlag. Vor ihm stehet ein quadrirter Schild — Rev. SVB VMBRA ALARUM TUARUM. ANNO. 1619. Das Schloß zu Aschaffenburg. Ein Thaler.

213. Ein halber Thaler wie der oben sub nro 208 beschriebene dreyfache Ducat.

214. Ein dergleichen nur in wenigem veränderter ¼ Thaler.

215. MAEINTZ. HES*sen.* NAS*sau.* FRANC*furt.* Der Reichs-Apfel mit der Zahl 2. bezeichnet, darüber 1624 — Rev. Ein Creutz, in dessen Winkel das Mainzische, Heßische, Nassauische und Frankfurtische Wappen stehet. Ein Weispfenning.

216. IOAN. SVICARDVS D. G. ARCH. EP. MOG. ELEC. Ein Brustbild von der rechten Gesichtsseite mit vor der Brust hangendem Creutze und ohne dem Schild, — Rev. SOLAMEN. SPEI. PATIENTIA. quadrirtes Wappen mit 3 Helmen, Schwerdt, Creutz und Stab gezieret, darüber 1604. Eine achteckigte Medaille.

217. Eine dergleichen kleine schön gearbeitete Medaille von 1623.

Georgius Fridericus von 1626—1629.

218. GEORGI*us* FRIDER*icus.* D*ei* G*ratia.* ARCHIEP*iscopus.* MOG*untinus* P*rinceps* E*lector.* EP*iscopus.* WOR*matiensis.* Ein quadrirtes Wappen — Rev. MONETA. AVRE*a* MOGVNTINA. 1626. Æ. P. Ein Liliencreutz, in dessen Ecken 4 Wappen, nemlich das Maynzische, Trierische, Cöllnische und das Pfälzische. Ein Goldgulden.

219. Ein dergleichen von 1627.

220. GEORG. FRIEDER. D. G. ARCHIEP. MOG. P. E. EP. WOR. Das Wappen 1628 — Rev. SANCTVS MARTINVS. Dieser heilige zu Pferde. Ein Goldgulden.

221.

221. GEORGI. FRIDER. D. G. ARCHIEP. MOG. P. E. EP. WOR. ☿ quadrirter Schild zwischen der Jahrzahl 1628 — Rev. Auf einer zierlichen viereckigten Tafel diese Inschrift von 4 Zeilen: DVCATVS NOVVS AVR. ELECTOR. MOGVNT. Unten das Mainzische Rad. Ein Ducat.

222. Ein dergleichen von 1629.

223. GEORGI FRIDER. D. G. ARCHI EP. MOG. EL. EP. WORM. Das Brustbild im blosen Haupte und geblümter Kleidung, mit kurzen krausen Haaren, kleiner Glatze, schlichten Ueberschlag und vor der Brust hangendem Creutz. Unter der Achsel. L. S. 1627 Rev. MONETA. NOVA. ARGENTEA. MOGVNTINA. 1627. Æ. p. Vierhelmigter quadrirter Schild mit dem Schwerdt, Creutz und Stab bestecket. Ein Thaler.

224. Dergleichen Thaler, auf dessen Revers die Jahrzahl 1627. nicht wiederholet wird.

225. Ein dergleichen ohne Jahrzahl. Auf dem behelmten Wappen stehet das Mainzische auf dem dritten, das Wormsische auf dem zweiten Platz.

226. GEORGI FRIDER. D. G. ARCHIEP. MOG. PR. EL. EP. WOR. Gleiches Brustbild, jedoch mit einem grösern Glatze. Unter der Achsel 1629. L. S. — Rev. MONETA. NOVA. ARGENTEA. MOGVNTINA. D ☿ Das Wappen wie auf obigem von 1627. Ein Thaler.

227. Ein dergleichen Doppelthaler.

228. MAEINZ. HES. NAS. FRANC. Der Reichsapfel, worin die Zahl 2. oben 1626. – Rev. Ein Creutz in dessen Winkeln das Mainzische, Heßische, Nassauische und Frankfurtische Wappen zu sehen. Ein Weispfenning.

229. Ein dergleichen von 1627.

230. Wie auch von 1628.

231. Und von 1629.

232. Ein Pfenning worauf das Mainzische und Familien Wappen nebst einem Löwen. Oben ein I.

233. Ein anderer worauf oben ein W.

234. Des Churfürstens Brustbild in blossem Haupte und geblümter Kleidung, mit kurzen Haaren, Knebel= auch Spitzbart und Ueberschlag. — Rev. ist leer. Eine ovale Medaille.

235. GEORG. FRID. D. G. ARCH. MOGVNT. PR. EL. EP. WORM. Das Brustbild wie auf nächst vorhergehendem, jedoch völliger — Rev. Das von Mainz und Worms quadrirte Wappen mit mit einem 4. feldigtem Mittelschilde, vier Helmen und dem Schwerdt, Creutz und Stabe gezieret. Darüber 1627. ohne Umschrift. Eine ovale Medaille.

236. Dergleichen, jedoch mit völligem ein wenig gegen die linke Seite gekehrtem Gesichte, und dem vor der Brust hangendem Creutz.

Anselmus Casimirus von 1629—1647.

247. ANSELMVS * CASIMIRVS * D * G * ARC * MOGV * Das Brustbild in blosem Haupte, geblümter gestickter Kleidung mit steiffem Kragen — Rev. DVCATVS * NOVS * AVREVS * ELEC * MO. Das mit dem Churhut bedeckte Mainz= und Wamboldische quadrirte Wappen zwischen der Jahrzahl 1635. B. S. Ein Ducat.

238. ANSELMI: CASIMIRI: D:G: ARCHIEP. MOG. S. R. I. PER G. A. C. Das Brustbild wie auf der vorigen — Rev. DVCATVS: NOVVS. AVR. ELCTOR. MOGVNT. Das obige quadrirte Wappen ohne Churhut zwischen der Jahrzahl 1636. Ein Ducat.

239. ANSELMVS: CASIMIRVS: D:G: ARC: MO: S. R. Das Brustbild im blossen Haupte mit steiffem Kragen — Rev. DVCATVS: NOVVS: AVREVS: ELEC: MOG: Das quadrirte uud mit dem Churhut bedeckte Wappen, an den Seiten: 1638. Ein Ducat.

240. ANSELMVS. CASIMIRVS. D. G. AR. EPI. MOG. S. R. I. Das mit dem Churhut, Schwerdt und Krumstabe gezierte quadrirte Mainz= und Wamboldische Wappen — Rev. in einem Lorbeerkranz diese Inschrift von 6. Zeilen. MONETA NOVA AVREA ELECTOR. MOGVNT. 1642. Ein Ducat.

241. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: AR: MO: S: R: I: PER. G. AR: CA: P. E. in einem aus 5 Zeilen bestehenden Quadrat so mit einem Lorbeerkranz umgeben. —Rev. Das mit dem Churhut bedeckte Wappen, darüber 1645. Eine Ducat.

242. ANSELMVS * CASIMIRVS * D * G * ARC * MO * Das mit drey Helmen nämlich der Erzbischöflichen mitra, dem mainzischen Rad, und dem Wamboldischen Hundskopf gezierte, mit dem Creutz, Schwerdt und Krumstab besteckte quadrirte Wappen —Rev. in einem mit dem Churhut oben geschlossenen Kranz lieset man auf 5 Zeilen MONETA * NOVA * AVREA * ELEC. MOGVNT. 1639. weiter unten B. S. Eine doppelte Ducat.

243. Eine dergleichen mit dem Unterschied, daß auf dem Revers ganz unten stehet: 39.

244. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPI: MO. Das vorwertssehende Brustbild in gestickter Kleidung und steiffen Kragen — Rev. S. ROM. IMP. PER. GER. ARC: CA: PR. EL. Das quadrirte Wappen mit dem Churhut Creutz Schwerdt und Stab geziert, oben 1642. Eine doppelte Ducat.

245. Eine dergleichen auser daß das Brustbild seitwerts siehet, mit der Jahrzahl 1644. Die Inschrift ist getheilt, und fängt auf dem Revers mit PER. GER. &c. an.

246. Noch eine doppelte Ducat mit gleichem Unterschied von 1647.

247. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPI. Langes und schmales Brustbild in blossem Haupte und geblümtem Talar, mit Ueberschlag auch Knebel- und Spitzbart — Rev. MOG: S: ROM: IMP: PER: GER: ARC: CA: P: E: Der dreymal behelmte quadrirte Schild mit dem Schwerdt, Creutz und Stab besteckt. Ohne Jahrzahl. Ein Thaler.

348 ANSELMVS: CASIMIRVS. D: G: ARCHIEP. Gleiches jedoch etwas breiteres Brustbild —Rev. MOG: S: ROM: IMP: PER: GER: ARC: CA: P: E. Gleiches Wappen ohne Jahrzahl. Ein Thaler.

249. ANSELMI. CASIMIRI. D: G: ARCHIEP. MOG. S. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CA. P.E. Das vorwerts-

sehende Brustbild in blossem Haupt und geblümten Talar, Ober = und Unterbart, und grosen aufstehenden schlichten Kragen — Rev. MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTINA 1630 D*R*.☿ Das obige Wappen. Ein Thaler.

250. ANSELMVS CASIMIRVS D. G. ARCHIEPIS. Das Brustbild im geblümten Talar, schlichten Haaren und kleinem Ueberschlag — Rev. MOG. S. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CA. P. E. Das gewöhnliche Wappen. Unten 1630 B. S. Ein Thaler.

251. ANSELMVS CASIMIRVS D. G. ARCHIEP. Gleiches Brustbild — Rev. MOG: S: ROM: IMP: PER: GER: ARC: P: E. obiges Wappen darunter: 1637. Ein Thaler.

252. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEP. obiges Brustbild — Rev. MOG. S. ROM: IMP: PER: GER. AR. CA: PR: EL: 1637. F. F. dasselbige Wappen. Ein Thaler.

253. ANSELMI. CASIMIRI. D: G: ARCHIEPISCO. Brustbild in einem reichgeblümten Talar — Rev. MOG: S: ROM: IMP: PER: GER: ARC: CA: P: E. Das Wappen. Unten B. S. Ein Thaler.

254. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPI. Das nemliche Brustbild — Rev. in einem Lorbeercranz das Wappen 1693. B. S. Ohne Umschrift. Ein Thaler.

255. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPI. Das Brustbild in kostbar gestickter Kleidung — Rev. Das oben beschriebene Wappen nebst der Umschrift: MOG: S. ROM: IMP: PER: GER: ARC: CA: P. E. Unten 1639. B. S. Ein Thaler.

256. Ein dem vorigen an Gepräge ganz gleicher Thaler, auser daß auf dem Revers ARCHIEPIS: stehet.

257. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEP. Das Brustbild — Rev. MOG. S. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CA. PR. EL. Das gewöhnliche Wappen mit darüber gesetzten Jahrzahl 1641. Ein Thaler.

258. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPI:

MOG.

MOG. Das Brustbild in gebblümtem Talar mit starrsehenden Augen —Rev. MOG * S * ROM * IMP * PER * GER * ARC. CA. PR * EL. Dasselbige Wappen, zwischen den Helmen 1642. Oben: M. G. Ein Thaler.

259. Dergleichen von eben demselben Jahr, allein von einem unterschiedenen Stempel. Das Brustbild gehet rechter Seits weit heraus, linker Seits ist es hingegen ganz klein und eckigt oder gespitzigt.

260. ANSELMVS. CASIMIRVS. D. G. ARCHIEPI. MOG. S. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CA. Obiges Wappen —Rev. In einem Lorbeercranz folgende Inschrift von 6 Zeilen: S. Augustinus Bellum Pacis Pater Nulla Salus Bello Pacem Te poscimus Omnes. 1642. Ein Thaler.

261. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEP: MOG: Das Brustbild in schön geblümter Kleidung, blosen Haupt, mit stracken Haaren — Rev. S. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CAN. PR. EL. Oben 1644. nebst dem gewöhnlichen Wappen. Ein Thaler.

262. ANSELMVS. CASIMIRVS. D. G. ARCHIEP. MOG. Das Brustbild wie auf dem von 1630 — Rev. S: ROM: IMP: PER: GER: ARC: CAN: PR: EL. Das nemliche Wappen wie oben. Ein Thaler.

263. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: AR: EP. MO. Das mit dem Churhut bedeckte Wappen zwischen zween halben Adlern. —Rev. S. ROM: IMP: PER: GER. ARC: CAN: PR. EL. In einem Lorbeercranz diese Schrift von 6. Zeilen: 1642. MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTINA. Ein halber Thaler.

264. Ein dergleichen halber Thaler, auf dessen Avers aber stehet MOG. auf dem Revers. MOGVNTINÆ.

265. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEP: MOG: Das Brustbild wie bey obigen. Unten ($\frac{1}{4}$) — Rev. Das Wappen mit der weitern Umschrift: SAC. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CA. P. E. 1636.

266. MEINTZ. NAS. HES. FRANC. Der Reichsapfel, worin die Zahl 2. Oben: 1630 — Rev. ein Creutz, in dessen Win-

keln das Mainzische, Heßische, Nassauische und Frankfurtische Wappen zu sehen. Ein Weispfenning.

267. MEINTZ VND HES. DARM. Der Reichsapfel mit der Zahl 2. bezeichnet — Rev. Das Mainzische Rad, und der Heßische Löwe neben einander gesetzt, oben stehet M. H. unten aber 1637. Ein Weispfenning.

268. Ein dergleicheu von 1638. Beyde Seiten sind sowohl auf diesem als vorigem mit einem Lorbeercranz eingefasset.

269. Eben ein solcher Weispfenning von 1639.

270. In einem Lorbeercranze das mit dem Churhut, auch Schwerdt und Stab gezierte 4 feldigte Wappen — Rev. MAINTZER ALBVS. B. S. Der mit der Zahl 2 bemerkte Reichsapfel, darüber 1641.

271. In einem Cranze das quadrirte Wappen — Rev. in einem Cranze I. ALBVS. 1644.

772. Ein dergleichen, auf dem — Rev. I. ALBVS. 1646.

273. Das quadrirte Wappen mit dem Churhut bedeckt, und Schwerdt samt Stab bestecktt — Rev. ist leer. Ein Pfenning.

274. ANSELMVS. CASIMIRVS. D. G. ARCIEPIS. MOG. PR. ELECT. Das Brustbild mit völligem, jedoch etwas gegen die linke Seite gewendetem Gesichte, mit kurzen Haaren, Knebel- auch Spitzbart, und einem schlichten steif abstehenden Kragen — Rev. Das quadrirte mit drey Helmen auch mit Schwerdt, Creuz und Stab gezierte Wappen, darüber 1629. Eine ovale Medaille.

275. ANSELM. CASIMIR. D. G. ARCHIEPS. MOG. PR. ELEC. Das linksehende Brustbild mit schlichten Haaren, Spitzbart und steiffen Kragen. Unter der Achsel F. G. 1630 — Rev. Das Wappen, wie auf dem vorstehenden, jedoch ohne Jahrzahl. Eine ovale Medaille.

Joannes Philippus von 1647 — 1673.

276. JOANN. PHILIPP. D. G. ARCHIEP: MOG. S. R. I. ARCHIC. PRINC. EL. Das Brustbild von der lincken Gesichtsseite — Rev. EPISC. HERBIP. ET. ORIEN. FRANCO. DVX. Das Mainz- und Wirtzburger quadrirte Wappen mit dem

Schön-

Schönbornischen Mittelschild, oben neben den Churhut, Schwerdt und Stab ist die Jahrzahl 1650 und die Buchstaben E. T. Ein Ducat.

277. Ein dergleichen von 1651.

278. Ein dergleichen von 1653 mit den beygesezten Buchstaben: M. F.

279. Ein dem jeztbesagten ganz gleicher Ducat von 1655.

280. Ein in wenigem unterschiedener Ducat von eben besagtem Jahr.

281. IOANN. PHILIP. D. G. ARCHIEPI. MOG. S. R. I. ARCHIC. P. E. Das Brustbild in schön geblümter Kleidung. EPISC. HERBIP. ET. ORIEN. FRANC. D. Das Wappen wie auf obigen mit der Jahrzahl 1657, und den Buchstaben M. F. Ein Ducat.

282. Ein nur wenig unterschiedener Ducat von nehmlichem Jahr.

283. Ein von selbiger Gattung vom Jahr 1658.

284. Dergleichen von 1659.

285. IOANN. PHILIP. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. ARCHIC. PR. E. Das Brustbild mit der linken Gesichtsseite. — EPIS. HERB. E. WORM. FRAN. ORI. DVX. Das 6. feldigte von Mainz, Wirtzburg und Worms sammt dem Schönbornischen Mittelschild bestellte Wappen mit dem Churhut, Schwerdt nnd Stab, geziert. Oben: 1663 M. F. Ein Ducat.

286. Eine dergleichen de anno 1664.

287. Noch ein Ducat vom Jahr 1670 mit dem Brustbild, rechten Gesichtsseite und Kragen. Innschrift und Wappen, wie bey dem vorhergehenden.

288. IO. PH. D. G. S. SED. MOG. A. E. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. H. F. O. DVX. Das vorwerts sehende jedoch etwas nach der linken gekehrte Brustbild -- Rev. FVNDAMENTA EIVS IN MONTIBVS SANCTIS. Drey Felsenspitzen, über welchen der Nahmen Jehova strahlet. Ein doppel Ducat.

289. Ein dergleichen einfacher.

290. IO: PH: D: G: S: S: M: A: E: S: R: I: A: C: P: E: E: H: F: O: DVX: Das Brustbild wie auf nächst vorhergehen-

dem jedoch etwas gegen die rechte Hand gekehret. Von selbigen stehet der mit dem Churhut bedeckte, auch mit Schwerdt, Creutz und Stab besteckte Wappenschild — Rev. hat Schrift und Bildniß wie auf obigem Doppel-Ducaten.

291. IO: PHIL: D: G: S: SED: MOG: A: E: S: R: I: P: G: A: C: P: EL: E: HE: WORM: FR: OR: DVX: Das Brustbild von der linken Gesichtsseite. Vor ihm steht unter dem Churhut der mit Schwerdt, Creutz und Stab besteckte 6 feldigte Schild mit einem Mittelschilde. — Rev. CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS. Die Mutter Gottes mit dem Scepter und Jesus Kinde auf dem gehörnten Mond stehend. Ohne Jahrzahl. Ein Thaler.

292. Dergleichen mit völligem Gesichte ebenfals ohne Jahrzahl.

293. IO: PHIL: D: G: S: SED: MOG: AEP: S: R: I: P: G: A: C: P. E: E: H: F: O: DVX. Das Brustbild mit völligem Gesichte. Vor der Brust das mit dem Churhut, Schwerdt, Creutz und Stab geschmückte quadrirte Wappen mit dem Schönbornischen Mittelschilde. — Rev. Ueberschrift und Bild wie auf den vorigen. Unten stehet die Jahrzahl 1652. Ein Thaler.

294. IOAN. PHILIP. ARCHIE. MOG. S. R. I. PER. GER. AR. PR. EL. Das Brustbild in gekräuselten Talar — Rev. EPISC. HERBIP. ET. ORIENT. FRANCON. DVX. 1658. Fünfhelmigtes quadrirtes Wappen mit Mittelschild. Ein Thaler.

295. Ein dergleichen Doppel-Thaler.

296. IOHANN PHILIP. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. 1671. Das Brustbild — Rev. S. R. I. ARC. P. E. EPIS. HERB. WORM. F. O. D. Das mit dem Churhut, auch Schwerdt und Stabe gezierte, und mit Palmzweigen umgebene 6 feldigte Wappen mit einem Mittelschilde, unten (60) Ein halber Thaler.

297. Ein Brustbild und Revers wie auf vorhergehendem, mit der Jahrzahl 1672.

298. Ein halber Thaler desselben mit einem etwas veränderten Stämpel vom nemlichen Jahr.

299. IOHANN: PHILIPP: D: G: ARCHIEP: MOG:

S: R: I: Das Brustbild — Rev. ARC: P: E: EPI: HERB. WORM: FR: O: D: 1671. Das Wappen wie oben. Ein viertels Thaler.

300. Ein dergleichen von 1672.

301. IOAN. PHILIP. D. G. ARCHIEP. MOG. 1671. Das Brustbild — Rev. S. R. I. AR. C. P. E. EPIS. HERB. F. O. D. Das Wappen. Ein Groschen.

302. In einem Lorbeercranz das quadrirte Wappen mit dem Schönbornischen Mittelschilde — Rev. in einem Lorbeercranz: I. ALBVS. 1648. E.

303. Dergleichen von 1650.

304. Einer von 1651.

305. Dergleichen von 1652.

306. Einer von 1653.

307. Dergleichen von 1654.

308. Einer von 1655.

309. Dergleichen von 1656.

310. Ein solcher von 1657.

311. Sechsfeldigtes Wappen mit dem Mittelschilde, umher ein Lorbeercranz — Rev. in einem Lorbeercranz: I. ALBVS. 1660. MF.

212. Ein solcher von 1666.

313. Dergleichen von 1676.

314. Einer von 1668.

315. Dergleichen von 1669.

316. Ein solcher von 1670.

317. Noch einer von 1671. MF.

318. In einem Lorbeercranz ein von Mainz und Schönborn gespaltener Schild — Rev. I. KREVTZ. 1661. MF. Umher ein Lorbeercranz.

319. Ein von Mainz und Schönborn gespaltener Schild, oben W. W. — Rev. ist glatt. Ein Pfenning.

320. IOAN. PH. D. G. S. S. MOG. ARCHIEP. S. R. I. P. GER. ARCHIC. PR. EL. EP. HERB. FR. OR. DVX. Das Brustbild — Rev. FVNDAMENTA EIVS IN MONTIBVS SANCTIS. Zwey fliegende Engel tragen über den 3 Wappenspitzen das mit dem Churhut, Schwerdt und Stab geschmückte quadrirte und mit einem Mittelschilde versehene Wappen, welches der Namen Jehova bestrahlet. Ovale Medaille.

321. Das Brustbild ohne Umschrift — Rev. jetzt beschriebenes Wappen mit 5 Helmen, auch Schwerdt, Creutz und Stab geziert. Umher ein Lorbeercranz der von einer aus den Wolken hervorgehenden Hand gehalten wird. Eine Medaille.

322. IOAN. PH. D. G. S. S. MOG. ARCHIEP. S. R. I. P. GER. ARCHIC. PR. EL. EP. HERB. ET. WORM. FR. OR. DVX. Das Brustbild mit völligem jedoch etwas gegen die linke Seite gekehrtem Gesichte — Rev. Das mit dem Churhut bedeckte auch mit Schwerdt und Stab besteckte Wappen von 6 Feldern, und einem Mittelschilde. Ohne Umschrift. Ovale Medaille.

323. Das Brustbild ohne Umschrift — Rev. Die Gerechtigkeit und Religion, so das vorbeschriebene Wappen halten. Ohne Umschrift. Ovale Medaille.

324. IOANNI PHILIPPO ELectoRI MOGuntino EIus EX COADiutoRE SVCCESSOR ✝ Letztgedachtes Wappen, welches der Churhut, benebst dem Stabe und Schwerdt zieren, und Palmzweig an der Seite. LOTHAR: FRID. ELectOR: MOG: EPIS: WOR. ET. SPIR: 1673. Sechsfeldigtes und mit dem Metternichischen Mittelschilde versehenes Wappen, welches der Churhut decket, mit dem Stabe und Schwerdt bestecket ist, auch an den beyden Seiten Palmzweige hat. Eine Gedächtnismünz.

325. IOANN PHIL. S. S. M. A. E. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. H. & W. F. O. DVX. Obbeschriebenes 6 feldigtes Wappen, mit Churhut, Schwerdt und Stabe — Rev. Inschrift von neun Zeilen: NATus 6. AVG. 1605. ELECT. EPISCOP. HERB. 16. AVG. 642. ARCHIEPIS. MOG. 19. NOV. 647. POSTVL. WORM. 664. OBIIT. 12 FEBR. 673. ÆT. 68. Unten zuerst ein mit der Zahl 3 bezeichneter Reichsapfel, und unter diesem der Buchstab W. Begräbnis-Grosche.

Lo-

Lotharius Fridericus von 1673 — 1675.

326. LOTHAR. FRID. D. G. AR*chi*EP. MOG. S. R. I. A. C. P. E. Das Brustbild im Talar mit flammigten Haaren, kleinem Stutzbart und Kragen — Rev. EP. WORM. ET. SPIR. PP. WEIS. ET. O. unter dem Churhut das mit dem Stabe, Creutz und Schwerdt besteckte 6 feldigte Wappen mit dem Metternichischen Mittelschilde. Oben 1663. M. F. Ein Ducat.

327. LOTHAR. FRID. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. PER GER ARC. C. P. E. Gleiches Brustbild — Rev. EP. WOR. ET SPIR: PRÆPOS: WEIS: ET ODEN: 1674. M.F. Dasselbige Wappen. Ein Thaler.

328. Dergleichen Doppelthaler.

329. LOTHAR: FRID: D: G: AR: EP: MOG: S: R: I: A: C: P: E: Brustbild wie oben — Rev. EP. WOR. ET. SPIR: PP. WEIS: ET: OD: 1673. M.F. Das nämliche Wappen an dessen Seiten Palmzweige stehen. (60). Ein halber Thaler.

330. Ein dergleichen, jedoch von einem etwas unterschiedenen Stempel.

331. Noch ein anderer.

332. Von nemlichem Jahr ein unterschiedener Stempel.

333. Ein halber Thaler von 1674 wie oben.

334. Ein anderer Stempel von nemlichem Jahr.

335. Noch ein anderer.

336. Ein halber Thaler mit Av. und — Rev. von 1675.

337. Ein unterschiedener Stempel von eben besagtem Jahr.

338. Noch ein anderer.

339. Abermal ein anderer von 1675.

340. LOTHAR: FRID: D: G: AR: EP: MOG: S: R: I: AR: C: PR: E: Das Brustbild — Rev. EP. WOR. ET. SPIR: PRÆP: WEIS: ET ODEN. 1673. M.F. Unten (30) Ein viertels Thaler.

341. Ein dergleichen von 1575.

342. LOTHAR. FRID. EL. REGIMINIS MOGNI. PRIMO An. 1673. Dasselbige Brustbild — Rev. IN TRIBVS PLACITVM EST SPIRITVI MEO. Eccl. 25. Ein strahlendes Dreyeck und darunter die Metternischen Muscheln. Ein viertheils Thaler.

343. LOTHAR. FRID. EL. Das Brustbild—Rev. LOTHAR. FRID. D. G. S. S. MOG. ARCHIEP. S. R. I. PER. GERM. ARCHIC. PR. EL. EP. WORMES. PRP. W. E. ODE. Das Wappen, jedoch ohne Palmzweige. Eine ovale Medaille.

344. LOTHARIVS. FRID. ARCHIEP. MOG. S. R. I. A. C. P. EL. E. W. S. Das Wappen mit Palmzweigen umgeben —Rev. Inschrift von 12 Zeilen: NATVS. 25. SEPTEMB. 1617. ELEC. EPS. SPIR. 20 MARTII 1652. COADIV-MOG. 15 DEC. 1670. INTHRO. MOG. 13. MAR. POST COAD. WOR. 16. APR. 1672. OBIIT 3. JVNII 1675. Ein Begräbnis Grosche.

Damianus Hartardus von 1675 — 1679.

345. DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEP. MOGVN. Das Brustbild — Rev. S. R. I. P. G. ARCHICAN. ET PRIN. EL EP.. WOR. 1676. Ein quadrirtes Wappen mit dem Leyischen Mittelschild. Ein Ducat.

346. DAMIAN. HARTARDT. D. G. S. S. M. A. E. Das Brustbild in geblümtem Talar mit flammigten Haaren, Kragen, und vor der Brust hangendem Creutz — Rev. S. R. I. P. G. AR. CAN. PR. EL. EP. WORM. 1676. Das mit Stab, Creutz und Schwerdt auch mit 4 Helmen gezierte Wappen mit einem Mittelschilde. Ein Thaler.

347. DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEPVS. MOGVNTINVS. Gleiches Brustbild — Rev. S. R. I. P. GERM. ARCHICAN. ET PRIN. EL. EPS. WOR. 1676. M. F. Dasselbige Wappen. Ein Doppelthaler.

348. DAMIAN. HARTARDT. D. G. S. S. MOG. ARCH. EPISC. Das Brustbild — Rev. S. R. I. P. G. AR. CAN

PR. EL. EP. WORM. Unter dem Churhut der mit Schwerdt und Stab besteckte quadrirte, und mit einem Mittelschilde versehene Wappen, an den Seiten 1675. I. C. D. unter dem Schilde: ERFVRT. und unter diesem zwischen der Umschrift (60) Ein halber Thaler.

349. Dergleichen halber Thaler ausser daß das Wort Erfurt darauf nicht befindlich.

350. Ein solcher mit wenigem Unterschied.

351. Noch ein solcher von anderem Stempel.

352. Ein dergleichen unterschiedener.

353. Abermal ein anderer Stempel von nemlichem Jahr.

354. Ein halber Thaler mit dergleichen Av. und Rev. von 1676.

355. DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEP. MOGVNTIN. Das Brustbild — Rev. S. R. I. P. GER. ARCH. CAN. ET. PRIN. EP. WOR. 1675. M. F. Das Wappen mit dem Churhut, Stab und Schwerdt, auch Palmzweigen geschmücket. Unten (30) Ein viertheils Thaler.

356. DAM. HART. D. G. A. EP. M. A. C. PR. EL. EP. W. Das Brustbild — Rev. C. F. MAY. SILBER. M. Dreyfeldigtes mit dem Churhut bedecktes Wappen, an den Seiten 1676. Unten herum: IIII. GVTE GROSCH.

357. DAM. HART. EL. M. E. W. 1676. Dreyfeldigter mit dem Churhut bedeckter Schild — Rev. in einem Palmcranz ein mit der Zahl 6. bezeichneter Reichsapfel. Neben bey I. C. D. Scheidmünz

358. Dergleichen auch von 1676. wiewohl ohne den Palmcranz.

359. DAM. HART. EL. M. E. W. 1677. Dasselbige Wappen — Rev. SANCT. MARTINVS. Dessen vorwertssehendes und mit der inful bedecktes Brustbild den Stab in der rechten, und das Buch in der linken haltend. Auf der Brust stehet die Zahl 6.

360. Ein quadrirter mit dem Leyischen Mittelschilde gezierter und mit einem Lorbeercranz umgebener Schild — Rev. in einem Lorbeerkranz I. ALBVS. 1678. M. F.

361. Drey neben einander gestellte Wappen so der Churhut bedeckt, darüber D. H. H. M — Rev. In einer zierlichen Einfassung der Reichsapfel mit 3 bezeichnet.

362. Drey in einem Triangel gestellte Wappen, unten 1676 — Rev. in einer Einfassung: II. PFEN. I. C. D.

363. DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEPS. MOG. — Rev. S. R. I. PER. GERM. ARCHIC. PR. EL. EPS. WORM. Obiges mit dem Churhut, Stab, Schwerdt prangende Wappen. Eine ovale Medaille.

364. DAMIAN HARTARD. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. GER. ARCHIC. PR. E. EP. W. Das auf vorhergehender beschriebene, auch mit Palmzweigen umgebene Wappen — Rev. Inschrift von neun Zeilen: NATVS. 11. MART. 1624. ELECT. ARCIEP. MOG. 3. IVL. 1675. POSTVLAT. EPIS. WORMAT. 12. IVL. 1675. OBIIT. 6. DECEMB. 1678. Ein Begräbnis Grosche.

Carolus Henricus von 17. Jan. 1679. bis den 16. Sept. nämlichen Jahrs.

365. CAROL. HENR. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. Das Brustbild mit Kragen und geblümter Kleidung, und zwischen der Umschrift haugenden Creutz — Rev. S: R: I. P. GERM; ARCHIC: PR. EL. E. W. 1679. M. F. Das quadrirte Mainz- und Wormsische Wappen, mit jedem ebenfalls quadrirten Metternischen Mittel- und Herzschilde versehen. Ein Ducat.

366. CAROL. HENR. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. Das Brustbild — Rev. S R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. EL. E. W. 1676. Ein mit Stab, Creutz und Schwerdt bestecktes, auch mit 5 Helmen geziertes Wappen, so mit einem ebenfalls quadrirten Mittel- und Herzschilde versehen ist. Ein Thaler.

367. Ein dergleichen Doppelthaler.

368. CAROL. HENR. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. Das Brustbild — Rev. S. R. I. P. GER. ARCHIC. PR. EL. E. W. 169. M. E. Obiges Wappen auch mit Palmzweigen umgeben. Ein halber Thalber.

369. Das quadrirte Mainz- und Wormsische Wappen, nebst dem quadrirten Metternischen im Herzschilde, alles in einem Lorbeercranz — Rev. In einem Lorbeercranz I. ALBVS. 1769. MF.

370. Unter dem Churhut drey Wappen, das Mainzische, Wormsische und Metternische — Revers in einem Lorbeercranz I. ALBVS. 1679. MF.

371. Ein dergleichen jedoch von einem andern Stempel.

372. CARL. HENRIC. ARCHIEP. MOG. PR. EL. EPIS. WORM. Das Wappen wie oben auf dem Thaler — Rev. Inschrift von 10 Zeilen: MATVS 14. IVL. 1622. ELECT. ARCHIEP. MOGVN. 9. IANV. 1679. POSTVLAT. EP. WORMAT. 30. IANVAR. OBIIT. ASCHAFFENBVRG. 26. SEPTEM. 1679. Ein Begräbnis Grosche.

Anselmus Franciscus von 1679 — 1695.

373. ANS. FRAN. D. G. AR. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. P. E. Das Brustbild — Rev. DEXTERA DOMINI EXALTAVIT ME. 1680. M. F. Das Wappen mit dem Churhut, Stabe, Schwerdt und Palmzweigen gezieret. Ein doppelte Ducate.

374. ANSELM: FRAN: D: G: ARCHIEP: MOGVNT. Das Brustbild — Rev. S. R. I. PER. GER. ARCHICAN. ET PR: EL. 1648. B. L. quadrirtes Mainz- und Ingelkeimisches Wappen, wie oben mit dem Churhut, Stab, Creutz, Schwerdt und Palmzweigen geziert. Ein Ducat.

375. ANS. FRANC. D. G. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. E. Das Brustbild im Churmantel, und darunter das mit dem Churhut, Schwerdt, Creutz und Stab gezierte vierfeldigte Wappen — Rev. PAX PRÆVALET ARMIS. Eine Wage von einer aus den Wolken hervorragenden Hand gehalten, auf der rechten Schale befindet sich ein Oelzweig, welcher das auf der linken liegende Schwerdt überwieget. Ein Thaler.

376. ANS. FRAN. D. G. AR. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. P. E. Das Brustbild — Rev. DEXTERA DOMINI EXALTA VIT ME 1680. Das obige Wappen. Ein Thaler.

377. ANSELMVS. FRANCISCVS. D. G. ARCHIEP. MOGVNTINVS. Das Brustbild. S. R. I. PER. GERM.

ARCHICAN. ET PRINC. EL. 1680. M. F. Dreyhelmigtes Wappen mit dem Stabe, Creutz und Schwerdt bestecket. Ein Thaler.

378. Ein dergleichen von 1682.

379. Einer von 1684.

380. Wieder einen von 1685. oben V. I. W.

381. Ein Doppelthaler von 1691. wie die vorige. Oben A. D.

382. Ein Thaler von 1691. auf dem Wappen stehet das Schwerdt rechter, der Stab linker Seiten. Oben C. B.

383. Dergleichen von 1693.

384. Noch einer von 1695.

385. ANS. FRAN. D. G. AR. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. P. E. Das Brustbild — Rev. DEXTERA DOMINI EXALTAVIT 1680. MF. quadrirtes Wappen mit dem Churhut, Schwerdt und Stabe geschmücket und mit Palmzweigen umgeben. Unten (60) Ein halber Thaler.

386. Einer von nemlichem Jahr, auf dem Revers stehet das Schwerdt rechter der Stab linker Hand.

387. Ein dergleichen von 1690 auf dem — Revers stehen unten A. auf der linken Seiten B.

388. Ein anderer von 1695. C. B.

389. ANS. FRAN. G. D. AR. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. P. E. Das Brustbild — Rev. DEXTERA DOMINI EXALTAVIT ME. 1680. M. F. Das nämliche Wappen. Unten (30) Ein Viertheilthaler.

390. Ein solcher mit etwas wenig geändertem Stempel.

391. ANS. FRAN. D. G. AR. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. E. P. Das Brustbild — Rev. DEXTERA DOMIMI EXALTAVIT ME 1680. M. F. Das obige Wappen. Unten (15.) Ein achtel Thaler.

392. Ein dergleichen von 1690. oben I. C. S. unten (XV)

393. Ein anderer von eben besagtem Jahr ohne erwehnte Buchstaben.

394. Ein solcher Achtelthaler mit I. C. S. und ist das Schwerdt rechten der Stab aber linker Hand zu sehen. Unten an dem Ermel stehet (XV).

395. Eben ein solcher von 1691.

396. ANSELM. FRAN. D: G: ARCHIEP. MOG. PR. EL. Wappen wie oben — Rev. CHVRFURSTL. MEINZ. LANDMUNTZ. Inschrift von 5. Zeilen: XII. KREUTZER. 1691. I. G. L.

397. Ein dergleichen von 1692. C. B.

398. Ein solcher von 1693, auf dessen — Revers die Inschrift heisset: NACH. DEM. SCHLVS. DER V. STÆND.

399. Dergleichen von 1694.

400. ANSELM. FRAN. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. VB. Æ. Gleiches Wappen — Rev. S. R. I. PER. GER. ARCHICAN. ET PRINCEPS. EL. Inschrift von vier Zeilen: 3. gute Groschen. 1687.

401. ANSELM. FRAN. D. G. ARCHIEP. M. PR. EL. Obiges Wappen — Rev. CHVRFVRST. MAINZ. ERF. LANDMUNZ. Inschrift von 6. Zeilen: 12. EINEN REICHSTHALER. 1689. G. F. S.

402. ANSELM. FRAN. D. G. ARCIEP. M. PR. EL. Das obige Wappen — Rev. CHURFURST. MAINZ. LANDMÜNZ. Inschrift von 6 Zeilen: 12. EINEN REICHSTHALER, 1691. EINEN REICHSTHALER. 1690. A. D,

403. ANSELM. FRAN. D. G. ARCHIEP. M. PR. EL. Obiges Wappen — Rev. CHVRFVRSTL. MAINZ. LANDMÜNZE. Inschrift von 6. Zeilen: 12. EINEN REICHSTHALER. 1692. C. B.

404. Dergleichen in dem — Rev. heist es nur: CHURFURST.

405. ANSELM. FRANCISC. D. G. ARCHIEP. M. PR. EL. Das nämliche Wappen — Rev. CHVRFL. MAYNZ.

ER-

ERFURTISHE MVNZ. Inschrift von fünf Zeilen: 12. EINEN THALER. 1691. I. C. S.

406. ANSELM. ΓRANC. D. G. ARCHIEP. M. PR. EL. dasselbige Wappen — Rev. NACH DEM LEIPZIGER FVS Der Reichsapfel mit der Zahl 24. oben 1693. neben I. C. S.

407. ANSELM. FRAN. D. G. ARCHIEP. M. PR. EL. Gleiches Wappen jedoch ohne Palmzweige — Rev. CHVRFVRST. MEINZ. ER. LANDMVNZ. Der Reichsapfel worin 24. steht. Oben 1689. an den Seiten G. F. S.

408. Quadrirtes Wappen mit einem Lorbeercranz — Rev. in einem Lorbeercranz diese Schrift von 4 Zeilen II. ALBVS. 1681. MF.

409. Dergleichen von 1690. mit unten beygesetzten Buchstaben: A. D.

410. Ein anderer von 1691.

411. Quadrirtes Wappen mit einem Lorbeercranz umgeben — Rev. NACH. DEM. SCHLVS. DER. V. STÆND. Inschrift von 4 Zeilen: II ALBVS. 1693. C. B.

412. Dergleichen von 1694.

413. Einer von 1695.

414. A. F. E. M. Das mit dem Churhut, Schwerdt, Stabe und Palmzweigen gezierte Wappen — Rev. ein mit der Zahl 6 bezeichneter Reichsapfel. An den Seiten 1690. I. C. S.

415. Quadrirtes Wappen mit einem Lorbeercranz umgeben — Rev. In einem Lorbeercranz: I. ALBVS. 1679. MF.

416. Ein solcher von 1680.

417. Dergleichen von 1681.

418. Ein anderer von 1692. G. B.

419. Eben ein solcher von 1693, mit der Umschrift auf dem Rev. NACH. D. SCHL. D. V. STÆNDEN. Unten G. B.

420. Einer von diesem Jahr mit anderem Stempel.

421. Noch einer dergleichen von 1695. C. B.

422. Oben mehrmal beschriebenes quadrirtes Wappen — Rev. In einem Lorbeercranz: I. KREVTZER. 1691. A. D.

423. Eben ein solcher von 1693. C B.

424. Obiges Wappen mit dem Churhut, Stab und Schwerdt, auch neben stehenden Palmzweigen geschmücket. A. F. E. M. — Rev. Der mit einem Lorbeercranz umgebene und mit der Zahl 3. bezeichnete Reichsapfel, zwischen der Jahrzahl 1681.

425. Dergleichen von 1686.

426. Ein gespaltener Schild mit dem rechter Hand Mayntzer, linker aber Ingelheimischen Wappen — Rev. ist glatt. Ein Pfenning.

427. ANS. FRANC. EL. MOG. Das Brustbild im Churhabit — Rev. Das Wappen zwischen zween Lorbeerzweigen, ohne Umschrift. Eine Medaille.

428. ANSELM. FRANC. D G. ARC. EP. MOGVNT. PR. EL. Das Brustbild im Churrock — Rev. COMMISSA TVETVR. Das Ingelheimische geschachte Creutz in den Wolken. Unten liegt auf dem Rade Creutz, Stab nud Schwerdt, benebst der Inful. Eine Medalle.

429. ANSELMVS. FRANC. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. ELECTOR. Brustbild im zierlich geblümten Talar mit Kragen und Creutz — Rev. SUNT NOSTRI PARS CORPORIS IPSI. AVREA BUL. Tit. 24. Der gekrönte Reichsadler mit dem Scepter in der rechten und dem Schwerdt in der linken Kralle. Auf der Brust trägt er den Oesterreichischen mit dem Hut bedeckten Schild. Auf dem rechten Flügel stehet das Mainzische, Cöllnische, Bayrische und Brandenburgische, auf dem linken aber das Trierische, Böhmische, Sächsische und Pfälzische Wappen, jedes mit dem Churhut bedekt. Eine grose Medaille.

430. ANSELMVS FRANC. D. G. SED. MOG. A-EP. S. R. I. P. G. A-C. P. E Gleiches Brustbild. Vor selbigem stehet der mit dem Churhut, Schwerdt, Creutz und Stab besteckte, auch mit Palmzweigen gezierte Ingelheimische Wappenschild — Rev. SVNT NOSTRI PARS CORPORIS. A. B. Tit. 24. Der gekrönte Reichsadler rc. rc. wie auf nächst vorgehender Medaille.

431. ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. ELEC. Brustbild, Wappen und Revers wie auf vorhergehender Medaille mit der Jahrzahl: 1689.

432. ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIEPS. MOGUN. Das Brustbild im Talar — Rev: S. R. I. P. GERM. ARCHICAN. PRINC. ELECTOR. 1687. Dreyhelmigtes mit dem Schwerdt, Creutz und Stabe geziertes Wappen. Eine Medaille.

433. Dieses nämliche Gepräg noch einmal so schwer.

434. Eine dergleichen Medaille auf dessen Avers das Brustbild im Churhabit erscheinet vom Jahr 1688. Uebrigens ist Wappen und Umschrift wie die vorigen.

435. ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. ELECTOR. Das Brustbild im Churhabit, vor welchem das auf obbeschriebene Art geschmückte Wappen stehet — Rev. Ein unter dem in den Wolken strahlenden Auge Gottes fliegender Reichsadler zündet mit dem in dem Schnabel führender Donnerkeil einen Hauffen allerley Waffen, auf welchen zwei Türken Köpfe liegen, an, darüber eine fliegende Schrift mit folgenden Worten: VI*n*DICtaM eX*eq*V*or* ULtrIX. Eine Medaille.

436. Eine dergleichen schier noch einmal so schwere Medaille.

437. ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIE. MOG. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. ELECTOR. Das Brustbild in geistlichem Habit —Rev. VIVaT IO! anseLMI DeXtra IosephVs InUnCtVS. Obiges Wappen. Eine Medaille.

438. ELECTOR MOGVNTI. Der Churfürst gegen die linke reitend — SIT PRIMO SECVNDVS. Das Rad. Eine kleine Medaille.

439. ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIEP. MOGUNTI. Das Brustbild im Churmantel, unter der Achsel A. K. — Rev. S. R. I. P. GERM. ARCHICAN. PRINC. ELECTOR. 1695. Dreyhelmigtes Wappen mit dem Schwerdt, Creutz und Stabe bestecket. Eine Medaille.

440. ANSELM. FRANC. S. S. M. A. E. S. R. I. P. G. A. C. E. Das Wappen mit dem Churhut, Schwerdt, Creutz und Stab gezieret

ziert — Rev. Inschrift von 6 Zeilen: NAT. 1634. 11. SEP. ELECT. ARCH. MOG. 7 NOV. 1679. OBIIT 30 MAR. 1695. ÆT. 60. Unten der mit der Zahl 3 bezeichnete Reichsapfel. Ein Begräbnisgrosche.

Lotharius Franciscus von 1695 — 1729.

441. LOTHAR: FRANC: EL: MOG: EPIS: BAMBERG: 1695. Ein mit dem Churhut bedecktes mit Lorbeerzweigen geziertes sechsfeldigtes Wappen mit dem Schönbornischen Mittelschild — Rev. ANSELMo FR. ELRI MOGo EIg. EX COADRE SVCCESSOR. Das von Mainz und Ingelheim quadrirte, und wie oben gezierte Wappen. Ein Gedächtnisgroschen.

442. L. F. D. G. A. ET. E. M. E. B. Ein mit dem Churhut bedeckter und mit dem Wappenmantel umgebener sechsfeldigter Schild mit dem Schönbornischen Mittelschilde. Unten: 1696 — Rev. FAVENTE NVMINE. Minerva stehend hält in der rechten einen Oelzweig und stützet sich mit der linken auf den mit dem Medusenkopf bezeichneten Schild. Eine Doppelducate.

443. Dergleichen einfacher.

444. L. F. D. G. A. ET. E. M. E. B. Wappen und Jahrzahl wie oben — Rev. ARA PACIS. Ein altar auf welchem allerhand Waffen verbrandt werden. Eine doppel Ducat.

445. Ein solcher einfacher mit dem nämlichen Avers und Revers. An den Seiten des Altars stehen ausdrücklich die Worte: EIN DVC.

446. Gleiche Umschrift mit demselbigen obigen Wappen, ohne Jahrzahl, jedoch mit den Buchstaben G. F. N. — Rev. CONCORDIA. Der Friede mit einem Füllhorn. Ein Ducat.

447. LOTHAR. FRANC. D. G. A. ET. EL. M. EP. BAMB. Brustbild in einem mit Spitzen bebrämten Habit — Rev. IN MANIBVS DOMINI SORTES MEÆ. Obiges mit dem Churhut, Creutz, Stab und Schwerdt geziertes Wappen. Unten 1696. G. F. N. Ein Thaler.

448. LOTHAR. FRANC. D.G. A. ET. EL. M. EP. BAMB. Ein dem vorhergehenden gleiches Brustbild — Rev. IN MANIBVS DOMINI SORTES MEÆ. Das obige auch mit

Palmzweigen und Fruchtgehängen umgebene Wappen. 1696. G. F. N. Ein Thaler.

449. Dergleichen von 1697. Jedoch ist der Schild rund, stehet auf einem geflügelten Engelskopf, und ist mit Oelzweigen wie auch Fruchtgehängen umgeben.

450. In einem Lorbeercranz das Wappen — Rev. Inschrift von 4 Zeilen: II. ALBVS. 1704. VB. W. umher ein Lorbeercranz.

451. Dergleichen einfacher Albus auch von 1704.

452. Das Mainzer und Schönbornische Wappen in einem gespaltenen Schild mit einem Lorbeercranz umgeben — Rev. In einem Lorbeercranz eine Inschrift von 4. Zeilen: I. KREVTZ. 1703. VB. W.

453. Ein solcher von 1704.

454. Dergleichen von 1717. mit den Buchstaben A. K.

455. Einer von 1718.

456. Wieder einer von 1720.

457. Eben ein solcher von 1721.

458. Noch einer von 1722.

459. Das Mainzer und Schönbornische Wappen in einem Schild. Oben A. K. — Rev. ist glatt. Ein Pfenning.

460. LOTHAR. FRANC. D. G. ARCHIEP. ET EL. MOGVNT. EP. BAMB. Das Brustbild in einer mit Spitzen bebrämter Kleidung. Unten: P. H. M. Rev. PRO GLORIA DEI ET SALVTE IMPERII. Eine Frauensperson stehet bey einem brennenden Altar, und hält in der rechten das mit dem Monogramma Christi bezeichnetes Labarum, in der linken aber ein römisches Feldzeichen. Eine Medaille.

461. LOTHAR. FRANC. D. G. ARCHIEP. EL. MOGVNT. EP. BAMB. Das Brustbild im Churmantel. Unten: M. Rev. Bild und Ueberschrift wie auf nächst vorstehendem. Eine Medaille.

462. LOTH. FRANC. D. G. ARCHIEP. ET ELECT. MOGVNT. EPISC. BAMBERG. Das Brustbild im geistlichen

chen Habit. Unten: P. H. MILLER — Rev. IRRIGAT VT ERIGAT. Eine mit dem Churfürstlichen Wappen gezierte Fontaine, an welcher die beyden Flüsse der Rhein und Mayn in gewöhnlicher Gestalt mit ihren Wasserkrügen sitzen. Im Abschnitt SECVRITAT. GERMANOR. ASSERTORI. P. H. M. Randschrift: ERIS. SICVT. FONS. AQVARVM. CVIVS. NON. DEFICIENT. AQVÆ. Esai. LVIII. Eine Medaille.

463. LOTHAR. FRANC. D. G. ARCHIEP. ET EL. MOGVNT. EP. BAMB. Das Brustbild im Churhabit. Unten P. H. M. Rev. NON NISI CONIVNCTIS RADIIS. Eine aus den Wolken hervorragende Hand einen Brennspiegel haltend, welcher mittelst darauf fallenden Sonnenstrahlen einen Hauffen Kriegsgeräthe anzündet. Eine Medaille.

464. Ueberschrift und Bild, wie auf dem bevorstehenden — Rev. MVNIMVR. SI VNIMVR. Eine auf einem Postement ruhende und aus zehen zusammengefügten Reiffen bestehende Kugel, darüber zwei in einander geschlossene Hände, welche drei Oelzweige halten. Oben der Reichsadler. Eine Medaille.

465. Ueberschrift und Bild, wie oben. Darunter P. P. WERNER. — Rev. PACIS CONCORDIA MATER. Ein auf einem Stuhl sitzendes und in der linken ein Fruchthorn tragendes Frauenzimmer, welches mit der rechten einem andern, so vor ihr stehet und in der linken den Schlangenstab hält, einen Oelzweig überreichet. Eine Medaille.

466. LOTHAR. FRANC. D. G. AR. EP. MOG. S. R. I. P. G. AR. CAN. PR. EL. EP. B. Das Brustbild im Churmantel. Unten: C. W — Rev. FONS PVLCHER GRATIÆ PERENNIS. Eine Fontaine, auf welcher der Schönbornische auf drey Spitzen stehende und das Mainzische Rad haltende Löwe mit dem Wasser, so er von sich spritzet, den Churhut schwebend erhält. Randschrift: PRO FELICI ADVENTV IN THVRINGIAM MENSE IVLIO. AN. M. DC. IVC. Eine Medaille.

467. LOTHAR. FRANC. ELECT. MOG. Das Brustbild im geistlichen Habit. Unten: C. W — Rev. hIs sVb nIXa thoLIs gerana aCaDeMIa sVrgIt. Im andern Umkreis: rVrsVs et InsIgnI fonte rIgata VIret. Ein

Tisch, auf welchem der Vicerectorhuth und Mantel nebst 2 ins Creutz gelegten Sceptern liegen. Randschrift: RECTOR MAGNIFICENTISS. ERFORD. INAVGVR. III. NON JUN. M. DC. XCIV. Eine Medaille.

468. LOTHAR. FRANC. D. G. AR. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. C. PR. EL. EP. BAMB. Das Brustbild im Churmantel. Unter der Achsel: AN. ÆT. LI. MDCCVI. Im Abschnitt: HIS BENE DE PATRIA NVNQVAM CESSABO MERERI. C. W. F. C. PR. CÆS — Rev. Eine lange mit einem Teppich bedeckte und zur rechten Seite von dem Bambergischen, zur linken aber von dem Schönbornischen Wappen Löwen gehaltene Tafel, auf welcher das Erzbischöffliche und Bischöffliche Creutz geschränket liegen, und über den Bischoffsstab und das Schwerdt die beyden Infuln gesetzt sind, vor welchen der Churhut, die Bambergische Kaisercrone, und die Schönbornische Grafen Crone stehen. An der vordern Seiten des herabhangenden Teppichs zeiget sich das Mainzische Rad. Oben schwebet der gecrönte Adler mit dem Scepter und Reichsapfel in den Krallen mit der Ueberschrift auf einem Zettel: FIRMATA HOC ROBORE DVRANT. Ganz unten lieset man: MVNERA DANTE DEO. Randschrift: QVAM BENE CONVENIVNT ET IN VNA SEDE MORANTVR. Eine Medaille.

469. LOTHAR. FRANC. D. G. ARCHIEP. ET EL. MOGVNT. EP. BAMB. Das Brustbild — Rev. LYMPHAM HAVRIS: VENERARE DEVM FONTEMQVE CORONA. Ein Springbrunnen das Schönbornische Wappen vorstellend, bey welchen unten die Gottesfurcht und Gerechtigkeit sitzen. Im Abschnitt: MDCCXI. Eine Medaille.

470. LOTHAR. FRANC. D. G. ARCHIEP. EL. MOGVNT. EP. BAMB. Das Brustbild im Churhabit. Unten: M. — Rev. Eine von der rechten Seite aus den Wolken hervorragende Hand hält einen Lorbeercranz über diese 2. in eben so viele Zeilen zertheilte Worte: FAVENTE NVMINE. Im Abschnitt: FACTVS CAN. CATH. ECC. HERB. DIE 28 IVLII. MDCLXV. IVBILARIVS D. 13. DEC. MDCCXII. Eine Medaille.

471. LOTHAR. FRANC. D.G. ARCHIEP. EL. MOGVNT. EP. BAMB. Das Brustbild im Hermelin Mantel. Unten: VESTNER.

NER. F. Rev. INGENTI MAGNI PATRVI DE LVCE REFVLSIT. Ueber der Erdkugel, auf welcher MOGVNT. und HERBIPOL. zu lesen, schweben oben die auf glänzenden Sternen gegen ander gesetzte Brustbilder Lotharii Francisci und Johannis Philippi Francisci. Um jenes steht. LVX HAEC FRANCISCI. um dieses aber: NOVA LVX EST ISTA PHILIPPI. Unten zur rechten hält ein Genius das mit dem Churhut bedeckte quergetheilte Mainz- und Schönbornische Wappen, und ein anderer zur linken das mit dem Fürstenhut prangende quergetheilte Fränkische und Schönbornische Wappen. Im Abschnitt: IN CONSECRATIONE NEPOTIS QVARTO IDVS NOVEMBRIS. Eine Medaille.

472. LOTHAR. FRANC. D.G. ARCHIEP. ET EL. MOG. EP. BAMB. Das Brustbild so wie es kurz vor der letzten Krankheit des Churfürsten gezeichnet worden. Unten: P. P. MILLER. — Rev. TERRENA RELINQVO. Das Schönbornische Schloß Weissenstein ober Pommerfeld, wie es von der Seite gegen den Garten anzusehen, darüber ein sich zu dem strahlenden Triangel hinauf schwingender Adler; vor dem Garten sitzen zwey traurige Genii, deren einer das mit dem Churhut bedeckte Wappen, über welchem das Creutz hervorraget, und der andere den Bischoffsstab, das Schwerdt und die Inful hält. Im Abschnitt: LEVCOSTENIVM IN CAMPIS POMERANICIS CONDITVM. Eine Medaille.

373. LOTHAR. FRANC. D.G. ARCHIEP. EL. MOGVNT. EP. BAMB. Das Brustbild im Churmantel. Unter der Schulter: VESTNER. F — Rev. LAVDES FONTIS EGREGII. Ein Springbrunnen, dessen mittelster und Hauptstrahl verstopft, an welchem der Rhein und Mayn in gewöhnlicher Gestalt sitzen und das mit dem Churhut prangende Wappen halten. Oben fliegt die Fama mit zwo Posaunen in der linken Hand. Im Abschnitt: PRINCIPALIS VENA DEFICIT. A. 1729. P. W. Eine Medaille.

474. LOTHAR. FRANC. D. G. S. S. MOG. ARCHIEP. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. B. Das mit dem Churhut, Schwerdt und Stabe gezierte und mit einem Hermelinmantel umhangene Wappen. Unten: B. I. B. — Rev. Inschrift von 10 Zeilen: NATVS 4. OCT. 1655. ELECT. EPISCOP. BAMB. 16. NOVEMB. 1693. COADIVT. MOG. 3. SEPT. 1694. ARCHIEPISC. 2. MAY. 1695. DENAT. 30. IAN. 1729. ÆT. 73 AN. 3. MENS. 26. DI. Ein Begräbnis Groschen.

475.

475. Ein dergleichen von mittler Grösse.

476. Noch einer etwas geringer.

Franciscus Ludovicus von 1729 — 1732.

477. FRANC. LVD. D. G. AR. MOG: S. R. I. PR. EL. SVP. M. Brustbild in einer Peruque, Kragen und Brustharnisch mit anhangendem Ordenscreutz, welches auch auf dem umgeschlagenen Mantel am Arm zu sehen — Rev. O: T: EP: WOR: ET WRA: P: E: C: P: RH: B: I: C: ET M: DVX. Das weitläufige mit dem deutschen Ordenscreutz und einem Mittelschilde, darin das Mainzische Rad auf der Brust des Ordensadlers erscheinet, versehene, mit dem Churhut bedeckte und mit dem Hermelin Mantel umgebene Wappen. Oben an beyden Seiten: 1731. Eine Ducate.

478. FRANC. LVD. D. G. AR. MOG. S. R. I. PR. EL. SVP. M. Das Brustbild mit dem deutschen Ordenscreutz auf dem Mantel — Rev. O. T. EP. WOR. ET WRA. P. E. C. P. RH. B. I. C. ET M. DVX. Das vollständige obige Wappen mit der Jahrzahl: 1730. Eine sechsfache Ducat.

479. FRANC. LVD. D. G. ARCH. MOG. S. R. I. PRIN. EL. Das Brustbild mit dem Ordenscreutz auf dem Mantel — Rev. Obiges Wappen und Inschrift. Zu beyden Seiten stehet die vertheilte Jahrzahl 17 — 32. Eine Medaille.

480. FRANC. LVD. D. G. S. S. M. AR. EP. S. R. I. P. E. S. M. O. T. E. W. ET V. P. E. C. P. R. B. I. C. ET M. D. Das Brustbild in einem mit Hermelin aufgeschlagenen Mantel, woran das deutsche Ordenscreutz mit dem darauf liegenden doppelten Adler zu sehen ist. Unten: P. C. BECKER — Rev. ADIVTOR MEUS ES TU DOMINE. Unter dem in einem Dreyeck durch die Wolken strahlenden Namen IEHOVA lieget ein Löwe, welcher in der rechten vordern Pranke ein Schwerdt hält, neben ihm lieget der Churhut, die Inful der Stab, das Rad, Ordenscreutz, und die Fasces. Am Abschnitt stehet: BECKER, in selbigem aber MDCCXXX. Eine Medaille.

481. FRAN. LVD. D. G. ARCH. MOG. S. R. I. EL. Gleiches Brustbild, unten: BECKER — Rev. Ueberschrift und Bild wie auf nächst vorstehendem. Im Abschnitt, MCCXXXII. Ein Medaille.

482. FR. LVD. D. G. S. S. MOG. ARCH. EP. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. P. E. C. P. R. Groses mit dem Churhut, Schwerdt und Stab gezierte Wappen, auf welchem das Ordenscreutz lieget — Rev. Inschrift von 8 Zeilen: NATVS 24 JVL. 1664. COA. MOG. 4 NOV. 1710. ARCH. EP. ET EL. 7 APRIL. 1729. DEN. 18 AP. 1732. ÆT. 67. ANN. 8 M. 25 DI. Eine grose Begräbniß-Münze.

483. Eine dergleichen von kleinerer Gattung.

484. Eine dergleichen noch kleiner.

485. Noch eine von unterschiedenem Stempel.

486. S. Martin zu Pferd wie er dem Bettler einen Theil von seinem Mantel darreichet. Unten das Domcapitels-Wappen, nämlich vier rothe Balken im weissen Feld — Rev. Inschrift von 6 Zeilen: CAPITVLVM METROPOLITANVM MOGVNTINVM SEDE VACANTE. 1732. In einem Lorbeercranz eingefasset. Interregnums-Münz. Auf Thaler Art.

487. Ein dergleichen in Gröse eines halben Thalers.

488. Noch eine solche wie ein Viertheilsthaler.

Philippus Carolus von 1732 — 1743.

489. PHIL. CAR. D. G. S. S. MOG. A. E. S. R. I. P. GER. A. C. P. EL. PRÆ. TREV. Das Brustbild im Churmantel — Rev. DOMINVS REGIT ME ET NIHIL MIHI DEERIT. ps. 22. Unter dem Churhut der mit Schwerdt und Stab besteckte auch mit dem Wappen-Mantel umhangene quadrirte Schild. Unten: 1738. Eine Ducate.

490. Gleiche Umschrift. Das Brustbild in geistlicher Kleidung. Unten: DE BECKER F. — Rev. VARIIS IN MOTIBVS EADEM Ein in einer angenehmen Gegend vom Wind fortgetriebenes Rad, über welchem die Sonne strahlet. Im Abschnitt: MDCCXL. Eine Medaille.

491. Ueberschrift und Bild wie auf dem nächst vorhergehenden — Rev. DOMINVS REGIT ME ET NIHIL MIHI DEERIT. ps. 22. 1740. Oben beschriebenes von zween Löwen gehaltenes Wappen. Unten D. B. F. Eine Medaille.

492. PHIL. CAROL. D. G. S. S. MOG. AR. EP. S. R. I. P. G. AR. C. PR. EL. Obiges Wappen, jedoch ohne Schildhalter — Rev. Inschrift von 7 Zeilen: NATVS 26. OCT. 1665. ARCHIEPIS. ET EL. 9 JVN. 1732. DE NAT. 21 MAR. 1743. ÆT. 77. A. 4. M. 23 DIE. Eine Begräbniß-Münze.

493. Ein dergleichen kleinere.

494. Eine solche noch kleinere.

495. Der heil. Martinus zu Pferd, wie er dem neben ihm liegenden krüppelhaften Bettler einen Theil seines Mantels abschneidet. Unten ist ein S. zu sehen. Dieses Bild stehet in einem Cirkel, welchen zwölff Domherren Wappen umgeben — Rev. CAPITVL: METROP: MOGVNT: Das domcapitlische Wappen unter welchem die Jahrzahl 1743. alles in einem Cirkel, welcher mit eilf Domherren Wappen umgeben ist; in dem letzten Schild stehen auf 3 Zeilen: SEDE VACANTE. Eine Interregnums-Medaille.

496. Der heil. Martinus reitend, theilet seinen Mantel mit dem Bettler, unten das domcapitlische Wappen — Rev. Inschrift von 6 Zeilen: CAPITVLVM METROPOLITANVM MOGVNTINVM SEDE VACANTE * 1743. Eine Medaille.

497. Der heil. Martinus zu Pferd, gibt dem Bettler einen Theil seines Mantels, unten die Jahrzahl 1743 — Rev. Das domcapitlische Wappen mit der Umschrift: CAPITVL: METROP. MOGVNT: SEDE VACANTE. Kleinere Interregnums-Medaille.

Joannes Fridericus Carolus von 1743 — 1763.

498. IO. FRID: CAR: D. G A. E. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. E. Das Brustbild im Churhabit — Rev. DOCE ME FACERE VOLVNTATEM TVAM Der mit dem Churhut, Wappen, Mantel. Schwerdt und Stab gezierte quadrirte Churmainz und Gräflich Osteinische Schild. Unten: 1745. Eine Ducate.

499 Dergleichen vom Jahr 1747.

500. IO: FRID: CAROL: D. G. A: E: MOG: S. R. I. P. G. A: CANC: P E. * Das Brustbild im Churhabit — Rev. DOCE ME FACERE VOLVNTATEM TVAM QVIA DEUS MEUS ES. Das quadrirte Wappen, wie oben, unten: 1745. Eine Doppelducate. 501.

501. Eine dergleichen von 1748.

502. Dergleichen fünffache Ducate, von 1745.

503. IO: FRID: CAROL. D. G. A. E. MOG. S. R. I P. G. A. C. P. E. P. W. 1759. Das Brustbild im Churhabit — Rev. DOCE ME FACERE VOLUNTATEM TUAM QUIA DEUS MEUS ES. Das quadrirte von Hunden gehaltene Wappen mit einem Mittelschild. Eine Ducate.

504. IO. FRID. CAR. D. G. S. S. MOG. A. E. P. EL. E. W. Brustbild im Churhabit — Rev. DOCE ME FACERE VOLUNTATEM TUAM. Das quadrirte Maynz- und Wormser von zwey Windhunden gehaltene Wappen, nebst dem Osteinischen Mittelschild. Unten 1760. Eine Ducate.

505. Dergleichen jedoch von einem andern Stempel.

506. Bild und Inschrift wie auf vorherstehender Ducat — Rev. eben solches Wappen mit der Umschrift: DOCE ME FACERE VOLUNTAT. TUAM QUIA DEUS MEUS ES TU. Unten: 1760. Eine Doppelducate.

507. Eben dergleichenfünffache Ducat.

508. IOAN. FRID. CAROL. D. G. A. E. MOG. S. R. I. P. G. A. CANC. PR. E. Gleiches Brustbild — Rev. Ueberschrift und Wappen wie auf dem Ducaten von 1745, unten: 1747. Ein Thaler.

509. Inschrift von eilf Zeilen: IN MEMOR: HOMAGII MOG: EM: ET CELS: DOM. D. IOANNI FRIDERICO CAROLO EX COM: AB OSTEIN ARCHI-EPISC: MOG. S. R. I. ARCI CAN: PRINC. ELECTORI PRÆSTITI. I. SEP. 1744 — Rev. CVSTOS VIGILANDO, FIDELES AMANDO. Ein auf den Hinterfüssen stehender Windhund mit dem Schwerdt in der rechten und dem Krummstabe in der linken, hält das Churmainzische Wappen. In der Ferne zeigen sich einige Schaafe. unten S. Eine Medaille.

510. Inschrift von sieben Zeilen: ZVR ERINNERVNG EINER LANG ERWVNSCHTEN HVLDIGVNG ZV MAINTZ. I. SEPT. — Rev. Ein Windhund wie N. o. 509. (auf dessen Halsbande stehet: OST.) mit der linken sich auf das mit dem Churhut gezierte Mainzische Wappen lehnend. Die Umschrift heisset: WACHTSAM UND TREU. Eine Medaille

511. IOAN. FRID. CAROL. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. G. ARCHICAN. PR. EL. * Ein im Churhabit sitzender Genius umarmt mit der rechten ein Knäblein und legt die linke auf einen Windhund. Oben: PIVS FELIX GLORIOSUS—Rev. Ein langer Tisch auf welchem die Churfürst- und Erzbischöfflichen Insignia liegen, und auf den ein zur rechten stehender Engel ein Füllhorn ausschüttet. Auf der Vorderseite des Teppig, womit der Tisch bedecket ist, zeiget sich das quadrirte Churfürstlich-Osteinische Wappen: Die Umschrift in zwey Reihen: oMInA saCra tenes en IVgIA nVntIA VoLVo * qVae fero sVo sIgnIs sVbDIta sIgna Lege. Eine Medaille.

512. IOAN. FRID. CAROL. D.G. ARCHIEP. MOGVNT. S. R. I. PER. GER. ARCHICANC. PR. EL. Das Brustbild im Churhabit. Unter der Achsel: C. S. — Rev. DOCE ME FACERE VOLVNTATEM TVAM QVIA DEVS MEVS ES. Das Wappen wie oben Nro. 498. Darunter ein geflügelter Engelskopf und die Jahrzahl: 1744. Eine Medaille.

513. Ein Palmbaum zu dessen rechten Seiten ein Genius mit der rechten das Mainz- und Osteinische Wappen, in der linken eine Spad haltet mit der beigesetzten Schrift: ICH HAB IHN GEPFLANZET. Zur linken begießt ein anderer Genius den Baum mit der rechten, und haltet in der linken das Dom-Capitlische Wappen mit der Beischrift: ICH WERD IHN ERHALTEN. Von oben wird der Baum aus einem Dreieck von dem Auge Gottes bestrahlet mit der zwischen zwei Füllhörner stehenden Schrift: GOTT GEB WACHSTHVM — Rev. Vier auf dem Rheinstrohm herbeifahrende Schiffe, deren ersteres mit dem Buchstaben M (Mainz) auf der Hauptflagge, das zweite mit T (Trier) das dritte mit C (Cölln) und das vierte mit P (Pfalz) bezeichnet ist. Eine Hand von oben schüttet über diese vier Schiffe ein Füllhorn aus. An dem Ufer des Rheins siehet man einen Weinbau. Oben stehet die Schrifft: WOHLFAHRT DES RHEINSTROHMS. Eine Medaille.

514. Pabst Sixti des vierten mit der dreifachen Cron bedeckte und mit den zwei Schlüsseln besteckte Wappen, zur rechten unterhalb das quadrirte Churmainzische und Gräflich-Osteinische, gegen über das Mainz-Isenburgische mit gewöhnlichen Verzierungen und unter dem Päbstlichen das Freyherrlich von Greiffenclauische Wappen mit der Umschrifft: MOGONORUM RES LITT: STABILITUR.

Ganz

Ganz unten: 29. Dec. — Rev. Schrifft von sieben Zeilen: sIXtI qVARtI LIberaLItate, DIetherIgratIa, IoannIs frIDerICI CaroLI faVore, reCtorIs a greIffenCLaV CVra. Eine Medaille.

515. Eine silberne Medaille von dem Stempel sub nro. 502.

516. Eine dergleichen von dem Ducaten-Stempel sub nro. 506.

517. IO. FRID. CAR. D. G. S. SED. MOG. AR-EP. S. R. I. P. GER. AR-CANC. PR. EL. EP. WORM. Das mit dem Erzbischöfflichen Creutz, Churmantel, Stab und Schwerdt gezierte Churmainz und Bischöfflich-Wormsische Wappen, in dessen Mittelschild der Gräfflich-Osteinische Windhund stehet — Rev. Schrifft von 10 Zeilen: NATVS 6 JULY 1689. EL. ARCHI-EP. ET ELECT. 22 APRIL 1743. EPISC. WORM. 18 IAN. 1756. DENAT. 4 JUNII 1763. ÆTAT. 73 ANN. 10 MENS. 29 DIER. Eine Begräbnis-Münz.

518. Eine dergleichen kleinere, auf derselben Avers stehet PR. ELECT. Die Schrifft auf dem Rev. in neun Zeilen.

519. Eine dergleichen Begräbnis-Münz von noch kleinerem Stempel, nur bestehet die Inschrifft des Rev. aus eilf Zeilen.

520. Der heilige Martin wie gewöhnlich, und der auf der Erd sitzende Bettler, umher stehen zwölff Domprälaten und Capitularen Wappen — Rev. Das Domcapitlische Wappen mit unten beigesetzter Schrifft: SEDE VACANTE, und der Umschrifft: DoMCapItVLarIsche regIerVng, umher stehen abermalen zwölff Domcapitularen Wappen. Eine Interregnums-Medaille.

521. Der nämliche Avers wie auf vorhergehendem, nur sitzet der Bettler mehr gegen die Mitte des Pferdes. Dergleichen Medaille.

522. Der heilige Martinus wie er zu Pferd seinen Mantel durchschneidet für den hinter ihm sitzenden und bettlenden Krippel. Av. CAPITULUM METROPOLITANUM MOGUNTINUM. Das Domcapitlische Wappen auf einem Fußgestell, vor welchem: SEDE VACANTE, unten aber stehet: 1763. Eine Interregnums-Münz von mittlerer Gröse.

523. Der heilige Martin wie oben. Av. CAPITUL. METROPOLIT. MOGUNTIN. Das Domcapitlische Wappen, mit der Jahrzahl 1763. Unten in 2 Zeilen: SEDE VACANTE. Kleinere Interregnums-Münz.

Emericus Josephus von 1763 ——

524. EM. IOS. D. G. A. EP. M. S. R. I. P. G. A. C. P. EL. EP. W. Das Brustbild im Churhabit — Rev. Das in drei Felder getheilte mit dem Schwerdt und Stab besteckte und dem Churhut bedeckte Mainz-Worms- und Bürresheimische Wappen, mit der Jahrzahl 1768, und den Buchstaben F. B. Ein Ducat.

525. Dergleichen mit weniger Abänderung, mit der Jahrzahl 1769, und beigesetzten Buchstaben D. F.

526. EMERIC. IOSEPH. D. G. A. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. CAN. P. EL. Das Brustbild im Churhabit — Rev. Das quadrirte Mainz- und Breidbach-Bürresheimische Wappen mit dem hervorragenden Creutz, Schwerdt und Stab gezieret, dem Churhut bedecket und zwei Basilisken gehalten, oben herum stehen die Worte: AD NORMAM CONVENTIONIS. Unten lieset man: 10 EINE FEINE MARK. Ganz unten: 1764. Ein Thaler zu zwei Gulden.

527. Dergleichen von 1765.

528. Dergleichen Avers wie oben — Rev. Zwei mit Creutz, Schwerdt und Stab besteckte Schilder unter dem Churhut, in dem ersten Schild ist das Churmainzische, in dem zweiten das Breidbach-Bürresheimische Wappen, mit der Umschrifft: EINE FEINE MARK 1766. Unten in einer Einfassung stehet ein X. Auf den Seiten F. B. Ein Thaler.

529. Ein dergleichen mit zierlicherer Einfassung auf dem Revers mit der Jahrzahl 1767.

530. Dergleichen von 1768.

531. EMERIC. IOSEPH. D. G. AR. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. EL. EP. W. Das Brustbild im Churhabit — Rev. Das mit dem Erzbischöfflichen Creutz, Churhut, Schwerdt und Stab gezierte von zwei Basilisken gehaltene quadrirte Mainz- und Worms-

fische nebst Breidbach-Bürresheimischen Wappen im Herzschild. Oben: 1768, unten: X EINE FEINE MARK und die Buchstaben F. B. Ein Thaler.

532. Avers wie der nächstvorhergehende Rev. das Mainz-Wormsisch- und Breidbach-Bürresheimische Wappen in einem ovalen Schild, welcher zwischen zwei Lorbeerkränzen stehet, und mit dem Creutz, Churhut, Schwerdt, und Stab gezieret ist. Oben herum: ZEHEN EINE FEINE MARK unten: 1770, und die Buchstaben D. F. Ein Thaler.

533. Ein dergleichen mit der Jahrzahl 1771, auf dem Avers stehet anstatt EP. W. nur E. W.

534 EMERIC. IOSEPH. D. G. A. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. E L. Das Brustbild im Churhabit, unter der Achsel stehen die Buchstaben E. G — Rev. Das Wappen wie Nro. 526, mit der oben umher gehenden Aufschrift: 20 EINE FEINE MARK 1765. Ein Gulden.

535. Avers wie Nro. 534, an dem Arm siehet man die Buchstaben ST — Rev. Das Wappen wie Nro 528, unten: 20. Auf beiden Seiten herum: EINE FEINE MARK 1766, F. B. Ein Gulden.

536. Avers wie Nro 531 — Rev. Das Wappen wie eben daselbst. Oben: 1769, unten: 20 EINE FEINE MARK. D. F. Ein Gulden.

537. Avers wie Nro 526, unter der rechten Achsel: St. — Rev. Das quadrirte und gewöhnlich gezierte Wappen, mit der Umschrift: 40 EINE FEINE MARK 1765, F. B. unten: 30. Ein halber Gulden.

538. Ein dergleichen, mit wenig geändertem Stempel.

739. Avers wie Nro 526, mit den Buchstaben St. unter der Achsel. Das oben beschriebene quadrirte Wappen, mit der Umschrift: 40 ST: EINE MARK FEIN. 1765, unten: 30. F. B. Ein halber Gulden.

540. Avers wie Nro 437 — Rev. Das Wappen, wie Nro 528 mit der Umschrift: 40 EINE FEINE MARK 1766, unten 30,

mit

mit auf beiden Seiten stehenden Buchstaben: F. B. Ein halber Gulden.

541. Av. wie Nro 526, unter der rechten Achsel der Buchstab: S. — Rev. Das quadrirte Wappen, Umschrift 60 EINE FEINE MARK 1765, unten 20. auf beiden Seiten F. B.

542. EM. IOSEPH. D: G. A. E. S. R. I. P. G. ARC. P. EL. Das Brustbild, unter dessen rechten Achsel: EG — Rev. wie Nro 541.

543. Av. wie Nro 526. Unter der Achsel stehet der Buchstab: S — Rev. wie Nro 541.

544. Av. wie Nro 526 — Rev. In einem cirkelrunden mit dem Churhut, Schwerdt und Stab gezierten Schild auf rechter Hand das Mainzische, linker Hand aber das Breidbach = Bürresheimische Wappen. Umschrift wie Nro 541, mit der Jahrzahl 1766.

545. Avers wie Nro 531 — Rev. Das Wappen wie Nro 532. Umschrift: 60 AUF EINE FEIME M ARK, unten 20. mit der Jahrzahl 1768. F. B.

546. Av. wie Nro 531. An statt W. heisset es: WOR — Rev. wie Nro 545. mit der Jahrzahl 1771. D. F.

547. EMERICH IOSEPH D. G. ARCH. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. EL. Das Brustbild zwischen zwei Palm- und Lorbeer-Kränzen — Rev. Das quadrirte mit dem Churhut, Creutz, Schwerdt und Stab auch Palm- und Lorbeer-Zweigen gezierte Wappen, mit der Umschrift, 20 EINE FEINE MARCK 1764, unten: 10 und der Buchstab: M.

548. Ein dergleichen mit weniger Veränderung.

549. Av. Das Brustbild, die Umschrift: wie Nro 542 — Rev. Das Wappen wie Nro 544, mit der Umschrift 120 EINE FEINE MARCK 1765, unten 10. F. B.

550. Dergleichen, jedoch ein wenig verändertes Gepräg.

551. Noch ein solches, auf dem Avers stehet unter der Achsel des Portraits ein S.

552. Av. Ein Basilisk haltet das Churmainzische Rad. Umschrift wie Nro 542 — Rev. Ein mit dem Churhut bedeckter Namenszug mit den Buchstaben E. I. C. Umschrift: 240. ST. EINE MARCK FEIN. 1763. Unten: S. M.

553. 554. 555. Noch dergleichen 3 Gepräg mit weniger Veränderung.

556. Av. Das Wappen wie Nro 544. Umschrift wie 542. Unten S — Rev. In einem Viereck auf 3 Zeilen: IUSTIRT 1765. 240 EINE FEINE MARK.

557. Dergleichen von nemlichem Stempel und Jahr, unter der Jahrzahl stehet F. B.

558. Dergleichen von 1767.

559. Av. Das mit dem Churhut, Schwerdt und Stab gezierte Mainzer Rad — Rev. Auf vier Zeilen * I * KREUTZER 1765 F.*B.

560. Ein dergleichen ohne den zwei letzten Buchstaben.

561. Av. Wie Nro 559. ausser daß das Rad zwischen zwei Lorbeer stehet — Rev. auf 4 Zeilen. * IIII * PFENNIGE. C. M. L. M. 1766. Kupffer-Münze.

562. Av. wie 561 — Rev. auf 4 Zeilen: * II * PFENNIGE. C. M. L. M. 1766. Kupfer-Münze.

563. Av. wie Nro 561 — Rev. auf 4 Zeilen: * I * PFENNIG C. M. L. M. 1766. Kupffer-Münze.

564. EMERIC. IOSEPH. D. G. A. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. C. PR. EL. Das Brustbild unter dessen rechten Achsel die Buchstaben A. E. F. — Rev. Die Gedächtniß in einer auf einem Fußgestell stehenden Figur mit drey Gesichter vorgestellt, in der einen Hand einen Schild, worauf das Breidbach-Bürresheimische Wappen, in der andern ein offenes Buch haltend, mit der Umschrift: MEMORIA MERITORVM, unten im Abschnitt: MDCCLXV. Eine Medaille in Thalergröse, welche auch in Gold gepräget.

565. Av. Ein erhabenes Brustbild, unter dessen Achsel der Namen des Stempelschneiders: A. STIELER. Die Umschrift ist wie auf nächst vorhergehender — Rev. Das mit dem Churhut bedeckte, von

der Gerechtigkeit und Milde gehaltene Mainzer Rad auf einem Säulenfus, auf dessen vördern Seiten, ein Basilisk mit der Beischrift: EXCUBABIT. Auf dasselbe strahlet von oben herab das Aug Gottes, mit der Aufschrift: SIC STABIT. Die Umschrift heisset: IVSTITIA ET CLEMENTIA. Unten im Abschnitt stehet: MDCCLXVII. Diese grose Medaille ist auch in Gold in verschiedener Schwere gepräget.

566. EMERIC. IOSEPH. D. G. A. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. CAN. P. EL. EP. W. Das Brustbild mit denen unter der Achsel stehenden Buchstaben A. S — Rev. Die Vorsichtigkeit, in der rechten einen Scepter, worauf der umstrahlte Namen Gottes, in der linken einen Schlüssel haltend, ruhet mit dem rechten Arm auf dem Mainzer Rad, gegen über stehet der Basilisk auf einem mit Erz- und Bischöflichen auch Churinsignien angefüllten Ueberflußhorn mit ausgespreiten Flügeln, auf dem rechten das Rad, dem linken aber der Schlüssel, und in der Ferne eine Stadt zu sehen ist, mit Cronographischer Umschrift: PROVIDENTIA CVM SORTEE CLAVIS ET ROTAE. Unten im Abschnitt ist in zwei Zeilen zu lesen: MOGVNTIÆ. 5 IVL. 1763. WORMATIÆ. 1 MART. 1768. Eine sehr grose silberne Medaille, welche in Gold von unterschiedenem Gewicht geprägt ist.

567. Av. wie in vorhergehendem Nro 566 — Rev. ebenfalls wie obiger, nur die Stadt von fernen ist nicht zu sehen. Aufschrift PROVIDENTIA CVM ROTA ET CLAVI, im Abschnitt die Schrift wie oben, 566. Eine Medaille in Thaler Gröse, welche auch in Gold verschiedentlich gepräget worden.

568. Eine solche Medaille etwas kleiner als vorige, welche auch in Gold gepräget ist.

Mainzer Domcapitels St. Martins-Gulden.

569. Drey unterschiedliche Gattungen sind oben auf dem Tittelblatt ersichtlich und die Beschreibung derselbigen pag. 7 und 8. Mehrere werden am Ende dieses Werks nachfolgen.

Main-

Mainzer Ritterstifts St. Albans Gulden ꝛc.

570. S. ALBANVS. MARTIR. 1712. Der heilige Alban in priesterlicher Kleidung, trägt sein abgeschlagenes Haupt in den Händen — Rev. REG. D. MAXIMILIANO. CÆSARE. P. F. A. Ein Esel in einem Schild nach Vorschrift pag. 6.

571. Dergleichen von den Jahren 1716. 1720. 1725. 1744.

Mainzer Domherren- und anderer Gedächtniß-Medaillen.

572. Av. Die an dem Mayn liegende Abtey Selgenstatt. Oben in den Wolken die Heilige, Benedictus, Marcellinus und Petrus. Die Umschrift heisset: SUB PATROCINIO SS. MM. MARCELLINI ET PETRI ATQUE S. P. BENEDICTI—Rev. Die gezierte Wappen, Ludwig des frommen, des Canzlers Eginhard und Abbten Peters mit der Umschrift in zwei Reihen: LUDOVICO DONANTE, EIN HARDO FUNDANTE PETRO RENOVANTE, TRANSACTIS IX. SÆCULIS IUBILAT ECCLESIA SEELIGENSTAT. 1725. Zwischen den zwei erstern Wappen stehen die Buchstaben: C. M.

573. IULIUS PFLUG ÆTATIS SUÆ ANNO XLI. Das Brustbild im linkssehenden Profil, geistlichen Habit und einen Baret. — Rev. Das quadrirte Wappen mit einem Helm bedeckt, mit der Umschrift: GLORIA MEA CRUX CHRISTI M.D.XXXX.

574. MARQAR: DE STEIN PRÆPO: AC CANO: CATHE: EC: MOGVNT: BA... Das Brustbild von der linken Gesichtsseite im Chorhabit, mit einem Baret bedeckt. Unter der Schulter 1549. — Rev. Ein mit zwei Helmen besetzter Schild.

575. LAVRENT: TRVCHSES. A. BOMERSFELDEN DECANVS ECLIE. Im zweiten Umkreis: MAGVNT. M.DXXX· Das Brustbild in einer geblümten und mit Pelz ausgeschlagener Kleidung, mit einem Baret bedeckt—Rev. PERICVLUM IN. FALSIS. FRATRIBVS. Eine Tafel, auf welcher eine Sandubr stehet, und welche mit dieser in vier Zeilen vertheilten Inschrift bezeichnet: CONFVNDANTVR. SVPERBI. QVIA.

IN IVSTE. INIQVITATEM. FECERVNT. IN. ME. Oben herum: MICHI. HODIE. CRAS. TIBI. Unten liegt ein Kriegsschild und das Truchseßische Wappen.

575 a. Das nemliche Brustbild mit der Umschrift: FACIT IVDICIVM INIVRIAM PATIENTIBVS — Rev. Ein an zwei Kettin geschlossener Korb, mit der Beischrift SIC VOLO. SIC IVBEO. Die Umschrift heisset: DIR. BEN. SERVIR. MESSO. IN CRVCE.

576. Bild und Ueberschrift wie auf dem vorhergehenden— Rev. IN. TEMPORE. APERIETVR. LIBER. ISTE. Ein verschlossenes Buch, an welchem sechs Siegel hangen, und worauf geschrieben stehet: IVRAMENTVM. VNIO.

577. IOAN. THEOB. A STADE CAN: MOG. Das Brustbild von der rechten Gesichtsseite mit entblößtem Haupt und gekraußten Halskragen. Ohne Revers.

578. NON HOS: SED PLVRES FRATRIBVS OPTO DIES. Inschrift von neun Zeilen: CASIMIR. FERD: ADOLPH: L. B. A. WALTPOTT IN BASSENHEIM ECCL. METR: MOGV: SCHOLASTIC. IVBILÆVS. ANNO 1705 — Rev. SVB HOC PATRONO. DEO, CÆSARIQVE MILITANS. CONSENVI. Der heilige Martinus und der Bettler in gewöhnlicher Gestalt. Unten liegt ein Schild mit dem Bassenheimischen Wappen.

579. PHILIPP. CAROL. AB ELTZ ECCL. METROP. MOG. ET TREV. CANTOR & ARCHIDIA. MAIOR. PRAP. IN MOXSTADT EMIN. ELECT. MOG. CONSIL. INT. CONSIL. AVLICI PRÆSES — Rev. DEO FAVENTE MARTINO PATROCINANTE INNO CENTIO PAPA XIII Eine Ehrensäule mit Palmzweigen, unten das Wappen, die päbstliche Cron und Bischofsmüze zwischen zwei creutzweis liegenden Estandarten, zu beiden Seiten zwei aufrecht stehende Löwen, deren jeder einen Palmzweig in der vordern Tatzen hält. Im Abschnitt: IVBILÆVS IN IVBILÆO

580. Inschrift von 7 Zeilen: IOES FRANC. AB HOHENECK. ANNO IUBIL: 1. ÆTAT: 54. POSSESS: 45. DEO VOLENTE PATRONO PROTEGENTE — Rev. Der heilige

heilige Martin zu Pferd mit dem darneben liegenden Bettler. Im Abschnitt auf 4 Zeilen: HAC SVB VMBRA DIVI PATRONI TVTVS ET SANVS CONSENVIT. S.

581. IOANNES FRIDER: CAROL: S. R. I. COMES AB OSTEIN ECC. METROP: MOG: CUSTOS CATHED: HERBIP: ET EQUEST: AD S: ALBANUM CAPIT: IMPER FRANCOFURT. PRAPOSITUS. Auf zehen Zeilen — Rev. SVB DEI VOLENTIS ET MARTINI AVSPICIIS SANVS FIT IVBILAEVS. Der heilige Martin mit dem Bettler auf einem Postement, an welchem das gecrönte Gräflich-Osteinische Wappen von zwei Windhunden gehalten. Im Abschnitt: NEO ELECT. BENED. XIV PONT: M. I. L. OE.

582. Auf zehen Zeilen: CAROL: PHILIPP: L. B. GREIFFENKLAU DE VOLLRATHS. METR: MOG. SCHOLASTICUS CATEDR: HERB: ET SPIR: CAN: CAP: INSIGN ET COLLEG: B. M. V. AD GRAD: PRÆP: ANNO POSSES: 45. ÆT: 55 — Rev. DEO, NOVO CAESARI, IMPERIO, AVSTRIAE ET FRATRIBVS SVIS IVBILAEVS IVBILAT. Der heilige Martin zu Pferde, mit dem darneben liegenden Bettler auf einem Postement, an welchem das Greiffenclauische Wappen.

583. Auf zehen Zeilen: HVGO. FRANS: CAR: COMES AB. ELTZ: METR: MOG. AC TREV. CATH: MIN: EQV: AD S: ALB: MOG: ET COLL: B: M: V: ERF: PRÆP: ET CAN: CAP. ABBAS PECS; IN. HVNG: S: C. M. ATQVE EMMI PRINC: ELECT. MOG. CONS: ACT. INT: AC: PROPRINC: EICHSF. ANNO POSS: 42: ÆTAT. 53: — Rev. Das Gräflich Eltzische mit zwei Helmen gezierte und zwei Löwen gehaltene Wappen. über welchem ein flammendes Herz gegen das umstralte Aug Gottes aufsteiget; mit der Umschrift: SOLVS TRINVS ETVNVS DEVS IN SENECTVTE AVXILIATOR MEVS. Im Abschnitt: S. M. ET M. O. P. M.

584. EMERICUS IOSEPHUS L. B. A. BREIDBACH IN BURRESHEIM ECCL. METR. MOGUNT. DECANUS ET ECCL. METROP. TREVIR, EQUESTR

STI ALBANI SCHOLASTIC. ET COLLEG. STI VICTOR. CANONI9 PRIMI ANNI IUBILARIUS ÆTATIS 51. In neun Zeilen. Die Umschrift heisset: IVRAVIT QVA DoMICELLARIS* FIT ELECIO IN DECANVM* IVBILANTE EMERICO A BREIDBACH* — Rev. Ein gegen die in den Wolken umstrahlte Dreieinigkeit seine Augen erhebender Genius die rechte Hand auf die Brust legend, mit der linken den Breidbachischen Wappenschild haltend, mit der Umschrift: BENEDICTIO CAELI SIT SVPER ME. Unten im Abschnitt: V. LON. F.

585. LOTH: GEORG: IOSEPH S. R. I. COMES DE STADION ET THANHAUSEN ECCLES: METROPOL: MOGUNT: CAPIT: ET SCHOLASTICUS&c &c. DEO COMITE HOC ANNO IVBILANS. Auf 8 Zeilen: — Rev. Das Gräflich Stadionische Wappen zwischen den drei göttlichen Tugenden, mit der Umschrift: FIDES SPES CHARITAS TRES ANCORAE SALVTIS MEAE. Unten im Abschnitt: I. L. OEXLEIN. F.

586. ANNVS IVBILARIS PRIMVS CAROLI BA: A DALBERG. In einem Blumencranz folget auf neun Zeilen: ECCLESIAR: CATHED: WORM: PRÆPOS. METR: MOG: CANTOR TREV: ARCHIDIACONVS ARCHIEPISCO: ET ELECT: MOG: CONS: INTIM: DIE II. DEC: — Rev. Jehova bestrahlet durch die Wolken eine in einem angenehmen Thal stehende Pyramid, woran das Wappen der Kämmerer von Worms Freyherrn von Dalberg an einem zierlich umschlungenen Band hanget. Auf der Seite kniet ein Genius mit nach dem Himmel erhabenen Angesicht, mit der linken Hand auf die Pyramid deutend. Die Umschrift heisset: USQUE AD SENIUM ET SENECTAM DEUS NE DERELINQUAS ME, im Abschnitt: ET NE ELONGERIS A ME. PSALM 70 V. 19 ET 13. STIELER.

587. Das von der linken Seiten vorgekehrte Brustbild in Kirchenkleider einen Rosenkranz in Händen haltend, mit der Umschrift: MELCHIOR PFINCZIG PRE EC S ALB E SEB N. Auf beyden Seiten des Bilds stehet: ÆT ANNO XXXVII. Der Revers zeiget einen beystürmendem Himmel sein Vertrauen auf Gott setzenden Menschen mit aufgehabenen Händen und der Umschrift: SPES MEA IN DEVM.

588. Das Brustbild mit beygesetzter Schrift: EFFIGIES MELCHIORIS PFINTZING PREPOSITI ECCLESIE S. ALBANI MOGUNTIE ET SEBALDI NORIMBERGE CANONICI TRIDENTINI ET S. STEPHANI BAMBERGE — Rev. wie nro 586.

589. Das Brustbild mit blosem Haupt die rechte Gesichtsseite vorkehrend mit der Umschrift: MELCHIOR * PFINZING PREP * S * ALBANI MOG. — Rev. Ein Knab sitzet auf einem Löwen, haltet in der rechten einen Helm, auf welchem ein Esel, in der linken einen Helm, auf welchem zwei Büffelhörner. Neben liegt ein Schild, auf dessen unteren Feld der Pfinzingische Esel stehet. Die Umschrift heisset: VANITAS, VANITATVM, OMNIA, VANITAS.

590 Fünff Pfinzingische Brüder in Brustbilder mit der Aufschrift: CONCORDIAE * FRATERNAE * Der Rev. enthaltet eine Schrift von eilf Zeilen: EFFIGIES. SIGISMVNDI. MELCHIORIS PREPOSITI. ECCLESIE. SANCTI. ALBANI. MOGVNTINENSIS. VDALRICI. ABBATIS. SANCTI. PAVLI. VALLIS. LAVINII. SEYFRIDI. ET. MARTINI PFINCZING. FRATRVM. ANNO. M. CCCCC XIX.

591. HVGO EVERH. CRATZ C. DE SCHARPF. SER. EL. MOG. AD TR. PAC. VN. LEG. PR. Ein die rechte Gesichtsseite vorwendendes Brustbild, in geblümter Kleidung. Unter der Achsel stehet: C. PR. S. C. M — Rev. Das Scharpfensteinische Wappen, mit der Umschrift: ALTRI TEMPI ALTRE CVRE.

592. NIC. GEORG. DE RAIGERSPERG. SER. ARCH. EL. MOG. AD TR. PAC. VN. LEG. PL. Das Brustbild von der rechten Gesichtsseite mit blosem Haupt, in Mantel und Kragen und geblümter Kleidung, unter der Achsel stehet ein V. und C. PR. S. C. M — Rev. Das Raigerspergische Wappen, mit der Umschrift: COGITA MORI ANTE MORTEM.

593. CHRISTOPHORO NEBEL EPISCOPO CAPHARNENSI SUFFRAGANEO MOGUNTINO * * * sACerDotI IVbILaeo saCrVM, auf 6 Zeilen. Die Umschrift heisset: gLorIfICate et portate DeVM

In

In Corpore Vestro. i. cor. vi. ỹ. 20 — Rev. Das Lamm auf einem Buch mit sieben Siegeln auf einem Tisch liegend. Oben im Gewölb ein Kelch, mit umstrahlter Hostien, neben knien zwei Engel mit angezündeten Rauchfässern. Die Umschrift heisset: sVsCIpIens agnVM pro DeLICto. lev. xiv. ỹ. 24. Im Abschnitt: Data sVnt ILLI InCensa MVLta. apoc. viii. ỹ. 3. pp. werner.

Stadt-Mainzische Münzen und Medaillen.

594. CHRISTINA. D. G. SVE. GOT. WAND. REGIN. Vorwertssehendes geschmücktes Bildniß — Rev. MONETA AVREA CIVITATIS MOGVNTIÆ. Das gecrönte von Schweden und Norwegen, quadrirtes Wappen mit dem Wasaischen Mittelschilde. Ein Ducat.

595. Dergleichen Doppelducat.

596. Noch eine solche, auser daß auf dem Avers über der Bildnis zwei Engel eine Crone halten.

597. Des Französischen Commendanten Namenszug, in einem gecrönten Schild, mit der Jahrzahl 1689 — Rev. $\frac{2}{3}$ mit der Umschrift: GLORIA. IN. EXCELSIS. DEO.

598 Der vorige Namenszug mit der Umschrift: MONETA. NOVA. ARGENTEA — Rev. $\frac{2}{3}$ mit der Umschrift: GLORIA. IN. EXCELSIS. DEO. 1689.

599. LEOPOLDVS. MAGNVS ROM. IMP. PP. Das belorbeerte und geharnischte Brustbild, mit einem Ueberschlag von Spitzen, und vor der Brust hangenden Toison — Rev. Die Bombardirung der Stadt Mainz. Oben auf einem fliegenden Zettel: MOGVNTIA. Im Abschnitt: PER DEDITIONEM. RECVPERATA. D. I. SEP. A. 1689.

600. Ueberschrift und Bild, wie auf vorstehendem — Rev. FORTVNA REDVX. Die Bombardirung der Stadt Mainz. Oben zwischen der Umschrift ein Rad. Im Abschnitte: MOGVTIA RECEPTA MDCLXXXIX $\frac{11}{1}$ SEPT. Randschrift: CÆSAR ET IMPERIVM GALLICA COEPTA ROTANT.

601.

601. PLVS VLTRA GERMANORVM VIRTVTIBVS RESTITVENDO. Der gecrönte Reichsadler, das Oesterreich-Burgundische Wappen auf der Brust, in den Krallen aber Schwerdt und Scepter tragend — Rev. PORTA SPEI APERTA. Die nämliche Belagerung, im Abschnitt: MOGVNTIA RECEPTA. MDCLXXXVIIII.

602. IOHAN. GEORG. III. D. G. ELECT. SAX. Das Brustbild im römischen Habit, unten herum: PRESSIS. SVCCVRRERE FAS EST — Rev. VINDICAT. IMPERIVM. Die creutzweis durch einen Rautencranz, gesteckte Reichs-Erzmarschall-Schwerdter. Bei dem einen liesetman: SOLIS. AD ORTVM, und bei dem andern: SOLIS AD OCCASVM. Unten liegen in Gestalt zweier Wassermänner der DANVBIVS und RHENVS. Hinter jenem stehet ein Siegszeichen von den Türken, und hinter diesem von den Franzosen. ALTER ENSIS TVRCARVM CLADE INSIGNIS. SOCIO VICTORIAM DE GALLIS AVGVRATVR. (FK.)

603. IOH. GEORG. III. D. G. Dx. SAX. I. C. M. A. ET W. EL. geharnischtes Brustbild mit umgeschlagenem Gewand — Rev. INTREPIDE INTVITVROS. Ein alter Adler, welcher seine 2 Jungen gegen die Sonne führet. Randschrift: UTRVMQVE PRINCIPEM MOGVNTVM MILITATVM. DVCENS. Ao. 1689.

604. IOH. GEORG. III. D. G. DVX. SAX. I. C. E. M. S. R. I. A. M. E. EL. zwischen allerhand Armaturen, das geharnischte Brustbild mit einer großen Cravate — Rev. MEINTZ. Die Bombardirung dieser Stadt.

605. IOH. GEORG. III. D. G. DVX SAX &c. Das Brustbild a la Romaine, unten I. L. F — Rev. NEC CERBERVS NEC KAKVS. Hercules, welcher den Cerberum und Cacum überwindet. Im Abschnitte: VIENNA LIBERATA. MOGONTIO C. Randschrift: TEMPVS VLTIONIS EST A DOMINO VICISSITVDINEM IPSE TRIBVET EI. IER. 51.

606. MAXIMILIAN. EMANVEL ELECTOR BAVARIÆ. Geharnischtes Brustbild mit einem befederten Helm bedecket — Rev. Bild, Ueber- und Unterschrift wie auf dem letzten von Joh. Georg III. Randschrift: TEMPVS VLTIONIS EST

A DOMINO VICISSITVDINEM RETRIBVET EI. IER. 51.

607. IOHAN. GEORG. III. D. G. ELECT. SAX. Das Brustbild à la Romaine, unten herum: PRESSIS SVCCVRRERE FAS EST — Rev. MOGVNTIACVM. Das belagerte Mainz. Im Abschnitt: GALLORVM FRAVDE EREPTVM VIRTVS GERMANORVM RESTITVIT A. 1689.

608. CHRISTIAN. D. G. DVX SAXONIÆ. Geharnischtes Brustbild — Rev. AD ASTRA. Die belagerte Stadt Mainz, über welcher ein Adler nach einer in den Wolken stehenden Sterncron flieget, unter des Adlers Füssen lieset man: PER CASTRA. Randschrift: NAT. 1652. 25. IAN. DENAT. 1689. 24. AVGVSTI.

609. Inschrift von 13. Zeilen: MOGVNTIA GALLORVM INSIDIIS INTERCEPTA VICTRICIBVS LEOPOLDI IMP. AVGVSTI ARMIS SOCIATIS IMPERII COPIIS DEDITIONE CAPITVR. A. MDCXXCIX D. XII. SEPT. INVICTISSIMO CÆSARI VICTORIARVM AVGMENTA VOVENTE. S. P. Q. A. Darunter das Augspurgische Stadtzeichen — Rev. HISCE REPARATIS PEOCEDET. Teutschland, in Gestalt eines gecrönten Frauenzimmers, mit dem Scepter in der rechten, und dem dem Schwerdt in der linken, sitzet auf einem mit dem Wort GERMANIA bezeichneten und von 6 Pferden gezogenem Triumphwagen, welchen zween Helden durch den Fluß helfen, auf den Pferdedecken zeiget sich das Holländische, Lothringische, Brandenburgische, Lünneburgische, Bayrische und Sächsische Wappen. In der Ferne siehet man die Sladt Mainz mit darüber gesetztem Namen MEINTZ. Im Abschnitt das Augspurgische Stadtzeichen, zwischen des Medailleurs P. H. MVLLET. F. Namen.

610. MOGVNTIACVM. Die Bombardirung der Stadt Maynz. Im Abschnitt: GALLORUM FRAVDE EREPTVM VIRTVS GERMANORVM RESTITVIT — Rev. COMPESCET IGNIBVS IGNES. Ein Adler stürzet den Phæton mit dem Donnerkeil von dem Sonnenwagen. Unten herum: INCENDIT QVACVNQVE INCEDIT. Randschrift: TEM-

PVS

PVS VLTIONIS EST A DOMINO VICISSITVDINEM. IPSE RETRIBVET EI. IER. 51.

611. Ueberschrift und Bild, wie auf dem nächst vorhergehenden — Rev. Unter zwei creutzweis gelegten und mit einem Lorbeercranz umwundenen Trompeten diese Inschrift von 7 Zeilen: VICTRICIBVS CÆS. CONFOEDERAT. ARMIS FINES GERMANIÆ, A FOEDIFRAGORVM VSVRPATORVM GALLORVM TYRANNIDE VINDICANTVR. A. MDCLXXXIX. Hierunter eine Lilie, welche die Blätter fallen läßt, unten herum: NON SEMPER LILIA FLORENT.

612. MEMOR. IÆ. FEL. ici. IO. annis GVTTENBERGii. NOBILIS. MOGVNTINI. ANNO SEC. ulari III. CHALCOGRAPHIÆ. MDCCXXXX. ÆREO MONVMENTO MERITO COLENDI. QVI ARTE A SE. INVENTA ÆRE IMPRESSOS. LIBROS. DEDIT. NOBIS ÆRE MODICO PARARE — Rev. Das Wappen der Gänsefleische von Sörgenloch, aus welchen Guttenberg entsprossen war. Die Umschrift heiset: DISSIMVLARE VIRVM. HVNC. DISSIMVLARE. DEVM EST. Im Abschnitt stehet: INSIGNIA. GENTILITIA. EIVSDEM.

613. Das Brustbild auf einem mit dem Namen GUTTEMBERG bezeichneten Gestell, neben welchem alte Codices liegen, eine Fama mit der Posaun, an welcher das Mainzer Rad zu sehen, setzet mit der rechten Hand dem Guttenberg einen Kranz auf das Haupt, in der Ferne ist die Stadt Mainz zu sehen, oben lieset man Mainz. Die Umschrift heiset: DIGNA VIRO PRO TALIBVS AVSIS. Im Abschnitt stehet: IUBIL. III. TYPOGR: CELEB. 1740 — Rev. Pallas reichet der Buchdruckerkunst die rechte Hand, neben liegt die Zeit, und haltet einen Cirkel, worinnen 3. C. Die Umschrift heiset: FELICI FOEDERE CRESCUNT. Im Abschnitt: WERNER. FEC:

Mainz = Erfurtische Stadt = Münzen.

614. NONETA. CIVITAT. ERFOR. Das Mainzische behelmte Wappen. Oben 15 0 — Rev. DATE. CÆSARIS. CÆSARI. ET.

ET. QUÆ. DEI. DEO. Das Erfurtische Wappen. Ein Goldgulde.

615. MONETA AVR. CIVITAT: ERFFORD: Das behelmte Mainzer Wappen mit der Jahrzahl 1620 — Rev. Wie auf dem vorigen. Ein Goldgulden.

616. MONETA. AVR. CIVITAT. ERFOR. Behelmtes Wappen. *R.* DATE CÆSARIS CÆSARI ET QVÆ DEI DEO. quadrirtes Wappen zwischen 1622. Ein Goldgulden.

617. MONETA. AVR. CIVITAT. ERFORD. Das blose Rad, nebst der Jahrzahl 1670. *Rev.* DATE. CÆSARIS. CÆSARI. ET QVÆ. DEI. DEO. Das völlige quadrirte Wappen. Ein Goldgulden.

618. MON * RFIPVBLICÆ * CIVITATIS * ERFFVRDI. Ein wilder Mann und eine wilde Frau halten deu Mainzer behelmten Wappenschild — Rev. DATE. CÆSARIS. CÆSARI. E. QV. SVN. DE. DEO. Der Erfurtische Wappenschild, zwischen der Jahrzahl: 1548. Ein Thaler.

619. MON * REIPVBLICÆ * CIVITATIS * ERFFORDI. Ein wilder Mann und wilde Frau halten den behelmeten Mainzischen Wappenschild — Rev. DATE. CÆSARIS. CÆSARI. QV. SVN. DE DEO. Der Erfurtische Wappenschild, zwischen der Jahrzahl 1. 6. 0. 3. Ein Doppelthaler.

620. Bild und Ueberschrift wie auf dem vorhergehenden — Rev. Zwey schwebende Engel, deren der eine zur rechten ein Armbrust, der andere zur linken eine Schießbüchse, beide zusammen aber einen Sterncranz, worin die Jahrzahl 1603. stehet, halten. Unter diesen Engeln ein Schildchen, mit der Zahl 60, und sodann diese Inschrift in 5 Zeilen: AVF. IEDES. SCHISEN. MEINR. DIS. IAR. ZV VORN. 100. 60. 40. GEBEN WAR. 29. AVG. & 5 SEPT. Am Rand befinden sich 4 kleine Wappenschild, und ist alles mit einem Cranz umgeben. Ein Thaler.

621. MON. ARGENTEA. CIVITATIS. ERFFORDI. Bild wie auf dem ersten Erfurtischen Thaler — Rev. Das vierfeldige Wappen, oben mit einem Engelskopf, zu beiden Seiten mit

den Chimischen Zeichen 🜍 und ☿ und unten mit 1617. DATE CÆSARIS CÆSARI * QVÆ * DEI * DEO. Ein Thaler.

622. Ein dem nächstvorhergehenden ganz gleicher Thaler, auser daß auf dem Avers gelesen wird: ERFFORDENSIS.

623. Ein dergleichen jedoch ohne den Engelskopf und den Chimischen Zeichen, an deren statt unten: A. W. Auch stehet über dem Schild 1617.

624. Ein dergleichen vom Jahre 1621.

625. ERFFORDISCHE † SONDERE † STADT SORTT † 1. 6. 2. 1 † Das Mainzer Rad in einem ovalen Schild — Rev. GOTT † BESSERE † DIE LEVFTE † VND † ZEITEN. Unten (24 G.) Das Erfurtische quadrirte Wappen. Kipperthaler.

626. Dergleichen von 1622.

627. MON † REIPVBLICÆ † CIVITATIS † ERFFORDI † Ein wilder Mann und wilde Frau halten den behelmten Mainzischen Wappenschild. Oben 1633 — Rev. Die Stadt Erfurt über welcher der Name Jehova zwischen zween Engeln, der jeder ein Creutz hält, strahlet. Umher ein Lorbeercranz auf welchem 4 Wäpplein, über dem untersten die Chimischen Zeichen 🜍 ☿. Ein Thaler.

628. Av. wie oben der erste Thaler, bei der Schildhalterin der wilden Frau, ist das Zeichen ☿ — Rev. wie bei dem ersten. Die Zeichen 🜍 und ☿ wie auch unten die Jahrzahl 1637 machen den Unterschied. Ein Thaler.

629. GROSSVS. NOVUS. ERFFORDIENS. Ein Schild mit drei geraden Balken und dem Rade — Rev. SOLI. DEO GLORIA. 1525. Ein Liliencreutz mit zierlicher Einfassung. Ein Grosche.

630. MO: NO: ARG: CIVI. ERFFOR. 1622. Das behelmte Wappen R. NACH DEN ALTEN SCHROT.

V. KORN. Das Wappen und über selbigem 24. Ein Grosche.

631. MON. ARG. CIVI: ERFFORD: 1622. Das behelmte Wappen, unten auf beiden Seiten die Zeichen 🜍 ☿ — Rev. wie auf vorhergehendem. Ein Grosche.

632. MON: ARG. CIVITA. ERFFORT. 16. 22. Wappen und Zeichen, wie auf nächstvorstehendem — Rev. wie der zweite Grosche.

633. MON. ARG. CIVITA. ERFFVRD. 1.6.zz. Wappen und Zeichen, wie oben — Rev. wie der zweite Grosche.

634. MON: ARG: CIVI: ERFFVRDI. 1.6:zz. Das behelmte Wappen, oben stehen die Zeichen 🜍 ☿ — Rev. wie auf dem zweiten Groschen.

635. Ein dergleichen worauf die Zeichen unten vorkommen.

636. MON. ARG. CIVITA. ERFORD. 16. 22. Das behelmte Wappen mit unten stehenden Zeichen 🜍 ☿ — Rev. wie der zweite Grosche.

637. MON: ARG: CIVI: ERFVRD: 1623. Das behelmte Wappen zwischen A. W. — Rev. NACH. DEM. ALTEN. SCHRO. V. KORN. Das Wappen und über selbigem 24. Ein Grosche.

638. Avers wie nächstvorhergehender. Auf gleichem Rev. stehet der 4. verkehrt, und unten auf beiden Seiten: I. S. Ein Grosche.

639. Av. wie nro 637 — Rev. wie daselbst. 24 stehet oben vertheilet, und unten I. Ein Grosche.

640. Av. wie nro 637. ohne die Buchstaben A. W. — Rev. wie daselbst. Ein Grosche.

641. Das mit Schwerdt und Stab besteckte und dem Churhut bedeckte Mainzer Rad. Oben E. I — Rev. $\frac{1}{48}$ 1770. In einer Einfassung. Unten A. Scheidmünze.

642. Das Mainzer Rad mit Schwerdt, Stab und Churhut gezieret. Unten stehet: ERFFURT. Auf den Seiten I. C. D. — Rev. Auf der Weltkugel ein 3. und die Jahrzahl: 1665.

643. Das Mainzer behelmte Wappen mit der Jahrzahl 1622 — Rev. Das Rad in einer Einfassung.

644. Dergleichen von 1623. Unten stehet A. W.

645. Dergleichen mit etwas geändertem Stempel.

646. Das Mainzer Rad zwischen zwei Palmzweigen, mit Schwerdt, Stab und Churhut, oben auf beiden Seiten. E.I. — Rev. 3. PFENNIG 1770. unten A.

647. Das behelmte Mainzer Wappen — Rev. Ein behelmter Schild mit drei gerad stehenden Balken. Oben 1534.

648. Das behelmte Mainzer Wappen mit der Jahrzahl: 1656 — Rev. Das Rad in einer Einfassung.

649. Das behelmte Mainzer Wappen — Rev. wie 647. mit der Jahrzahl: 1661. und die Buchstaben F. G.

650. Das Mainzer Rad mit Schwerdt, Stab und Churhut. Unten stehet: Erffurt. — Rev. auf der Weltkugel: 90. und die Jahrzahl 1672. à nro 641. bis hieher verschiedene Scheidmünze. Einige in dieses Fach gehörige Münzen siehe oben unter den Churfürstlichen.

651. Das Mainzer Rad mit dem Churhut bedeckt und der Jahrzahl: 1677 — Rev. Auf der Weltkugel ein I. (Ein Pfenning.)

652. Das Mainzer Rad in einem Schild. Oben E. Auf den Seiten 1622 — Rev. ist glatt. Ein Pfenning.

653. I. F. C. D. G. S. S. M. A. E. S. R. I. P. G. P. E. E. W. Das Mainzer Rad mit Schwerdt, Stab und Churhut — Rev. auf 4 Zeilen: I PFENNIG S. M. 1756. Kupfermünz.

654. Dergleichen von 1757.

655. Dergleichen jedoch verändertem Stempel.

656. Dergleichen von 1758.

657. I. F. C. D. G. S. S. M. A. E. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. W. Das Brustbild — Rev. Auf 4 Zeilen: 3. PFENNIG S. M. 1759.

658. Av. Aufschrift wie 657. Das quadrirte Mainz- und Wormsische Wappen, nebst dem Osteinischen Mittelschild gehalten von zwei Windhunden — Rev. II. PFENNIG. S. M. 1759.

659. Av. wie nro 658 — Rev. I. PFENNIG S. M. 1759.

Dergleichen noch 6. Gattungen vom nämlichen Jahre mit etwas veränderten Stempeln.

660. Av. wie nro 658 — Rev. I. HELLER S. M. 1759.

661. Av. wie nro 658 — Rev. 3. PFENNIG S. M. 1760.

662. Aufschrift wie 675. Das Mainzer Rad, unter dem Churhut und Mantel, unten liegt Schwerdt und Stab creutzweis über einander. Rev. 3. PFENNIG. S. M. 1760.

663. Namenszug von 3 Buchstaben J. F. C. Unter dem Churhut, besteckt mit Schwerdt und Stab. Unten das Mainzer Rad. Aufschrift wie 657 — Rev. 3. PFENNIG S. M. 1760.

Dergleichen und wie Nro 761. noch einige jedoch etwas abgeändert.

664. Der Namenszug wie 663 — Rev. 2 PFENNIG S. M. 1760.

665. Aufschrift wie 657. Wappen wie 653 — Rev. 2 PFENNIG S. M. 1760.

666. Aufschrift und Wappen, wie nächstvorhergehende — Rev. II PFENNIG S. M. 1760.

667. Aufschrift wie 657. Das Mainzer Rad zwischen zwei Palmzweigen, mit Churhut Schwerdt und Stab — Rev. I PFENNIG S. M. 1760.

668. Aufschrift wie 657. Das Rad in anderer Einfassung — Rev. wie 667.

669. Umschrift wie 657. Das gewöhnlich verzierte Mainzer Wappen von einem Windhund gehaltene — Rev. wie 667.

670. Umschrift wie 657. Das Mainzer Wappen mit obiger Verzierung — Rev. 3 PFENNIG S. M. 1761.

671. Das Rad in einem Schild und Einfassung — Rev. 12 PFENNIGE 1622.

672. Das Rad mit der Umschrift: ERFORTENSIVM 1622. — Rev. XII. SCHERF.

673. Das Rad mit der Umschrift: ERFVRTENSIVM — Rev. VI. S. 1621. mit der Umschrift; BONO PVBLICO. à nro 653 bis hieher Kufermünz.

Erfurter Freypfennige:

Bracteaten.

674. Der heilige Martinus sitzend, haltet in der linken den Bischofsstab, mit der erhabenen linken seegnet er. Aufschrift: MARTINVS.

675. Zwischen zwei halben Räder stehet der Bischofsstab, mit der Umschrift: M o A o R o T o I o N o V o S o.

676. Das Rad mit dem gerad herunterstehenden Bischofsstab. Umschrift: MARTINI.

677. Das Mainzer Rad mit der Infel bedeckt, und dem zur linken durchgesteckten Bischofsstab. Umschrift: M o A o R o T o I o N o I o.

978. Zwei dergleichen, mit wenigem Unterschied.

679. Das nämliche Bild, wie 676. Umschrift: ✝ MARTINVS.

680. Ein gezierter Bischofsstab zur rechten, ein halbes Rad zur linken. Oben mit einem Creutz bezeichneter Zirkel, worüber abermal ein Creutz zu sehen ist. Umschrift: MARTINI.

681. Das Mainzer Rad mit dem Churhut, Schwerdt und Stab gezieret. Umschrift: S. 9. MARTINVS.

682. Das Rad von einem Löwen gehalten. Umschrift: + HEINE.

683. Ein grösseres Rad mit 8 Speichen, unter welchem ein kleineres von 6. ist. Zu beiden Seiten ein Bischofsstab. Umschrift: MARTINI.

684. Zwei neben einander stehende Bischofsstäbe: Umschrift: MARTINI.

685. Das Mainzer Rad mit der Inful, Schwerdt und Stab gezieret. Umschrift: MARTINVS 1.6.5.4.

686. Ein getheilter Schild, worauf zur rechten das Mainzer Rad, zur linken das Schönbornische Wappen zu sehen. Umschrift: MARTINVS....

687. Das Mainzer Rad mit der Umschrift: S-- C. MARTINVS.

688. Das Mainzer Rad in Grösse eines alten Pfennings. Umschrift: + MARTINI.

689. Das Rad in beträchtlicher Grösse und vielen Verzierungen ohne Umschrift.

690. Dergleichen ohne Umschrift von geringerer Grösse.

S. S. Sargpfennige.

691. Das Rad in einem Schild. Ein Hohlpfennig.

692. Zwei an einander gesetzte Schilde. Im ersten stehet ein Todtenkopf auf creutzweis liegenden Todtengebeinen, der andern ist abwerts mit einem Balken getheilet, zwischen beyden Schilder stehet ein Creutz. Ein Hohlpfennig.

693. Zwey Wappen neben einander. In dem zur Rechten das Rad, zur Linken aber drey Pfähle stehen. Oben in der Mitte E, auf beyden Seiten 6. 0. — Rev. ist glatt.

694. Ein dergleichen, auf welchem oben ein E, und auf beyden Seiten 1 6 0 9 stehet.

695. Ein anderer mit 99.

696. Ein anderer glatter Pfenning mit einem halben Rad und darneben stehenden 3 Pfählen in einem Schildchen.

Erfurtische Gedächtniß-Münzen.

697. Eine Fama hänget das Brustbild Churfürsten Lotharius Frantz an eine Pyramid, auf dessen Fußgestell die Worte: MEMOR: ÆTE. OPTI. PRINCI. An dem Firmament stehet ein hell schimmernder Stern. Die Umschrift heisset: PRINCIPIS EN PIETAS NVNC HIS QVOQVE SPLENDET IN ASTRIS. Im Abschnitte lieset man: IN MEMOR. EXEQV. SOLENNI. D. 22 MARTII ERFFVRT. — Rev. Schrift von 13 Zeilen: CINERIB9 EMINENT: PRINCIPIS LOTHARII FRANCISCI EX COM. DE SCHöNBORN NATI 4 OCTOB: 1655. EPISCOP: ET PRINC: BAMBERG: 26. NOV: 1693. PR. ELECT: MOGUNT. 9. APRIL. 1695. PATRIAE PATRIS. DENATI 30. IANUARII 1729. SACRUM. W. F.

698. HENNINGVS HOPFFE Doctor ET PREPOSitus MAriæ ERFVrtensis. Das Brustbild mit völligem Gesichte und blossem Haupte in einem Pelzmantel. — Rev. Eine Hopfenblume mit der Umschrift: ANNO DOMIni 1570. ÆTATIS SVÆ LXV.

699. GODEFRID. PHIL. IOSEPH. FAVST. A. STROMBERG. PROPRINCEPS ERFVRTENS. Das Brustbild in einer Peruque und Mantel, mit einem Ueberschlage, unter der Schulter: C. W. — Rev. ECCLESIE METROPOLITANAE MOGVNTINAE CANONICo9 CAPITVLARIS. Im zweiten Umkreis: ELECTORIS MOGVNTINI CONSILIARIVS INTIMVS. Das behelmte Wappen. Randschrift: MEMORIAE FAVSTI IN ERFVRTVM INGRESS9 D. XV. IVN. MDCIC. CONSECRAT. C. WERMVTH.

700. ELECTORIS MOGVNTINI LOCVMTENENS. Im zweiten Umkreise: PHILIPP9 WILHELM9 COMES A BOINEBVRG. Das Brustbild in einer Peruque und Mantel. Im Abschnitte: PROPRINCEPS ERFVRT. CONSTITVTVS XXX. IVL. MDCCII. — Rev. S. CAES. MAI. CONSIL. INTIM. ET CAMERARIVS. Im zweiten Kreis-

se: ECCLES. METROP. MOG. AC. TREV. CANON. CAP. Im dritten: EM. PR. EL. MOG. CONSILIAR. INTIM. Der Reichsadler mit dem Boineburgischen gecrönten Wappen auf der Brust. Im Abschnitte: DECVS AVITVM RENOVATVM AB AVGVSTISS. CAESARE INTER IMPERI COMITES RECEPTO BOINEB. MDCIIIC. C. W. C. PR. CÆS. Randschrift: MEMORIÆ FELICIS IN ERFVRTVM INGRESSVS IX. MARTII MDCCIII.

701. PHILIPP9 WILHELM9 COMES DE BOINEBURG. Das Brustbild in Peruque und Mantel, unter der Achsel: N. Seeländer fecit Erfurt. 1709. — Rev. Eine geharnischt- und bewaffnete Pallas, die linke Hand auf einen Schild haltend, wo innen ein doppelter Adler, auf dessen Brust das gecrönte boinburgische Wappen stehet. Dabey ist die Stadt Erfurt zu sehen, mit der Aufschrift: NUNC HISCE SUPERBIT. Im Abschnitte: EIA ERFORT TANTO CoMIte & proprInCIpe gaVDe Ipsa eteNIM paLLas hæC sIgna tenenDo sVperbIt. N. S.

702. D. GEORG. CHRIST. PETRI AB HARTENFELS S.P.C.COMES. Im anderen Umkreise: CONS. & ARCIAT. EL. MOG. CONS. PRIM. & PHYS. ERF. VN. & FAC. MED. SEN. Im dritten: PROF. PVBL & P. L. C. ÆTAT. 81. D. 25. FEBR. 1714. Das Brustbild mit einer Peruque. — Rev. D. G. C. PETRI AB HARTENFELS INSIGNIA. Das behelmte Wappen.

703. IO: IOACHIM. HAHN. S. S. TH. I. V. D. EP. METELLOP. SVFFR. ERF. ProVIC. Im zweiten Kreise: GENERAL. & AD GRAD. B.M.V. & S. IOANN. MOGUNT. DEC. SCHOL: C. C. Das Brustbild die linke Seite vorkehrend in bloßem Haupt, Mantel, Kragen und dem vor der Brust hangenden bischöfflichen Creuz. Im Abschnitte: NATVS. 1666. OCT. 28. CONSECRAT. EPIS. 1719. — Rev. Die Stadt Erfurt, hinter welcher auf einem hohen Felsen ein Hahn zwischen der Infel und Stab stehet, mit der Aufschrift: LVSTRAT ET CANTAT. Im Abschnitte stehet auf 3 Zeilen: soepe DIes VenIat IoaChIMVs honore VoCatVs. I. H. wernbr. f.

704. CHRISTOPH. IGNAT DE GUDENUS EPISCOP. ANEMORIENS. SUFFRAGAN. ERF. &c. Das Brustbild, die rechte Seite vorkehrend, in bloßem Haupt, Mantel, Kragen und dem vor der Brust hangenden bischöfflichen Creuz. — Rev. Das mit Inful und Stab gezierte Wappen. Umschrift: eXpolIt aC MItra LItVoqVe InsIgnIa Donat, die 9. JuLII erford:

705. Unter einigen Strahlen folgende aus 11 Zeilen bestehende Inschrift: MEMORIAE FELICIS IN ERFORD*iam* INGRESSq ANSELMI FRANCISCI ERNEST*i Liberi Baronis* DE WARSBERG. ECCLES*iarum* METRO*Politanarum* MO*Guntinæ* ET TRE*Virensis Nec Non* CATHED*Ralis* SPI*Rensis* CANONIC*i* CAPI*Tularis* ET RESP*ective* PRÆPOSITI QVVM DEO AVSPICE BONIS AVIBVS PROPRINCEPS IBIDEM CONSTITVTVS ESSET D. 5. SEPT. MDCCXXXII. — Rev. EN TIBI PROPRINCEPS ERFORDIA CONSECRAT ISTA PECTORA NAM MAIVS NIL PETIT IPSE DEVS. Die Stadt Erfurt stehet in Gestalt eines Frauenzimmers vor einem Altar, dessen Postement mit dem Warsbergischen Löwen bezeichnet, und nimt von den auf selbigen in die Höhe aufgeschlichteten vielen brennenden Herzen eines, welches sie mit der rechten empor hält, und mit der linken sich auf das mit dem Rad bezeichnete Schild stützet. Unten: Werner f.

706. INSIGN*ia* CIVI*Tatis* ERFORDIE. Der behelmte Erfurtische Wappen-Schild. — Rev. A. D. 1597. ALS. E. RVD. ZIG. V. E. SEB. KRA. RE. Inschrift von 6 Zeilen: SEIN. IN. ERFOR. 7765 MENSCHEN. VERSTORBEN.

707. ANNO. 1697. SEIN IN. ERFORD. GESTORBEN 7765 MENSCH AVF DEN. DORFFER. SEIN 9676. Schrift von 8 Zeilen. — Rev. Schrift von eben so viel Zeilen: ANNO 1598 SEIN. ZVSAME GEGEBEN. IN ERFFORD 556. BAR GEDAVF. 532. GESTORB. 424.

708. DEO OPT. MAX. PRO INSTAVRATA TUM GERMANIÆ, TUM SUÆ CIVITATIS PACE. S. P. Q. ERFURTENSIS SOLENNE GRATIARUM MONIMENT. FIERI FECIT Ao 1650. 8. Sept. Auf 11 Zeilen. —

Rev. Eine Hand, welche aus einer strahlenden und mit Jehova bezeichneten Wolken hervor raget, halt ein auf Oel- und Palmzweig gesetztes Rad. Oben auf einem Zettel: SVPER HIS SERVATA QVIESCO.

709. Ein kleineres Gepräg mit gleichem A- und Revers.

710. Ein Engel mit strahlendem Haupte stecket das Würg-Schwerdt in die Scheide, und tritt den Tod mit Füßen; neben ihm zur rechten, ist eine Tafel mit einem Todtenkopfe und der Inschrift von 5 Zeilen: A. 1683. SUMMA MORTUORUM 9437. Umher auf einem Zettel: MORS IVGVLANS CEDIT VITA SALVSQ: REDIT. — Rev. Die Stadt Erfurt mit der darüber strahlenden Sonne. Oben auf einem Zettel: HOC REDEUNTE PERIT CONTAGIOSA LVES. Im Abschnitt: ERPHORDIA A PESTE LIBERA ANNO 1683. EXEVNTE.

711. Inschrift von 7 Zeilen: ACADEMIAE ERFFVRTENSI. CCC. ANNOS. FLORENTI. SACRVM. C. W. — Rev. enthaltet auf einer Schrift von 8 Zeilen: RECTORE NICOLAO. DE. GOVVERNEVR. ABBATE. S. PETRI. REVERENDISS°. ANNO IVBILEO. MDCXCII.

712. LOTHARI9 FRANCISC9 ELECT. MOG. Des Churfürsten Brustbild. — Rev. Auf einem Tisch liegen zwei academische Zepter c enzweis, darneben Doctorhuth und Mantel. Die Inschrift heisset: HIS SVBNIXA THOLIS GERANA ACADEMIA SURGIT. In der zweiten Reihe: RVRSVS ET INSIGNI FONTE RIGASTA VIRET.

713. Eine Vogelstange und Schiesscheibe, im Prospect die Stadt Erfurt. — Rev. Auf 5 Zeilen: ERFVRTISCH NEVES VOGEL SCHIESEN: ZVM GEDÆCHTNVS HIER GEWIESEN. 1713. Klippe.

714. Avers, wie 713. — Rev. Inschrift von 9 Zeilen: MEIN SCHÜTZ DER GEHREN FLVS FVHRT DICH ZVR VOGEL STANGE, SCHIES NVR DAS CORPVS AB SODANN ALS KÖNIG PRANGE. 1713. Klippe.

An-

Anhang.

Zu den Münzen Churfürsten Joann Suicard gehöret ein einfacher Ducat, durchaus wie der Thaler: 212.

Unter Churfürst Carl Heinrich nach nro 372. eine Medaille. Auf der Vorderseite das Brustbild des Churfürsten in Hermelin, mit der Umschrift: CAROL. HENR. D G. ARC EP. MOG. PR. EL. EP. W. Auf der Rückseite eine offene Muschel an dem Meerufer, welche aus den Wolken bestrahlet und bethauet wird mit der Umschrift: HINC. CRESCIT. ET FVLGET.

Unter den Mainzer Gedächtniß-Münzen Eine Medaille, worauf die gegen einander gesetzten Brustbilder Johannes Guttenberg und Johann Faust in langen Bärten, erster in einer Pelzmütze, alter Kleidung und gekrausten Halskragen; der andere mit einem Huth und Kapp bedeckt, mit der Umschrift: IOH. GVTTENBERG. IOH. FAVSTVS. Im Abschnitte: TYPOGRAPHIÆ INVENTORES MAGONTIACI. MCCCCXL. Auf dem Revers sitzet in einer weiblichen Figur die Buchdrucker-Kunst vor einer Presse, hat in der rechten zwey Drucker-Ballen, die linke, worinnen sie einen Winkelhaken haltet, stützet sie auf das gewöhnliche Buchdrucker-Wappen. Die Umschrift heisset: ARS VICTVRA DVM LITTERIS MANEBIT PRETIVM. Im Abschnitte: ANNO TYP. SAECVL. III. GRATA POSTERITAS EXCVDIT. MDCCXL. Ganz unten der Namen des Stempelschneiders: I. DASSIER F.

Ad n. 445. Ein dergleichen Ducat, auf dessen Rev. die Worte: EIN DVC, nicht vorkommen.

Ad n. 446. Ein dergleichen Doppel-Ducat.
LOT. FRAN. D. G. AR. EP. M. S. R. I. P. G. A. C. PR. EL. EP. B. Das Portrait in einem Hermelin-Mantel, Kragen und Creuz. — Rev. IN MANIBVS DOMINI SORTES MEÆ. Das mit dem Churhut, Schwerdt, Stab und Creuz gezierte Wappen, wie n. 442. mit der unten vorkommenden Jahrzahl 1716 und darüber stehenden Buchstaben A. K. ein Ducat.

LOT. FRA. D. G. A. & E. M. E. BAM. Portrait, wie auf vorstehendem Ducaten. — Rev. Das Wappen, wie n. 242. ohne Umschrift. Unten ist die Jahrzahl 1728. Ein Ducat.

Ad n. 477. FRAN. LUD. D. G. AR. MOG. S. R. I. PR. EL. Das Portrait, wie auf vorstehender Ducat. -- Rev. SUP. M. O. T. EP. WOR. & WRA. P. E. C. P. RH. B. I. C. & M. DUX. Das oben nro 477. bemerkte Wappen mit der Jahrzahl 1732. Ein Ducat.

D. G. FRANC. LUD. ARCHIEP. MOG. PR. EL. Das Portrait, wie ad 477. — Rev. Eine aus den Wolken gestreckte Hand führet einen Löwen an einem um den Hals gelegten Band, mit der Aufschrift: DEO DUCE. Unten im Abschnitte ist die Jahrzahl: 1730. Ein Ducat.

Ad n. 489. Eine dergleichen Doppel-Ducat.

A nro 527. bis 533 ist die Randschrift zu bemerken: DEO PATRIÆ ET SVBDITIS.

Ad n. 531. Ein dergleichen mit der Jahrzahl: 1769. Unten stehen die Buchstaben: D. F.

Ad n. 534. EMERIC. IOSEPH. D. G. AR. E. MOG. S. R. I. P. G. A. C. PR. EL. ein dergleichen Gulden.

Ad

Ad n. 577. IOANNES CHRISTOPH NEVSTETTER D: STVRMER. Zwischen jedem Wort stehet ein Wappenschild, und zwar in ersterem ein Rechen, in dem anderen zwey Elephantenrüssel, in dem dritten zwey rothe Queerbalken, in dem vierten eine rothe Lilie. Das Portrait in kurzen krausen Haaren mit Spitz- und Knebelbart in geblümter Kleidung mit breitem Halskragen. — Rev. PRÆPOS: ET. SEN: BAMB: CUSTOS: MOGUNT: CAN: HERBIP: S: C: M: A: CO. Ein unbekleideter Mann lauffet durch Distel und Dörner mit ausgestreckter rechter Hand gegen eine aus den Wolken ihm dargereichte Krone, mit der Beyschrift: SIC CVRRITE. Eine Medaille.

Wir haben den Anfang unserer Mainzer Münz-Sammlung mit den heil. Martins-Gulden gemacht, und mit solchen neu vorgefundenen *) wollen wir für dießmal auch schließen, und mehreres zu seiner Zeit nachtragen, zuvor aber unseren Münz-Freunden und Gönnern, vorzüglich aber dem um diese Wissenschaft bestverdienten Herzoglich-Sachsen-Gothaischen Hrn. Hofrathen Schleger für die reichlich mitgetheilte Beyträge den verbindlichsten Dank offentlich abstatten, und zu einer einstweiligen Gegen-Erkenntlichkeit freundschaftlich eröffnen, daß nunmehr auch die Erzbischöflich- und Chur-Cöllnischen, Fürstbischöfflich-Wirzburgischen und Marggräflich-Badenbadenschen Münzen bearbeitet, und in besonderen Sammlungen bald zum Vorschein kommen werden. Ahmeten doch diesen preiswürdigsten Beyspielen andere Staaten ebenfalls nach, wie reich würden wir an silbernen und goldenen Urkunden zum Behuf der deutschen Vaterlands-Geschichte werden!

6. MARTIN*us* ADHVC CATICVM*enus*. — Rev. P*at*RON*us* ECCL*esie* MOG*un*T*ine*. Das Domcapitlische Wappen mit dem Mainzer Rad in einem quadrirten Schild; jenes hat den ersten Platz.

7. *Sanctus Martinus Episcopus*. — Rev. PATRON*us* ECC*lesi*E MAGV*n*T*ine*.

*) Die unter den Zahlen 4 und 5 vorkommende doppelte Ggülden haben die nämliche Aufschrift, wie jener oben unter der Zahl 1. Noch einer dergleichen ist vorräthig, jedoch mit wenigem Unterschiede.

8. Schrift auf beiden Se ten, wie jetztgemeldter unter der Zahl 7.

9. Avers. Schrift, wie unter 7 — Rev. PATRO*nus* ECC*lesi*Æ MOG*untine*. Wappen, wie unter der Zahl 6.

ERRATA.

Nro. 326. an statt 1663. lese: 1673. Nro. 374. an statt 1648. lese: 1684.
Pag. 75. folget gleich zwischen 572 und 573. Mainzer Domherren ꝛc Medaillen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Würdtwein, Stephan Alexander,

Mainzer Münzen des mittleren und jüngeren Zeitalters zum Behuf der
Geschichte des Vatterlandes gesammlet und beschrieben

Mannheim 1769

4 Num.rec. 136
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10685540-9
VD18 14777185